BLOW!-ZINE

2,50 DM
sind nicht zuviel!

#4

An open-minded zine for this close-minded scene!
Das Fanzine für'n schlanken Fuß! Diesmal mit:

Brother's Keeper
Revolution Inside
Approach To Concrete
Good Riddance
Dissection
In Flames
Depressive Age
Veil
Darkseed
New Bomb Turks



dazu natürlich das übliche!

Hardcores your lousy ass off! Punk as fuck! Metals up your ass!
The independent HC, Punk and Metal Fanzine!

BAD TASTE NEWS

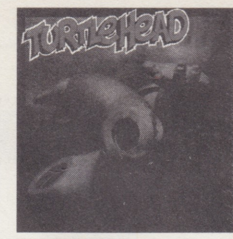


PRIDEBOWL - Where you put your trust CD

They're back! 13 brand new tracks of melodic punk-rock at its best! If you missed their European tour in February, don't worry-they'll be back in Germany in April! On tour in Canada in March with Satanic Surfers, Good Riddance, No Fun at All, Strung Out, Snuff, SNFU etc.

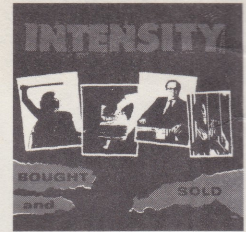


Bad Taste Records
St Södergatan 38
222 23 Lund, Sweden
Phone +46(0)46-13 13 15
Fax +46(0)46-13 13 21
Write for free catalogue



TURTLEHEAD - Back Slapping Praise From Back Stabbing Men CD

Supermelodic pop-punk from Scotland. Have been compared to Snuff, Face to Face, Avail etc. Received two awsome reviews + an interview in MRR! On tour with Brown Lobster Tank in April/May.



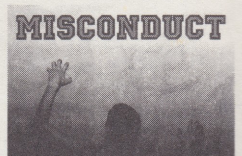
INTENSITY - Bought and Sold MCD

In your face punk-rock similar to bands like Minor Threat, Gorilla Biscuits, Ignite & Dag Nasty. Featuring Rodrigo from Satanic Surfers on vocals!



EVERYDAY MADNESS - Preaching to the Converted MCD

Extreme aggression, power & energy!!! That's what you can expect from this amazing crust/hardcore band featuring 3 members of Satanic Surfers!!! Not for the faint-hearted.



MISCONDUCT - A Change CDEP

Old school NY hardcore that sounds a bit like Agnostic Front or Youth of Today! 10 tracks of fast, aggressive hc delivered in less than 14 minutes! CD-single price!!!

Distributed by Semaphore

GET YOUR HANDS ON THIS

SCREW 32

SCREW 32
Under The Influence Of Bad People

88 FINGERS LOUIE

88 FINGERS LOUIE
DOM YEARS

BEFORE IT'S TOO LATE!

BRACKET
THIS CD CONTAINS ALMOST EVERYTHING BRACKET RECORDED FOR FAT...
BRACKET
"E" IS FOR EVERYTHING ON FAT WRECK CHORDS

"UNDER THE INFLUENCE OF BAD PEOPLE"

"THE DOM YEARS"

"E IS FOR EVERYTHING ON FAT"

NEW FAT SEVEN INCHES:
88 FINGERS LOUIE "THE TEACHER GETS IT"
BRACKET "F IS FOR FAT"
NOFX "FUCK THE KIDS"

FAT WRECK CHORDS

FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119

INHALT:

Impressum:
Blow!-Zine HQ:
Christian Wuttke (ciwi)
Falkenweg 8
31552 Rodenberg
Tel.:05723/74643

Metal-CDs an:
Michael Richter (mr)
Heinrich-Lehmann-Str.6
31542 Bad Nenndorf
Tel.:05723/2446
Fax:05723/6545

Metal-CDs & Demotapes:
Johannes Bergmann
Am Alten Rodenberg 5
31552 Rodenberg

Industrial&Crossover an:
Marko Tatge
Im Wäldchen 3
31559 Haste

Comics, Filme & Bücher:
Dennis Lohausen
Bahnhofstr. 13
31542 Bad Nenndorf

Tapes & 7":
N. Zarmutek
Schneidersbäumchen 19
57234 Wilnsdorf
Je weniger Info desto weniger Review. Also sagt, wer ihr seid und was euch durch den Kopf geht!

Schreiberlinge:
Daniel Randzio (randzio)
Johannes Bergmann (jb)
Thorsten Rott (ich)
Dennis Lohausen (dl)
Andi
Christian (Kriki)
Toto (Bob)
Marko Tatge (Matta)
Sven Böttcher (bottich)

Redaktionsschluß #4: 01.08.1997
Danach geht nichts mehr! Was bis dann nicht da ist, kann erst in die #5 kommen!!!
Anzeigenannahmeschluß:10.08.1997
Pünktlich sein! Bitte, einmal...

EDITORIAL

Warum muß eigentlich Redaktionsschluß immer gleich totales Chaos heißen? Termine werden ja auch nur gemacht um nicht eingehalten zu werden und kümmern muß man sich um alles gleichzeitig. Naja, ich will euch nicht die Augen vollnölen, was, warum und wieso hier alles so danebenläuft. Ich bin einfach nur ein bißchen genervt und jetzt wird auch noch verlangt, daß ich ein gutes Vorwort schreibe. Oder nicht? Vielleicht liest es ja auch gar keiner. Ich bin jedenfalls mal gespannt, wie wir es hinkriegen sollen, aus dem ganzen Wust um uns herum ein gutes Fanzine auf die Beine zu stellen. Einige Berichte stehen noch aus, bei anderen sind die Fotos verschütt gegangen... Oh je, ich fange schon wieder an.

Ich möchte noch mal ein paar Worte zum Konzept dieses Fanzines verlieren. Einige Ignoranten schimpfen über zuviel Metal im Heft, diesmal ist vielleicht zuviel Straight Edge drin usw. Wir unternehmen hier den bescheidenen Versuch, der ganzen Untergrundszene von Hardcore über Metal bis Punk ein Forum zu geben. Dabei kommt von mir aus manchmal das ein oder andere zu kurz oder zu lang. Na und? Wer irgendwas vermißt, soll sich auf den Arsch setzen und Material schicken. Wir verstehen unser Heft als open-minded und haben keinen Bock darauf, uns mit irgendwelchen kleinkarierten Idioten rumzuschlagen. Mir selbst ist vielleicht der melodische (Old School-)Punk-/Hardcorebereich wichtig (und trotzdem diesmal viel zu kurz gekommen), aber fragt mal Johannes oder Rotti, die wollen halt auch ihre Vorlieben hier einbringen und es kann auch nicht schaden, mal ein bißchen über den eigenen Tellerrand hinauszugucken. Es gab auch mal eine Zeit, in der Unity ein wichtiger Begriff in der Szene war, jetzt kocht jeder seine eigene Sppe. Wir versuchen daraus einen Eintopf zu machen.

Außer Musik möchte ich auch gerne noch andere Themen wie DIY-Berichte, Scenereports, Politik, Kolumnen mit einfliessen lassen. Mir selbst geht aber langsam die Zeit aus, schließlich lebe ich weder für noch von diesem Heftchen. Hiermit sei jeder einzelne aufgefordert, dazu etwas beizutragen. Wer etwas schreiben möchte, tue das bitte. Ihr könnt na klar auch euer eigenes Heft machen, obwohl, ich würde jetzt nicht noch mal neu anfangen wollen, glaube ich. Meistens ist das alles schon sehr undankbar, kostet einen Haufen Zeit und Kohle. Jetzt bin ch nunmal dabei und kann es auch nicht mehr lassen. Schließlich hat alles auch seine Sonnenseiten, und damit meine ich nicht nur, größtenteils bescheidene Platten für lau zu kriegen. Wer sowas behauptet, dem möge der Himmel auf den Kopf fallen. Wahrscheinlich hätte ich ohne das Heft mehr Platten, die ich wirklich gerne haben möchte, als das im Moment der Fall ist. Nein, ich habe einfach eine Menge Leute und neue Freunde kennengelernt und einige wichtige Erfahrungen sammel können. Außerdem gebe ich gerne zu allem meinen Senf dazu. So einfach ist das.

Vielen Dank für euer Interesse an diesem Heft. Fanzines sind wichtig und gehören in die Szene. Ihr habt das begriffen, und das ist leider nicht mehr selbstverständlich.

Euer Christian.

Zu allem Überfluß habe ich natürlich in letzter Sekunde Lohausens Comic und das Titelblatt verbaselt. Ersteres findet sich hoffentlich bis zur nächsten Ausgabe wieder an und letzteres habe ich n aller Eile zusammengeschustert. Das Brother's Keeper-Foto aus dem Interview sowie die Zeichnung des gestreßten Fanzinemachers aus der #2 mußten dafür nochmal herhalten. Und Rotti hat es natürlich auch zum allerletzten Termin nicht geschafft, irgendetwas von seinem Geschreibsel vorbeizuschicken, kommt also auch alles erst in der #4. Es haben sich übrigens, teilweise auch erst für die nächste Ausgabe einige neue Schreiber und Comiczeichner angekündigt, dafür hat sich Bottich aber wieder verabschiedet, weil Reviews zu schreiben doch nicht so sein Ding ist. Naja.

Das kommt in der nächsten Ausgabe auf Euch zu:

Solar Penguins Michael schreibt über seine Erfahrungen, die er im Laufe der Zeit mit seiner Booking Agentur gemacht hat, außerdem wird er ein paar Worte über den undankbaren Abgang einer Band namens Jughead's Revenge verlieren. Sebastian Bötel von der genialen Punkband Terremoto Party erzählt Euch, was ihr beachten müßt, wenn ihr eine CD rausbringen wollt. Eventuell kommt der langersehnte Malaysia-Scenereport. Treadmills Maik hat Comics angekündigt, Lohausen macht auch wieder einen und mal sehen wer sich noch aufrafft (Matta?). Man kann mit viel Glück auch auf die ein oder andere Kolumne hoffen. Ich werde versuchen, mich aufzuraffen und über ein paar erstaunliche Tatsachen und Möglichkeiten der Umweltpolitik und -Forschung aufmerksam zu machen. Ansonsten gibt es eine ganze Latte von Interviews mit Skinlab, Noise Product, Napalm Death, Snapcase, Painted Thin, Ignite, Toasters, No Redeeming Social Value, Hi Standard, Radiobaghdad, Suicide Machines, Hollywood Records, ...But Alive, New Wave Hookers, Venerea, The Drapes und so weiter. Wahrscheinlich wird das ein oder andere nicht zustande kommen, dafür kommen halt andere Sachen. Auf jeden Fall wird die nächste Ausgabe um einiges fetter, enthält als einmalige Aktion eine CD-Beilage, und zwar von Gift of Life und Fearless Records. Das beste ist aber, daß sie pünktlich **Anfang September** kommen muß. Ichhabe da gar keine andere Wahl, denn danach muß ich mich erstmal um die ganzen Formalitäten des Studiums kümmern. Bis dann. Freut euch drauf!

Jetzt bist DU gefragt...

...denn wir suchen ständig Leute, die Lust haben, einen guten Artikel zu schreiben, sei es über Konzerte, Scenereports,Politik, Kolumnen und alles, was sonst noch so in ein Fanzine reinpaßt. Kohle gibts dafür natürlich nicht, schließlich verdient hier auch keiner was dran, aber wir können motivierten Schreibern immerhin ein Forum bieten.

...denn das Heft muß auch verkauft werden. Wir tauschen gerne, verkaufen aber eher ungern auf Komission, da wir bis jetzt kaum Geld davon wiedergekriegt haben. Ansonsten hier die

Preise für Weiterverkäufer:
4-10 Hefte:2,-DM
11-20 Hefte:1,50,-DM
21-... Hefte: 1,-DM

...wenn Du in einer Band spielst, schicke uns Demos, wenn Du an einer unabhängigen Radiostation mitarbeitest, schick uns Infos und ein Band von einer Sendung und wir stellen sie vor, und wenn Du sonst irgendwie aktiv bist: Dieses Fanzine ist auch Dein Forum.

ABOVERLOSUNG!

Auch diesmal gibt es wieder eine Verlosungsaktion, an der jeder Neuabonnent teilnehmen kann. Ein Grund mehr für ein, sich ein Abo zu sichern. Du kannst natürlich Wunschtitel angeben, und die Chancen stehen auch gar nicht schlecht, daß du diesen auch kriegst. Weitere Vorteile für Abonnenten ist, daß z.B. übrig gebliebenes Verlosungsmaterial oder andere Gimmicks beigelegt werden, wenn ihr das nächste Heft kriegt. Wenn das kein Angebot ist?! Ein Abo kostet 16,-DM inkl. Porto und hält 4 Ausgaben lang.

5x neue No Not Now
5x neue Captain Not Responsible
5x neue Radibaghdad
2x D-Age Promo Black Box mit PC-Spiel
3x neue Guttermouth
2x One Foot Sampler
2x Ten Foot Pole "Unleashed"
2x Ten Foot Pole T-Shirts (Unleashed-Motiv)
1x Pennywise-Poster
1x Millencolin-Poster
1x Breach-Poster
1x Paket 5 versch. Punk/Hardcore CDs
1x Paket 5 versch. Metal CDs

Dank an Der Verlag, Brainstorm-Promotion, G.U.N., Fat Wreck Europe, Friendly Cow Records, One Foot Records

Dank und Gruß: Martin the bernd! Schmeil; Sebastian und Terremoto Party; Skin Of Tears; Mario (Gift Of Life/Fire Engine); Michael (Solar Penguin); Wolfgang Klein Druck für günstigen, guten Druck und viel Geduld mit uns; Ernst Ulrich von Weizsäcker, Amory B. Lovins und L.Hunter Lovins für neue Hoffnung; David von Mad Mob (Vielleicht klappts ja nächstes Mal mit Berlin?); Jenne, Patrick und Dirk (No Fronts); Ingo Ebeling (GO-AR); Mimi; Benny Boßdorf will hier unbedingt erwähnt werden; Bastian Boßdorf; Olaf Tomaski; Mirco aus München; Kristine Fischer von der Alten Polizei Stadthagen; Stefanie und Stefan voner Jugendfreizeitstätte Bückeburg; Schilling für die CDs; die Abonnenten, Bands, Weiterverkäufer, Werbeträger und alle anderen, die uns irgendwie unterstützt haben. Danke!

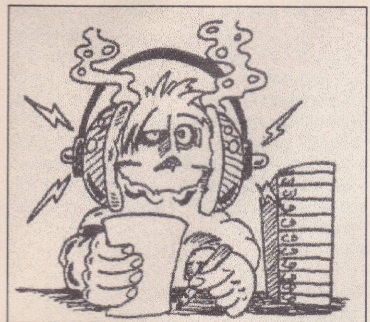
Kleinanzeigen sind gratis!

TAKE A STAND AND SUPPORT!!! Hi my name is pat and Im looking for bands all over europe, well-known or not, for supporting an "animal benefit" compiltation with a song! If youre interested in taking part, send me your stuff (the song, lyrics and a bandphoto) plus some informations of the band! The profit will be support the german mercy farm "Free Animal"! c/o Pat Meyer, Alte Bahnhofstr.5, d-30989 Gehrden, Germoney


OHL
DIE STUNDE
DER WAHRHEIT


MOTHER'S
PRIDE
Take That !

TONNENWEISE REVIEWS



Review Policy
Vorabtapes sind immer willkommene Lehrkassetten, Vorab-CDs kommen immer über die Löcher in der Tapete, besprochen werden aber nur die Endergebnisse. Da CDs nicht besser werden, nur weil ich sie doppelt habe, könnt ihr Euch Zeit, Geld und Mühe eigentlich sparen. Wir versuchen es zwar, aber bei der Masse an Zeux, das sich bei uns stapelt, kann leider wohl nicht mehr alles besprochen werden. Das betrifft aber eigentlich nur die großen Firmen, die außerdem teilweise für uns unrelevantes Material schicken. Indiereleases werden, wenn es irgendwie reinpaßt und zeitlich geht, eigentlich immer besprochen.

$400 SUITS
„Never Give What You Cant Take Back"
Century Media/SPV

Das ist die neue Band von Dave Renmers (ex-Right Direction, die sich leider schon vor längerer Zeit aufgelöst haben). Das Album hat aber wenig Ähnlichkeit mit R.D., ist ja auch eine neue Band. Während das erste Lied noch an alte R.D.-Zeiten erinnert, kann man den Rest als eine Mischung aus Suicidal Tendencies, Into Another und Sheer Terror bezeichnen. Gerade der Gesang ähnelt an vielen Stellen Cyco Miko. Macht euch selber ein Bild über dieses Album. Sollte ruhig öfter als einmal gehört werden.
randzio

59 TIMES THE PAIN
„Twenty Percent Of My Hand"
Burning Heart Records/Semaphore

Anscheinend sind 59 TTP neuer Labelschwerpunkt bei den Schweden, so gibts Hochglanzinfo, Promovideo sowie mit Dan Swanö einen Namhaften Produzenten. Letzterer sorgt aber leider dafür, daß ein ganzer Haufen Rauhheit und Aggresivität, den man sonst gewöhnt ist, glattgebügelt wird. Herr Swanö sollte lieber beim Death-/Black-metal bleiben, davon versteht er wohl mehr. Zwar steht auch „20 Percent Of My Hand" musikalisch auf der gleichen Linie, strictly New York old school, wie die Vorgänger, aber leider längst nicht mehr so druckvoll. Trotzdem anchecken!
ciwi

Abhinanda
s/t
Desperate Fight Records/Semaphore

Es ist wirklich unglaublich, wie viele gute SxE Bands aus Schweden kommen, und Abhinanda gehören auf jeden Fall dazu. In ihrem neuen Album steckt wieder sehr viel Power, es klingt aber sehr harmonisch.. Alles in allem sehr cooler und abwechslungsreicher Old School Hardcore. Dieses Album kann ohne Probleme mit der Debut-LP mithalten, ist meiner Meinung nach noch besser. Wer Abhinanda noch nicht kennen sollte, der läuft jetzt bitte sofort los und hört da wenigstens mal rein. Viel Spaß dabei.
randzio

ABSCONDED
„Five Year Plan"
We Bite Rec./SPV

„Five Year Plan" ist das Debutalbum der holländischen Band Absconded. Die Band gibt es schon seit fünf Jahren,und sie haben jetzt die besten Stücke dieser Zeit veröffentlicht. Die vier Freunde aus Den Helder fahren sehr gerne Skateboard und die Musik ist demnach auch typischer Skatepunk bis Hardcore. Könnte auch aus Kalifornien oder Schweden kommen. Das einzige Problem, daß ich bei der ganzen Sache habe ist die sehr aufdringliche Stimme des Sängers. Sonst ist alles o.k.
randzio

ALL YOU CAN EAT
„Manga !"
One foot Records/Semaphore

Aha, aha....All you can eat sind laut Info eine Offenbarung und der Sänger weißt also die Herren Rollinsund Danzig in ihre Grenzen. Soviel zum Mythos.Was dann aber dann aus den Boxen kommt, ist aufgrund der Anpreisung eher dürftig. Mühsam bahnt sich eine gewöhnliche Stimme den Weg durch eine nicht sehr von sich überzeugte Musik. Hauptsächlich bleibt die Band in ihrer Punk-Grunge-Emo-Old-School- oder wie man dat nennt -Welt, in der sie sich dem Enthusiasmus der Aufnahme nach nicht allzu wohl fühlen. Vorsichtig betreten den musikalischen Füßchen recht unentschlossen auch mal benachbarte HC-Richtungen, können mich aber auch dort nicht überzeugen.
1 Punkt - BOB –

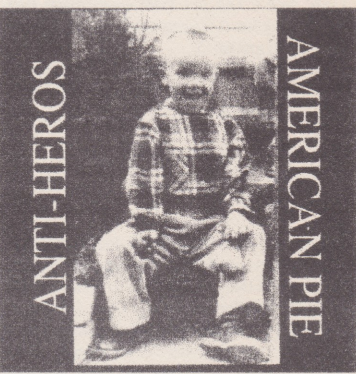
AFI
„Very Proud of ya"
Nitro Rec./Semaphore

Afi kommen aus Melodic-Corehausen in Amerika und spielen (wie soll es anders sein) Melodic Core, der mit dem richtigen Anteil an Haß und Druck rüberkommt. Eine sehr nette Platte, die ein wenig an Offspring und Bad Religion erinnert. Melodischer Druck Sirup sozusagen! Na dann Prost!
Fast 4 Punkte -ANDI-

THE ANTI-HEROES
„American Pie"
Taang!! Records/Semaphore
One, two, fuck you! Die Anti-Heroes sind schön schmutzig, „American Pie" Old School wie Scheiße und das läßt natürlich mein kleines, gebeuteltes Punkerherz einige Takte höher schlagen. Im Info steht: „What Motörhead did to Metal is what the Anti-Heroes do to Punk", und das stimmt sogar. Noch Fragen?
ciwi

ANTISEEN
„Here To Ruin Your Groove"
Rebel Rec./SPV
Wer diese Platte kauft, den erwartet eine Mischung aus urwüchsigem Punk,Metal und Rock´n´Roll, mit rausgerotztem Gesang, daß sich die Balken biegen. Mein Ding is´et nicht, aber wer auf „Oldschool"Punk (schon wieder so ein Begriff) steht, dem wird ´Here to ruin your groove` bestimmt gefallen.
1,5 Punkte Andi

ANTISEEN
„One Live Sonofabitch"
Gibbets nur auf Tour von den Asis



Die Live-Aufnahme der dem Raw-Punk frönenden Antiseen erfüllt eigentlich so ziemlich meine nicht allzu hohen Erwartungen. Nach den Bildern im Inlett zu urteilen, sollte man sich wohl besser eine Show der Band ansehen. Musikalisch geht es hier um einfachen, äußerst geradlinigen Hau-RuckPunkrock der derberen Sorte, für meinen Geschmack auf Dauer etwas langweilig. Die Soundqualität dieses Mitschnittes jedoch wesentlich besser als befürchtet. Ich bleibe allerdings dabei: Lieber Live-Show als Live-Album. Ob die Skrewdriver-Coverversion „I don´t like you" wirklich von Nöten war, soll jeder selbst entscheiden. Ich denke sie ist überflüssig und spiegelt leider den „wedon´t-give-a-shit"-Charakter dieser Band in schlechtem Licht wieder. Diskussion gefällig?
2 Punkte - BOB –

BAD HABITS
„No Conversation"
Lost & Found/SPV

Hm, vom Konzept her sehr an die Schweden von Stoned angelehnt. Die Bad Habits aus Großenwiehe bieten die nicht völlig innovative Mixtur aus melodischem Hard-



core und Ska. Leider kommt das ganze noch nicht sehr ausgereift rüber, worunter sowohl die Eingängigkeit als auch die Eigenständigkeit leidet. Sie spielen manchmal etwas nebeneinander her und ihre Lieder kann man den Songs der Vorbilder zuordnen, die sie zu ihren eigenen inspiriert haben. Aber ich denke, da steckt noch mehr hinter und man sollte die Junx nicht sofort vergessen. Für eine Platte war´s jedoch zu früh und somit war´s „No Conversation" noch nicht.
2 Punkte -BOB-

BAD NEWS
„Arrow"
Anomie Records

Geile Sache! Die seit 1989 existierende Punkrock Band hat in Eigenproduktion eine Maxi-CD aufgenommen. 3
Punkrocksongs und eine Coverversion von 74-75. Ihr seid geil. Vielen Dank für diese CD!
5 Punkte bottich

BASEBALL ANNIE
„Married"
Lost&Found/SPV

Die sympathischen Schweden immer noch als ex-Members von Millencolin und No Fun At All zu verkaufen, obwohl sich sowohl Band als auch ein verärgertes Burning Heart Label dies bestreiten, ist schon frech. Und es ändert auch nix daran, daß mir „Married" nicht mehr so gut gefällt, wie ihr Demo, das bei L&F gleich in einen Silberling verwandelt wurde. Die Platte plätschert gemütlich vor sich hin, tut keinem weh. Übliche Melodic HC Zutaten werden in Midtemposongs verrührt, die sich wohl jeder mal reintun kann, die aber auch keinen vom Hocker reißen. Schade, aber so ist das wohl im Moment.
ciwi

THE BATES
„Kicks´n´Chicks"
Virgin

Vorsicht! Riesiger Haufen Hundekot, weiträumig umfahren!
ciwi

BLIND PASSENGERS
„Respect Yourself" Maxi-CD
SPV

Hallo Zielgruppe! Die wahrscheinlich erste Pop-Crossover-Boygroup präsentiert sichtlich stolz ihre Single-Auskopplung „Respect Yourself" aus ihrem Longplayer „Destroyka". Die drei süßen Boys Nik, Rayner und Marc haben demnach das „Herz ihres Erfolgsalbums" vier mal neu aufgemischt und ein fünftes, kaum erwähnenswertes Liedlein dazuspendiert - dieser Aufguß täuscht allerdings nicht über die Eintönigkeit des Machwerks hinweg und irgendwann hat man es einfach satt. Gähn!
1 Punkt Matta

BLUNT ROOM
"Those Days"
Crossroads Rec.

Zugegeben, Grunge war nicht das allergrößte Ding seit der Erfindung des Rades - doch so schlecht wie es diejenigen machten, die diese Musik im Grunde auch ganz prima fanden, das ganze dann aber als riesigen Hype (der dann ja auch wirklich einsetzte) abtaten, als die ehemalige Punkattitüde in Verbindung mit Melancholie, Resignation und dem Teen Spirit Feeling plötzlich gesellschafts- und vermarktungsfähig wurde - ganz so schlecht war das alles wirklich nicht. Mir kann keiner erzählen, daß Scheiben wie Nevermind oder Ten nicht musikalisch auf sehr soliden Beinen stehen. Egal, hier geht es nicht um Nirvana oder Pearl Jam, sondern um eine ebenfalls durchaus solide Nachwuchscombo. Blunt Room aus Buchholz holzen sich hier versiert und mit viel Gespür für Arrangement und nette Melodien durch die 3 Songs des mit 11 Minuten leider viel zu kurzen Demo-Scheibchens. Trotzdem sollte man versuchen, sich noch ein Exemplar zu sichern, da Blunt Room bereits bei einem Majorlabel unter Vertrag waren, die Fesseln jedoch im letzen Moment noch lösen konnten. Sie wollten sich schließlich nicht zur neuen Kelly Family designen lassen
4 Punkte jb

BOILER
„You´ll Never Be Upfront"
Rotor/SPV

Rrrülps! Satte Gitarren lassen grüssen wenn Boiler sich die Ehre geben, denn hier wird Brett fettgeschrieben. Zornig und straight geht der Stil in Richtung Mosh-Hardcore, sauber und hart wurde hier gearbeitet, ganz ohne Elektronikfitzefatze. Vielleicht nicht allzu vielseitig, aber gut ausgeführte 14 Tracks auf 43 min. 3,5 Punkte Matta

BOKSCH
„Ocker 1-8"
Plattenmeister/EFA

Sehen Sie mal! „Boksch ist Flugschädel live" sagt uns der kleine runde Aufkleber auf dem DigiPak. Damit mag er wohl recht haben, es klingt wie Flugschädel, es ist allerdings KEINE Liveaufnahme. Nun, was dann noch übrigbleibt ist eine Zusammenstellung von acht teils Industrial-, teils Trance-Tracks. Diese sind bis auf eine Ausnahme rein instrumental eingespielt und geil produziert. Fette, monotone Gitarrenriffs gehen Hand in Hand mit Didgeridoo-Geschnösel (vielleicht DAS Kultinstrument der Spätneunziger ?). Ruhige Parts wechseln sich mit Hochgeschwindigkeitspassagen ab, alles in allem ist „ocker 1-8" ein echtes Hörerlebnis. Am besten, man hört sich die CD unglaublich laut in einem riesigen, kugelförmigen Raum mit Bodennebel und Leuchtkäferillumination an...
4 Punkte Matta

BRADLEYS
„Freaky Listening"
Mad Butcher Records

Durchgehend guter Sound mit Schülerbandtouch! Die melodische Punkband hat 16 nette Songs auf ihrer neuen Scheibe.
4 Punkte bottich

BRAINDANCE
„Can Of Worms"
We Bite Rec./SPV

Diese Band kommt aus England und macht typischen U.K.Punk. Hierbei handelt es sich aber nicht um eine
Band, die es bereits vor 20 Jahren gab und sich jetzt wieder zusammengefunden hat. Nein, Braindance wurden erst 1990 gegründet. Typischer Surf Punk mit unpolitischen Texten. Bei dieser Band soll der Spaß im Vordergrund stehen, und das heißt für sie saufen bis zum umfallen. Wenn sie drauf stehen, dann sollen sie es ruhig machen. Die Musik haut einen aber nicht besonders um.
randzio

BREEDING FEAR
„The Chase Is On"
Wolverine Records/SPV

Prima! Mal wieder eine Serienkiller-Themen-CD. Das Debutalbum wird natürlich von „Natural Born Killers" Wayne Gayles sonorer Stimme eingeleitet, und auch sonst wird mit diversen Filmsamples nicht gegeizt (Braindead, Star Wars, etc.), diese halten die Melange aus Hip-Hardcore-Hop zusammen, denn hier wird fett gecrossovert! Bratzige Gitarrenriffs treffen auf industrielles beiwerk, damit ist die CD zu einem stimmigen Gesamtwerk verschmolzen. Vielseitigkeit und humorige Ideen wurden von Breeding Fear in Musik umgesetzt und das sogar sehr
gut!
5 Punkte Matta

BROTHER'S KEEPER
„The Continuum"
We Bite Records/SPV

Diese Scheibe gefällt mir schon viel besser als die „Ladder" Mini-CD, die W.B. rausgebracht hat. Metalhaltiger New School Sound, der sehr schleppend rüberkommt und voller Breaks ist. Die Gitarren sind sehr noisig und der Gesang von Mike Sky ist sehr kreischend, was sicherlich nicht jedermanns bzw. -fraus Geschmack ist. Mir gefällt es aber sehr gut und falls B.K. nochmal bei euch in die Gegend kommen, dann solltet ihr sie live erleben (muß aber nicht unbedingt mit den Rykers sein). Brothers Keeper sind neben Refused das Beste, was W.B. zu bieten haben.
randzio

BURNING CHROME
„High Noon"
Noise Product/Discordia
Psychedelic Hardcore aus der Schweiz von Burning Chrome, geht besonders gitarrentechnisch gut ab, all dies unterlegt von einem verspielt-genialen Schlagzeug. Auch längere Instrumentalpassagen werden so nicht eintönig, sondern wirken als Verbindungsglieder zwischen unterschiedlichen Teilen eines Stücks. Anleihen an 70er Hard Rock sind ebenfalls vorhanden und geben dem Teil Würze und Vielfalt. Präzision meets Innovation!
4 Punkte Matta

...BUT ALIVE
„Bis jetzt ging alles gut"
B.A. Records/Indigo



In fast jedem Fanzine stehen ...But Alive in der Rubrik Pflichtkauf und das ist auch bei uns nicht anders. Wer seiner Pflicht noch nicht nachgekommen ist, hat selber Schuld. Wer immer noch nicht weiß, worum es geht: Melodischer Hamburg, 8 Grad Regen-Punk mit deutschsprachigen Ausnahmetexten. Hören, kaufen, liebhaben. Interessant finde ich, daß die Anti-Medienverdummungshymne „Ich möchte Ilona Christen die Brille von der Nase schlagen" u.a. wegen des Satzes „Frau Schreinemakers ist eine Quotenhure" in bestimmten Kreisen kleine Wellen geschlagen hat, wie das Backcover zeigt. Lustig, das ist also Sexismus. Nein, das sind die 90er, Baby.
Ciwi

CENTRAL NERVOUS SYSTEM
„6"
We Bite Rec./SPV

Ich konnte mit Crossover noch nie besonders viel anfangen und jetzt bekomme ich so eine komische Scheibe mit einem lächerlichem Cover zugeschickt. „6" ist das erste full-length Album von C.N.S. und ist eine Mischung aus Industrial, Metal, Rap, Dub, Ambient, Techno und Hardcore. Sehr präzise oder? So stehts auf dem Beipackzettel. Aber was zum Teufel ist Ambient? Über die Qualität dieses Werkes kann ich leider nicht soviel sagen, da es mir einfach ziemlich schwer fällt, das Zeug anzuhören. Außerdem kann ich mit Crossover sowieso nicht befreunden.
Aber eins ist sicher, mir gefällt das nicht.53 min. C.N.S. sind sehr nervig.
randzio

CHARTA 77
„n Annorlunda"
Birdnest Records/Semaphore

CHARTA 77 sind mir tatsächlich in den ganzen 13 Jahren ihrer Existenz noch nicht einmal unter den Hut gekommen. Eigentlich sehr schade, denn die schwedischen Punkveteranen machen wirklich klasse Musik, alte Schule wird hier mit Rockelementen und wirklich netten Melodien gepaart, und „Där alltid börjar om" ist dazu noch ein schönes Ska-Stück. Schön auch, daß alle Songs auf schwedisch gesungen werden, klingt wirklich geil. Leider gehört Schwedisch nicht zu den 58 Sprachen, die ich beherrsche, so daß ich leider nicht ein Wort verstehe. Übrigens hat das Trio mit Fredrik Wikman einen neuen Basser, der auf der nächsten Tour dann erstmals zu hören sein wird. Holt Euch die Scheibe, wir sehen uns dann auf der Tour!
ciwi

COMBINATION GREY
„Gears" MCD
Lost&Found/SPV

An Abenden wie diesem, wo ich viel lieber mit meinen Freunden unsere persönlichen Chaostage im benachbarten Scheißkurkaff seinem Kurpark verbrechen würde (ist abends echt doof, als einziger Ferien zu haben. Nix los hier!), ziehe ich mir ausgerechnet depressiv machenden Melancoliecore rein. Damit mich hier keiner falsch versteht: Das Teil ist wahnsinnig gut! Hochmelodischer, leicht noisiger und sehr melancolischer Gitarrenrockpunk mit wirklich superguter Sängerin. Und daß mir ausgerechnet in diesem Moment nicht der Sinn danach steht, dafür kann auch keiner was. Besser schnell leichtverdaulichen Spaßpunk eingelegt, ein Pils eingeworfen und weitergelobt: Stellt Euch bessere Cranberries (für diesen Vergleich habe ich zwar eigentlich Popoklatsche verdient, aber besseres fällt mir doch nicht ein) mit Punrockschuß und wunderbaren melancolischen Melodien vor und ihr habt es ungefähr. Unbedingt antesten. Ich frag mich nur, wie unser aller liebster HC-Major Lost&Found zu so einer Band kommen, die eigentlich nicht in dren Spektrum paßt. Guter Fang, Hut ab!
ciwi

CONSOLATION
„Brave Melvin from the Southern Point"
Displeased Rec.

Das Cover dieser holländischen mehr Grind- als Deathmetalband zeigt, nur um den Titel besser verstehen zu können, einen Cu-Clux-Clanling im Ausgehkleid. Trotz der politischen Korrektheit dieser Grindmetaller ist ihre Musik, wie sie auch selbst zugeben, eher Durchschnitt. Alles was gesagt werden möchte ist, ob bei den Texten oder der monotonen, einfallslosen Musik, bereits dagewesen. Ich will hiermit keine Grundsatzdiskussion über die Möglichkeit heutzutage noch innovative Musik schreiben zu können vom Zaun brechen, dennoch hätten sie beim Riffing so tun können als ob. Also wer ne gute Arschmassage haben möchte, dreht seine Anlage auf und setzt sich auf die Boxen. Kompliment dem Schlagzeuger, der, wie bei dieser Musik üblich, alle Hände und Beine voll zu tun hat.
1Punkt MR

CRANK
„Picking up the Pieces"
OneFoot / Subway

Schweden? Nein, weiter weg wär´schon der Mond. Von Down Under kommen die drei Cranks und MelodicCore machen sie, der als erstes durch guten zweistimmigen Gesang auffällt. Aber(!) man kann halt auch übertreiben, nach dem 3ten- 4ten Stück hat man sich dran sattgehört.(Die Sologesang-Wahrscheinlichkeit liegt bei 5%?, 10%?). Echtes Hitpotential hat das Stück
„Times" und die Coverversion von den Hard Ones, wo dann auch der Gitarrensound paßt. Alles in allem nett, aber nicht herausragend.
3 Punkte -KRIKI-

CRIVITS
„Once Again"
Lost&Found

Eigentlich halte ich ja nicht soviel von Lost and



CRAVING
"Poor Ray"
7 inch



Kompromissloser Noise-Rock mit extrem hohem Punk-Faktor, verzerrtem Gesang und fettem Gitarrenbrett! 5 Killersongs der Stuttgarter, die Dir garantiert den Arsch aufreissen! Kauf oder stirb!!!



IMPACT
"Adios Companeros"
LP/CD

"Du sollst sterben wie ein dreckiger Köter!" Aber bevor Du ´nen Abgang machst, besorgst Du Dir gefälligst noch diese feine Scheibe! Das hier ist schmierigster Brutalo-Italo-HC-Punk, der sich nicht gewaschen hat!!!



CRANK
"Earthquake" 7 inch

Tolles Debüt dieser jungen Band, deren rockiger Emo-Core stark an Bands wie QUICKSAND erinnert! 3 klasse Songs voller Groove und Melodie!!!



GUTS PIE EARSHOT
"Distorted Wonderland" LP

Das neue Album, das nur verpasst, wer selbst Schuld ist!!! Außerdem erhältlich ist die Soundtrack-LP zu einem Doku-Film über das Hüttendorf ANATOPIA!

THE PUKE
"Here comes the Puke"
7 inch



Endlich! Hier kommen die 1978 in England verlorengegangenen Aufnahmen der Band, die Punk erst seinen Namen gab! 4 Punk-Rock Hymnen, die Wimps a´la SEX PISTOLS voll im Regen stehen lassen. KoTZe TReTen ArSCh!!!



ODDBALLS
"Flathead Rumble"
7 inch

Diese Perle kommt als Co-Produktion mit dem Bonner KAOS FARM Label raus. 4 neue R&B-Punk Kracher der unermüdlichen ODDBALLS BAND. Das kracht und scheppert und ist gut! Eat that shit Punkrocker!!!

Einfach Gesamtliste anfordern bei
REVOLUTION INSIDE
c/o Le Sabot Breite Str.76
53111 Bonn

Found und deren Veröffentlichungen, aber Crivits sind für mich neben 108 die beste Band auf diesem „Label". Ich verstehe nicht, warum diese Bands nicht denselben Weg wie Ignite gehen und sich ein vernünftiges Label suchen. Auf „Once Again" sind sehr geile, abwechslungsreiche Old School HC-Songs drauf, die durch melodische Parts, melodischen Gesang und viele Chöre verfeinert werden. Gut sind auch die Turning Point und Descendents-Covers, und die Michael Jackson-Verarsche ist auch ein ganz guter Gag. Das Layout des Booklets ist so schlecht wie bei allen anderen L&F CDs.Ich mag diese Crivits-Scheibe und falls jemand dieses Album haben will, dem kann ich die CD gern überspielen. The Rotterdam Posse is NOT DEAD!
randzio

CROON
„Just"
Earth A.D.

Croon gehören zu den jungen deutschen Bands, die einen hoffnungsvoll aufhorchen lassen. Denn auch wenn ich den fünf Jungs ganz gewiß nicht attestieren kann, stilsicher und perfekt zu arbeiten, zeigen sie doch jede Menge Potential. Das aktuelle Album vereint viele hervorragende Ideen mit hohem spielerischen Niveau und eine glasklare Produktion, für die Andy Classen die Verantwortung trägt. An Einem werden sich jedoch wohl die Geister scheiden: Stellenweise erinnern Croon vom Songwriting her reichlich stark an die neueren Paradise Lost. Das mag man nun negativ bewerten - aber gerade dort haben Croon ihre Stärken: Die Anleihen klingen nicht herbeigezogen, sondern solide und ehrlich. Mängel weisen eher die Tracks auf, die nicht nach den Arrangements von G. Macintosh riechen. Der Gesang und insbesondere die Texte befinden sich auch nicht gerade auf internationalem Niveau, aber alles in allem bieten Croon schon eine ganze Menge gute Musik, die auch Neuland erschließt und sind es wert, mal ein Ohr zu riskieren. jb

DAMNATION
„Rebel Souls"
Last Epitaph

Versteh einer diese Band. Ihr Intro ist ein stundenlanger, geiler Brumgesang, der aus einem Kloster entsprungen zu sein scheint, dann grunzig, schräger Death/Grind. Eine wahrlich inspirierende Idee. Dieser erste Eindruck täuscht dann aber ganz gewaltig über die nackte Realität hinweg, daß es sich eigentlich wiedermal um eine ziemlich durchschnittliche Band handelt. Wäre da nicht das sechste Lied. Dieses ist wohl der einzige Grindsong, dem ich je etwas abgewinnen konnte. Ansonsten, tja, hmm, nimpf, ehrlicher Durchschnitt.
3Punkte MR

DIMMU BORGIR
„Enthrone Darkness Triumphant"
Nuclear Blast EW

Man nehme ein paar vollkommen durchgeknallte Norweger, welche wegen Kirchenverbrennungen eigendlich hinter Schloß und Riegel gehören, diese magisch, inspirierende Aura, welche aus den Nordlanden gestrahlt kommt und einen schönen, neuen Deathmetal-Sound und heraus kommt Dimmu Borgir. Auch wenn mich die Aussage dieser Idioten zu Unterbewertung verleitet und ich ihr Bandfoto lächerlich finde, da sie sich böse geschminkt haben, ist die Musik ein Hammer! Eine zarte, eigendlich kirchliche Orgel wird im Kampf gegen den diabolischen Metalsound ständig gequält und kämpft um Anerkennung. Ein Hauch von Grind ist beinahe vollkommen in dieses Machwerk der Bösen eingeflochten. Am Ende spielt alles in einem Klang und begrüßt die der Norweger erwünschte Botschaft. Wer die gehört hat und behauptet Death/Darkmetal sei prinzipiell scheiße, der lügt.
5 Punkte MR

Victory Europe/SPV

Also besonders dufte ist das nicht. Nach der ziemlich guten MCD „Age of the circle" hätte ich da mehr erwartet. Daß die schwedischen Düster S.E.-Core-Mädels Potential haben, hat die Scheibe doch gezeigt. Die neuen Songs sind doch eher gesichtslos ausgefallen. Das war zwar auch der Fehler vom Vorgänger, aber der hat sich hier richtig breit gemacht. Naja, vielleicht klappts ja beim nächsten Auswurf wieder ein bißchen besser. Auch das Booklet ist zwar echt schön aufgemacht, aber was nützt das, wenn man die Texte kaum noch lesen kann? Immer noch ganz nett, aber davon gibts ja genug, nicht wahr?
ciwi

EDGE OF SANITY
„Infernal"
Black Mark



In letzter Zeit scheint die Kombo um Dan Swanö in einen Kreativitätsrausch verfallen zu sein.Quasi kurz nach der Crimson erscheint also ein neues Album aus dem Land der Spitzensteuersätze. Die Infernal ist kurz gesagt Powergeladen wie die Purgatory und stilistisch abwechslungsreich wie die Crimson. Wirklich neues ist allerdings diesmal nicht zu bemerken. Die beiden Stimmen sind wieder mit dabei und auch diesmal spielt man, wenn auch merklicher, mit einer ganzen Palette von Effekten. Dies liegt vielleicht auch daran, da Hypocrisys Peter Tägtgren hier diesmal die Finger mit drin hatte. Faszinierend ist, daß die Songs wesentlich runder geworden sind, man lausche auf: EoS entwickelt sich also auch. Was sich wirklich nicht verändert hat, ist die melancholisch, coole Tonlage, in der EoS bekanntlich immer spielt. Dennoch eine lohnende Platte.
4 Punkte MR

ELÄKELÄISET
„In Hummpa we trust"
TUG REC/Tis

Eine runde Stunde Unsinn mit Namen wie „Pöpi", „tilulilulei" oder „heil hummpa" wird dem geneigten Finnenfreund hier auf dem Polkatablett gereicht. Eläkeläiset covern Stücke wie „Viva Las Vegas" oder „We will rock you" in ureigenster, unerträglicher Humtata-Form. Der Live-Mitschnitt vom Roskilde 96 fördert eine eigenartige Art von Spaß zutage - der Spaß den man hat, CDs mit Batteriesäure zu verätzen um sie dann johlend im Polkatakt mit dem Vorschlaghammer zu zermalmen. Wer 60 min. dieses Schwachsinns verkraften kann, dem sei zu guter Letzt noch der Humppa-Film ans Herz gelegt, der ab Oktober zu sehen sein wird (Leningrad Cowboys für Arme?!). Dafür gibts auch nur ein Humpt, aber auch nur, weil die Möglichkeit besteht, daß das nächste Machwerk noch schlimmer sein wird...
4 Partypunkte Matta

FAHRENHEIT 451
„The thought of it"
Striving For Togetherness Records

Metalhaltiger Hardcore aus New York City. Ist aber eher harmonischer als viele andere Sachen

kommt auch recht gut. Nach einiger Zeit wirkt alles aber ein wenig langweilig, denn was Fahrenheit 451 machen, haben schon diverse Bands vor ihnen genauso gemacht. Gefällt mir nicht so gut.
randzio

FIDDLER'S GREEN
„On And On"
Polydor

Nanu? Wie hat denn dieses obskure Scheibchen den Weg in unsere finsteren Metalhöhlen bzw. HC-Straßenecke gefunden? Glück gehabt, kann ich da nur sagen, denn wann bekommt man schon als Langhaarige Zecke Irischen Folk auf dem Silbertablett präsentiert? Und ziemlich geil, was mir da um die Nase blies: von netten mitgröl/mitschunkel-Hymnen wie *KMA Goodbye* zu eher ruhigen und ernsten Stücken (*Haughs of Cromdale, Into the Darkness*) hat alles einen enormen Unterhaltungswert und ein hohes qualitatives Niveau. Also erstmal den CD-Player auf Repeat und einen schönen Pint of GUINNESS gesüffelt...Jau! jb

FINAL EXIT
„Umea"
Desperate Fight Records/Semaphore

Der Titel sagt eigentlich schon sehr viel über die Band aus. Es ist ja bekannt, daß Umea die Straight Edge Hochburg Schwedens ist. Final Exit sind aber wirklich supergeil. Kraftvoller, superschneller Old School SxE und jedes Lied ist ein Hammer. Diese Scheibe ist wirklich ein Muß. Das Frontcover finde ich auch sehr stilvoll, nur das Bandphoto ist ein wenig merkwürdig. Aber wer sich gerne für Fotos auszieht, der soll das auch machen. Auf jeden Fall kaufen!
randzio

FINAL SACRIFICE
„Manifestation"

Hm. Irgendwie scheinen diese ganzen Metal-Eigenproduktionen immer an mir kleben zu bleiben. Womit ich dann vor folgendem Problem stehe: Natürlich erwartet den Hörer kein zig-tausend $ teurer Scott Burns-Sound, ausgefeilte Meisterwerke sind in diesem Vor-Debut-Stadium auch nicht gerade zu erwarten, und von der lyrischen wie optischen Gestaltung ist es (insbesondere bei einheimischen Bands) auch nicht allzuweit her. Kitschige Filzstiftcover und Titel wie *Shut your mouth* oder *At death's door* sprechen da wohl Bände. Andererseits weiß ich aus eigener Erfahrung nur zu gut, wieviel Arbeit, Überzeugung und Herzblut in solch einem Teil steckt und es ist absolut nicht fair, eine solche CD mit dem selben Maßstab zu messen wie z.B. die neue Samael (Was erzählst du da denn wieder Johannes? –ciwi). Erschwerend kommt nämlich noch dazu, daß der DM-oder-was-immer-Fans ihre spärlich bemessene Kohle lieber für ein "richtiges" Album hinlegen als für zwei unbekannte Newcomer. Genug gefaselt. FS kommen aus Laatzen, spielen recht heftigen Midtempo Death mit gelegentlichen Anleihen bei Thrash und dem sog."Black"metal. Bloß den clean-gesang müssen wir wohl noch etwas üben... Die CD ist gute 24 Minuten lang und bietet für 13 Flöckchen inkl. Pommes & Verklappung ganz gut was fürs Ohr. Ich bin zwar der Meinung, ´n Tape hätte auch hier wieder locker gereicht, stehe damit aber wohl allein auf weiter Flur. Trotzdem, tut Euch und vor allem dem deutschen Underground endlich mal wieder ´n Gefallen und supportet, was das Zeug hält. Adressix: Markus Euler / Hinterer Brühl 4 / 31134 Hildesheim jb

THE FIRM
„The time has come..." (Eigenpressung)

Noch ´ne Lokalband: The Firm aus Steinhude haben zum Ende ihrer Karriere nochmal auf den Putz gehauen und ihr bisheriges Schaffenswerk auf Digitalspuren gebannt. Leider etwas dummes Cover, aber 12seitiges farbiges Booklet mit Texten und vielen Fotos. Der Sound

„Institut für Wohlklangforschung“ aufgenommen wurde. Klingt mehr nach unbehandelter 8-Spur Aufnahme, geht aber OK. Auch wenn die Aufmachung und die „Frisur“ wie Stimme des Sängers auf HC schließen ließe, spielten The Firm eine sehr Metal-lastige Mischung aus Thrash und HC, bei der nur ab und zu HC-Speedgeprollt wird. Sehr nett, insbesondere Sub Zero ist ein Mitbrüllhit erster Kanüle... Ich frag´ mich bloß, warum immer gleich alles auf CD gebrannt werden muß. `N schickes Tape hätt´s hier wohl auch voll getan. Egal. Support the underground mal wieder und hier die Kontaktadresse: Ivo Stegmann, Am Friedhof 10a, 31515 Steinhude - Ich denke mal, 12 Deutsche dürften zum Erwerb ausreichen, aber setzt euch da mit dem Erzeuger selbst auseinander... jb

FLOODGATE
„Penalty“
Roadrunner Records

Floodgate setzt sich aus den sterblichen Überresten der Trashcoreband Exhorder zusammen und legt nun in teilweise neuer Besetzung erst rrichtig los; nach einem Stück harter Arbeitkann sich der Erstling der Jungs aus New Orleans hören bzw. sehen lassen - außergewöhnlicher Gesang, begleitet von dicken Riffsund soliden Rhythmen fügt sich zu einem waschechten Core n Roll Teil zusammen, bei dem auch eher ruhige Parts Platz finden, aber nicht dominieren. Insgesamt sind die 11 Stücke ausgegoren und gut arrangiert.
4 Punkte Matta

DER FLUCH
„Im Feuer der Liebe“
Dark Empire/ SPV

Was soll diese Scheiße? Wer ist so schweinedreist und versieht eine superschlechte "Gothic"-Punk CD voll hundsblöder Texte und anspruchslosester Musik mit einem dermaßen genialen Artwork und Layout und glasklarem Sound, so daß das Äußere jeden armen unvorsichtigen Gothmetal-Fan unver-meidlich zum Kauf zwingt? Oh, welche Enttäuschung erwartet den armen Knaben / das arme Mädel zu Hause beim ersten Hören... Dieses Produkt ist schlichtweg SCHEISSE, kein Mensch braucht diesen Dreck und ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, was uns die Herren "Musiker" damit sagen wollten. "Tot ist nur, wer vergessen wird" - Laßt uns diesen Müll schnell vergessen...
0 Punkte jb

FORT KNOX
„Welcome To The Murder Capitol“
Lost&Found/SPV

Ich halte mich ja für recht offen, was meinen Musikgeschmack angeht, aber straight edge Hip Hop gibt mir gar nichts. Gangstas dieser Welt, bleibt mir vom Leib.
Christian

FROZEN SUN
„Unspoken“
DSFA

Am Anfang dieses Reviews sei vorerst anzumerken, daß ich Industrial ziemlich Scheiße finde. Frozen, stellt euch den Namen mal deutsch ausgesprochen vor, hehehe, ist Industrial.Genau der Stoff, der derzeit in bösen Diskos, wenn es dort nicht Computerklänge gibt, gespielt wird. Wie dem auch sei, Frozen, hehee, ist eine Mischung aus diesen I.-Klängen und den damit sehr verwandten psychedelica Geräuschen. Zehn Songs sind auf der Scheibe und ich Banause kann die kaum von einander unterscheiden, wäre da nicht dieser leicht verändertte Versuchsschreihauchgesabbergesang.
0.5 Punkte MR

GEE STRINGS
S/t
High Society Int./Amöbenklang

Schnörkelloser Punkrock mit Sängerin lautet das Rezept der Gee Strings. Und es schmeckt, denn die Dame und ihre Herren verstehen ihr Handwerk und geben mit dem nötigen Spaß an der SacheGas. Manchmal hackt man zwar in mehreren Songs auf den gleichen Riffs rum, aber das Auge kann man mal locker zudrücken. Punk Rock, oder? Live bestimmt zu empfehlen und auf CD allen `77 Kandidaten wärmstens ans Herz zu legen. Ihr wollt ´nen Vergleich? Das Info spricht von Ramones, Pistols, Heartbreakers und Avengers. Ich pack noch ´nen Schuß Creamers dazu, dann paßt´s.
3 Punkte -BOB -

GODDESS OF DESIRE
„Let us win this war“ Shivadarshana/Last



Epitaph/IRS
Herrlich! Göttlich! Zum Schreien! Dies ist das köstlichste Metalereignis seit den Spandexhosen und der Katzenschminke der KISS- und Venom-Reunions! Die 80er Jahre haben uns wieder mit all ihren geschmacklichen Entgleisungen und furchterregenden Inszenierungen eingeholt! Nicht genug mit der seichten Neuauflage des 80er-sounds von Bands wie Infernal Majesty (oder so), nein, GoD (klassisches Kürzel, was?) knallen uns jedes noch so verschimmelte Klischee um die Ohren, gemischt mit dem lächerlichsten, was die aktuelle „Black“ Metal-Szene so zu bieten hat. Nicht zu überbieten sind jedoch die superben Texte: When you've got the time to go/ come to see our Metal-show/ with girls & skulls & hellish fire/ hail, we're Goddess of Desire/...Dressed in black, studs and leather/ not in shorts or colored sweaters/ we bang our heads, all together/ it makes us feel better! Naja... Stromausfall, you are my Retter/ stop this shit...yeah, that's much better! jb

GOOBER PATROL
„Vacation“
Fat Wreck Chords/SPV

Auf den ersten Blick machen die Engländer richtig Alarm. Aber leider haben die Songs leider meist zu wenig Tiefgang. Nach 10x hören wirds dann langsam langweilig, Inzwischen ist „Vacation“ nur noch eine von vielen ganz netten Melodicorescheiben mit paar Skahoppeleien in meinem Plattenregal. Vielleicht wirds live wieder interessant. Demnächst im Vorprogramm von Ten Foot Pole.
Ciwi

GRAVE DIGGER
„Tunes Of War“
(G.U.N./BMG)

Es gehört schon einiges dazu, dermaßen prollig drauf zu sein, seine Musik auch noch öffentlich als Teutonenmetal anzupreisen, als ob es ein Gütesiegel der Firma Warentest wäre. Na gut, immerhin sind keine Kindermelodien à la Helloween drauf, die Aussprache des th hat sich gebessert und Kastratengesang muß in der Tat nicht mehr sein. Aber es ist doch erschreckend, wie wenig sich diese Band von ihren Kumpels Running Wild unterscheidet. Die selbe Historienklimbimverliebtheit, die selbe biedere Machart, dumme Marschallcover und auch noch ein super-überflüssiges geschichtliches Konzept mit Geschichtsstunde in deutscher Sprache im Booklet. Sowas hätte auch von RocknRolf stammen können (z.B. das Leben und Sterben von Käptn Blaubär, dem üblen Piraten, hehe...). Nun ja, schön, daß wir langhaarigen, versoffenen Hinterwäldler wenigstens auf diese Art an ein bißchen Bildung gelangen. Also, wer unbedingt Nachhilfe zum Thema Schottland - Aufstieg und Fall einer Nation braucht - bitte sehr... Musikalisch gibt´s nicht allzuiel zu erzählen, nette harte Riffs halt, dazu immer wieder eingängige Marschier-mit-und-sing-dich-frei-Refrains...ganz ordentlich. Wäre doch bloß die Imageberatung nicht so gänzlich in die Hose gegangen...
3 Punkte jb

HEAVEN´S GATE
„planet e.“
SPV/Steamhammer

Jawoll! Heaven´s Gate, neben PC69 die einzige ernstzunehmende Heavyrockband Deutschlands, melden sich mit einem Hammeralbum zurück. Man merkt sofort, daß hier Vollblutmusiker am Werk sind - alles wirkt bis ins Detail stimmig und kein bißchen aufgesetzt, was (insbesondere bei deutschen) Combos dieser Stilrichtung nicht immer selbstverständlich ist. Klar - für alle, die sich jetzt wundern - ich halte diese Art von Musik nicht für den letzten Schrei seit der Erfindung der Pusteblume, aber qualitativ ist planet e. über jeden Zweifel erhoben. Sicher hätte man sich das (meiner Meinung nach) völlig ins Beinkleid gesetzte Musical-experiment *the children play* sparen können, aber diesen Aussetzer macht das obergeniale 10-Minuten-Epos *Noahs Dream* mehr als wett. Sollte man als Musiker mal gehört, als Heavy im Schrank stehen haben.
4,75 Punkte jb

HEYFESTOS & DECEMBER'S FIRE
„Heyfestos“ / „Vae Victis“
Last Epitaph/IRS

Ich erlaube mir mal, beide „Bands“ in einem Review vorzustellen, denn December's Fire ist nichts anderes als ein Heyfestos-Sideproject: Beide Acts kommen aus Polen und verleihen der Musik mit ihrer klangvollen Muttersprache einen düsteren und exotischen Anstrich, wobei Heyfestos melodische Parts und schwarzmetallische Ausbrüche vor ein belangloses Death/ Gothic-gerüst kleistern und wohl die Erfindung des Synthesizers für wichtiger als die der Verzerrung des von sechs Saiten erzeugten Geräusches halten. Recht gesichtslos, bis auf die fremdartige Sprache eben... December's Fire sind mir als noch uninteressanter aufgefallen, denn deren Musik beschränkt sich fast ausnahmslos auf den Einsatz synthetischer Klangerzeuger, sprich: Keyboardgedudel, sehr mystisch und unheimlich, wie der nette Herr da auf seinem Casiospielzeug herumklimpert. Habe ich schon Welten besser gehört. Daran ändert auch der Gastauftritt von Nergal (Behemoth) nichts. Rein gar nichts. jb

HI-STANDARD
„Growing Up“



Fat Wreck Chords/SPV
HI-STANDARD sind ganz eindeutig die japanischen NOFX, dazu noch ein Schuß Toy Dolls und Melodien, wie man sie in der Popmusik der 80er Jahre wiederfinden kann. Trotz eines gewissen Mangels an Eigenständigkeit hat das Fat Wreck Debut der Japaner doch dieses bestimmte Etwas, das über den Exotenbonus hinausreicht. Auch wenn ich selber nicht genau weiß warum, ist es doch ein besonderes Album unter all den NOFX-Verwandten. Findet´s doch einfach selbst heraus.

ciwi

HYMANS
„Hymilation“
Steppinstone / Birdnest

Jahautsch, Ramones??? Naja. Fast. Was ich im ersten Augenblick für 'ne Coverband hielt, ist laut Info „bodenständiger PunkRock der alten Schule, in Tradition der Heartbreakers, Stooges und (welch Überraschung) Ramones“. Die Stücke werden als „gnadenlose Kracher, die auch für den hirntoten Punk in der Ecke mitgröhltauglich sind“ bezeichnet. ....AHA.......! Also gut, die Stücke beschränken sich auf zwei Tempi und drei Akkorde, die schon nach dem ersten Refrain Langeweile verbreiten. Zum mitgröhlen fühlte ich mich auch nach einer halben Flasche Glenfiddich nicht animiert, tja. Also 41 Minuten, 13 Songs und ....
0,5 Punkte! -KRIKI-

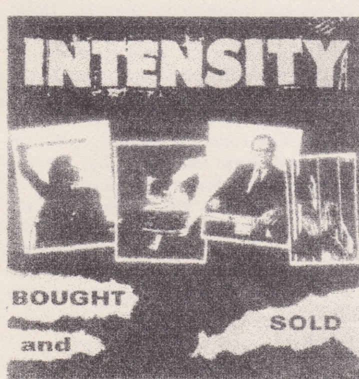
HORACE PINKER
„Burn Tempe to the Ground“
Onefoot / Semaphore

Wer das erste Album („Power Tools“) von Horace Pinker kennt und wem's gefällt, der gehe beruhigt in den Plattenladen an der Ecke, und kaufe sich die neue Pinker-Scheibe „Burn tempe to the ground“. Wer Horace Pinker noch nicht kennt, dem sei gesagt, daß sie Melodic-Punk spielen, der recht druckvoll daherkommt. Leider ist fast die gesamte Platte in einem Tempo gehalten, was sie gegen Ende etwas langweilig werden läßt.
3.5 Punkte -ANDI-

IN FLAMES
„The Jester Race“
Nuclear Blast

Auch wenn In Flames sich aus Ex-Mitgliedern von Ceremonial Oath und Dark Tranquillity (Götter) rekrutieren, ist ihre Version des Göteborg-Death recht eigenständig. Natürlich erzeugen auch hier die herrlich sirrenden Gitarren zusammen mit dem ortstypischen Black/Death-Gesang diese unver-gleichliche Atmosphäre, im melodischen Bereich sind allerdings Anbiederungen an Power Metal, aber auch Klassik und Folklore nicht ganz zu überhören. Sehr schön und stimmig sind die harmonischen Wechsel von Akustik- zu verzerrter E-Gitarre. Wo man nicht an die Genialität von Dark Tranquillity heranreicht, macht man viel mit Bodenständigkeit und Gespür für zeitlose Melodien wett. Eine hervorragende Scheibe edelsten Elchmetalls - nicht nur für die Göteborg-Fraktion eine Pflichtanschaffung. Hört auf jeden Fall rein, es lohnt sich...
5 Punkte jb

INTENSITY
„Bought And Sold“ Mini-CD



Bad Taste Records, Stora Södergatan 38, S-222 23 Lund, Schweden
Hier tummeln sich mal wieder einige bekannte Namen: Rodrigo (Satanic Surfers), Jonas (Snifter), Simon (Dont Bail) und Kristopher (Stench). Die Musik ist auch nix neues, orientiert man sich doch an alten Helden wie Dag Nasty, Minor Threat sowie spätere Gorilla Biscuits. Klingt bis ganz gut, oder? Leider fehlt es etwas an dem, was der Bandname verspricht: Intensität. Vor allem Rodrigo macht seine Sache bei den Surfers wesentlich besser. Alles in allem ist Bought and Sold nicht schlecht, aber an die Originale kommen sie um Längen nicht heran. Vielleicht kann live einiges wieder gutgemacht werden. Lets see... ciwi

IRON AGE
„Concussion of the brain“
Crossroads/Semaphore

Hamburg und Umland scheinen recht guter Nährboden für melodischen, soliden, aber auch manchmal etwas hausbackenen Heavy/Thrashmetal zu sein, und Iron Age (reichlich „kultiger“ Name) machen da keine Ausnahme. Die zwei Jungs und drei Mädels haben gut 20 Minuten Spielfreude und Abwechslung auf ihre erste EP gebannt und sind zumindest Genrefans warm zu empfehlen. So richtige Ohrwürmer sind leider nicht dabei, aber dieses Manko machen die Eisenzeitler durch einen ganz kleinen Prog-Touch hier und da wieder wett. Derzeit nehmen Iron Age ihren ersten Longplayer auf, man wird also wieder von ihnen hören - bleibt nur zu hoffen, daß auch die letzten Reste Kastratengesang gestrichen werden... jb

JIMMY KEITH AND HIS SHOCKY HORRORS
„Coma Beach“
Tuhg Rec/TIS

Gutelaunemusik allererster Kajüte in Form von Surf Punk n Roll aus dem Ruhrpott (waas?!) spielen Jimmy Keith und seine Mannen zum Pogo-Tanze auf. Passend zum wärmeren Wetter und Sonnenschein kommt dieser Silberling, bei dem man unweigerlich an Strand und Wellen blablabla - ist wirklich wahr. Beach Boys mett Ramones at their best! 14 Track von 1:28 bis 3:48 min Länge und 3,5 Spaßpunkte! Matta

JUGHEAD'S REVENGE
„Image is everything“
Nitro

Jugheads Revenge bleiben der Mischung aus melodischen und rauhen HC-Songs treu und dürften es schaffen sowohl alte Fans noch zu überzeugen als auch neue anzusprechen. Ebensfalls läßt die Zusammenstellung des Albums keine Langeweile aufkommen. Alle Facetten lassen immer den typischen Stil der Band erkennen, was nicht zuletzt der auffälligen Stimme des Sänger zuzuschreiben ist. Meist fehlt jedoch der Tick zum Ohrwurm, für mich leider ein ebenso typisches Merkmal der Band. „Inside of you“ - für mich der Hit der Platte - ist auch schon auf dem besseren Vorgänger erschienen. Schade! Was übrig bleibt ist trotzdem eine bodenständige und gut hörbare Punk/HC-Scheibeund von daher auf keinen Fall abzulehnen.
3,5 Punkte
BOB -

KATAKLYSM
„Temple of Knowledge“
Nuclear Blast/EW

Die Menschen von Kataklysm sind endweder recht komische Zeitgenossen oder haben einen Dachschaden. Eins von beiden kann nur möglich sein und wer diese neue Scheibe gehört hat, wird mir sicherlich (hoffendlich) zustimmen. Auf das erste Ohr ist diese Scheibe ein Wirrwaaaarrrr aus Klängen und Gegrunze. Man vernimmt (oder meint zu vernehmen) Urlaute menschlichen daseins und wildes Instrumentegedresche: Grindcore mit normalem Deathmetal. Wer die Schlachtszene von „From Dust til Down“ gesehen hat, wird vielleicht etwas bildhafter einen musikalischen Eindruck gewinnen. Wenn man aber etwas genauer hinhört, findet man hier plötzlich ein schönes Solo und dort eine geniale Melodie. Also schließe ich daraus, daß (hoffendlich) ein Sinn hinter dem Chaos steckt. Zum mal hören ist die Scheibe geeignet, man sollte allerdings einen Scheiß auf die Texte geben. Die satanistischen Beschwörungs-

formeln funktionieren übrigens nicht, HEIL GOTT.
3.5 Punkte MR

KILLRAYS
„On Common Ground"
Bite Your Ear/Koch

Hm, also so ganz überzeugt bin ich diesmal nicht. Der Vorgänger „Space Giant" hat noch ewig lange meinen CD-Player unsicher gemacht, aber diesmal... Vielleicht liegt es daran, daß ich die Scheibe noch nicht oft genug gehört habe, oder auch die Killrays sind in das Loch der Ideenlosigkeit gefallen, das zur Zeit anscheinend so vielen Bands aus dem Bereich melodischen Punk/Hardcore zur Gefahr wird. Ich weiß es nicht, vielleicht muß ich nur noch mal genauer hinhören. Auf jeden Fall ist es nicht cool, dämliche Hitparadensongs zu covern, wie hier mit Fugees „Gangstas Paradise" geschehen.
ciwi

DIE KOLPORTEURE
„Wahn oder wahr"
Amöbenklang/EFA

Deutschpunk der neuen Schule mit Metal-Gitarren á la Dritte Wahl. Die Texte kommen ohne Parolenaus und orientieren sich mehr an bildlicher und mit Metaphern versehener Sprache, die von mir aus schon noch deutlicher sein könnte, aber auf ihre Weise sehr eigenständig daherkommt. Was mich persönlich etwas stört ist der teilweise etwas demagogisch vorgetragene Gesang, der dadurch oft auf Melodie verzichten muß. Mit einer fetten Produktion versehen dürfte „Wahn oder wahr" aber bestimmt seine Liebhaber finden. Also Deutschpunk-Fans, gebt den „Gerüchteverbreitern" eine Chance euer Gehör zu finden.
2,5 Punkte - BOB -

KOMAHAWK
„Slow"
Crossroads/Semaphore

Eine Mischung aus Punk, Hardcore und Metal heißt es im Info. Sowas ähnliches steht ja auch bei uns auf dem Cover. Aber wenn daraus ein Eintopf gemacht wird, ist das Resultat doch etwas unbefriedigend für alle Beteiligten, denn diese Crossoverei kann doch schnell in die Hose gehen. Gott sei Dank ist diesmal nicht schlechtgespielter Metal, prolliger Bolzencore oder nerviger Solopunk dabei herausgekommen. Stattdessen sechs fett produzierte Songs aus gut dosierten Zutaten, die ankommen ohne zu nerven. Mag ich tatsächlich. Die Stimme ist vielleicht ein bißchen zu rockmäßig. Geht aber trotzdem voll in Ordnung.
ciwi

LATEX GENERATION
„360 °"
One Foot Rec./Semaphore

Viele One Foot Veröffentlichungen versinken eher in der Mittelmäßigkeit. Aber das nicht nur Masse statt Klasse
geboten wird, zeigt diese Scheibe der New Yorker Latex Generation. Kein NYHC, sondern eher SoCalCore, der
ja nicht immer aus CA kommen muß, um cool zu sein. „360" ist meine Aufweck CD und sorgt immerhin dafür, daß ich nicht ganz so muffelig aus den Federn steige. Auch wenn „360" wohl kein zeitloser Klassiker wird, lohnt sich deswegen schon die Anschaffung. Kommen im Übrigen mit Radiobaghdad auf Tour und bin mal gespannt, ob sie auch live das halten, was sie auf Konserve versprechen.
Ciwi

LAVATORY
„Yes it Hurts"
TUG REC/Tis

16 Tracks auf 37 min., jedes Stück für sich kurz aber schmerzhaft. Zornesroter Brettcore aus deutschen Landen aus deutschen Landen im US-Stil wird uns gut abgemischt um die Ohren gehauen. Lavatory sind so gesehen schon alte Hasen, wird dieser 3. Longplayer doch gerade rechtzeitig zum 10jährigen Bandjubiläum präsentiert. Glückwunsch und n Eierlikör und 4,5 Punkte!!!

LOST LYRICS
„...Man spricht deutsch"
Hulk Räckorz/SPV

Mit Spannung erwartet weiß die neue Platte des Trios auf ganzer Linie zu überzeugen. Mit absoluter Treffsicherheit wurden die kleinen Soundmängel des Vorgänger-Albums behoben und somit setzt sich „...man spricht deutsch" locker als bestes Werk der Band in meinen Gehörgängen fest. Darüberhinaus
scheint sich Holger in den deutschen Texten jetzt richtig wohl zu fühlen und kann seiner pfiffigen Art (wer ihn kennt, weiß was ich meine) mit zielsicherer Ironie in seinen Texten perfekt Ausdruck verleihen. Die Musik ist wie immer der locker-flockige Melodic-Punk, für den die Lost Lyrics bekannt sind, ...vielleicht sogar noch etwas härter als sonst, was den Melodien jedoch keinen Abbruch tut. Die Coverversion von „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo" hätten sie sich jedoch sparen können, zumal Zimbl hier sogar klingt wie Jürgen Markus, oder von wem dat Original ist. Jau, alle Ampeln stehen auf grün für den nächsten Erfolg der Junx. Kaufen!!!
4,5 Punkte -
BOB -

LUNCHBOX
„Juggernaut"
Revolution Inside, c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn

Was ich da auf „Juggernaut" höre, gefällt mir auf jeden Fall sehr gut. Schön melodisch, druckvoll, punkig, mit einer guten Portion Grunge. „What´s on your mind" und „Summer" gefallen mir besonders gut. Die restlichen Stücke gehen auch ziemlich gut nach vorn und machen Spaß beim hören. Von mir gibt es deshalb.....
4 Punkte -ANDI-

MAD PARADE
„Cat bitten tongue"
Lost & Found/SPV

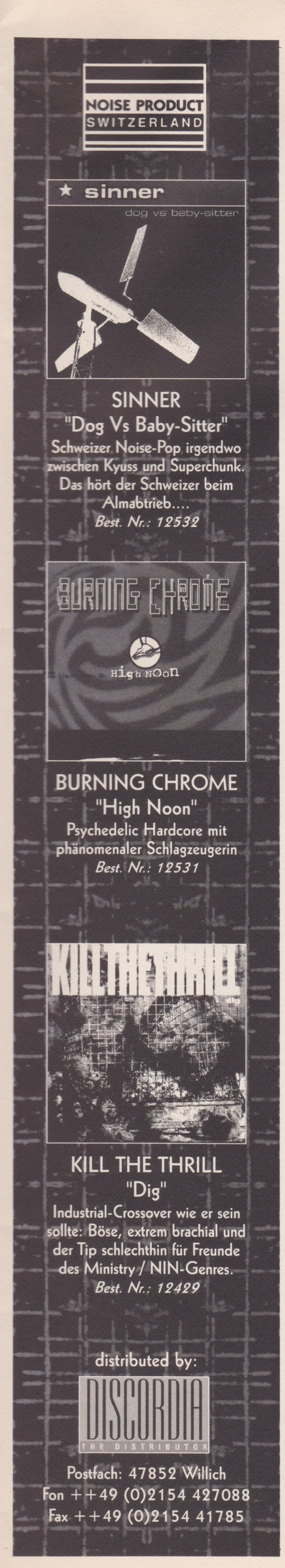
Extrem coole Sache von den vier Musikanten von Mad Parade. 3 schöne melodische Stücke mit dem richtigen Punk-Rock-Drive vorgetragen. Geht auf jeden Fall nach vorne und sorgt für gute Laune an einem sonnigen Tag wie heute. Einziges Manko, der Spaß dauert nur ganze 9 Minuten. Aber diese vergehen wie im Höhenflug.
4 Punkte - BOB -

MAJOR ACCIDENT
„The Ultimate High"
We Bite Rec./SPV

Es ist für mich unverständlich, daß We Bite immer diese ganzen uralt Punkbands, die sich irgendwann auflösten und dann doch wieder zusammengefunden haben, wiederveröffentlichen. M.A. gab es schon 1977, lösten sich 1987 wieder auf und haben sich jetzt wieder reformiert. Diese Band gehört zu den Pionieren des Clockwork Orange-Images, was später auch von anderen Bands übernommen wurde. Das Ganze hört sich wie langweiliger und eintöniger U.K. Punk an, ist also nichts besonderes. Wurde ich einfach nur zu spät geboren? Wahrscheinlich.
Randzio

MARIONETZ
„Die größten Mißerfolge mit Donner und Gejaule"
Schlecht&Schwindlig

Nachdem die erste Marionetz-Scheibe „Jetzt knallt´s" vor einiger Zeit von Impact auf CD wiederveröffentlicht wurde, haben sich Schlecht & Schwindelig an die Neuauflage der



zweiten LP aus ihrer Schaffensperiode 90/91 gewagt, die mir jetzt vorliegt. Was soll ich Euch sagen, ich glaube vor 13 oder 14 Jahren hätte ich diese Scheibe wahrscheinlich gemocht und neben Extrabreit und Kuschelweich in meine Lieblingsplattenecke sortiert. Aber was soll ich jetztnoch damit? War die „Jetzt knallt`s" noch ein kleines Zuckerstückchen im kalten Kaffee der Vergangenheit so ist diese Veröffentlichung als Marionetz-Privatvergnügen zu verstehen. Sie lassen in ihrer Mischung aus Glam-Rock, Fun-Punk und NDW 20 Nummern vom Stapel, deren Kentern nur allzu wahrscheinlich ist. Verziert mit zahlreichen unspektakulären Cover-Versionen und vier zuvor unveröffentlichten Bonus-Trax ist diese Platte was für Nostalgiker und Sammler, ansonsten ist die



Zeit für solche Musik vorbei.
1 Punkt -BOB-

MDC
„Smoke Signals"
We Bite Records/SPV

Das ist eine Wiederveröffentlichung der Punk/Hardcoreband aus San Francisco. Trashiger Punk mit ner Portion
Hardcore und politischen Texten wie z.B. „South Africa is free" oder „No more cops". Wann die Lieder ursprünglich veröffentlicht wurden ‚weiß ich nicht genau. Das muß Mitte der 80er gewesen sein, oder später, ich habe keine Ahnung. Die Texte sind intelligenter als bei anderen Punkbands und teilweise ist die Musik sogar richtig witzig. Gibt es als Midprice CD.
randzio

MEGALOMANIAX
„Hardcoriental"
We Bite/SPV

Die Megalomaniax sind wieder da, und wieder kommen sie nicht allein; haben ihnen noch Anno 94 die Fantastischen Vier als Megavier unter die Arme gegriffen, so werden sie 1996 durch Kader K. als Frontmann bereichert. Dieser ist seines Zeichens DJ türkischer Herkunft, was sich durch Samples, HipHop-Einflüsse, orientmäßige Einschläge und teilweise türkische Texte bemerkbar macht. Der Wortwitz und ei Härte von Megavier wird auf diesem Album nicht erreicht, allerdings auch nicht angestrebt, denn die Megalos sind viel experimentierfreudiger geworden. Dieses hört man einerseits durch die Multikulturalität (uups, sorry), andererseits an den Themen der Songs (soweit mir verständlich) heraus, die sich um essentielle Themen wie etwa Freundschaft und Liebe drehen.Die MMx+Co. haben mit „Hardcoriental" ein interessantes Projekt auf die Beine gestellt, das sicher von sich hören lassen wird, wenn es auch schwerer greifbar ist wie einst Megavier.
3,5 Punkte Matta

MIOZÄN
„Nothing Remains"
Mad Mob Rec., Hagelberger Str.48, 10965 Berlin

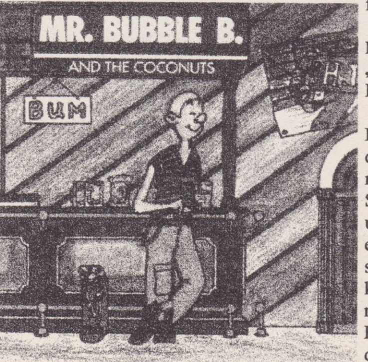
Das dritte Album, wieder ein neues Label aber immer noch genialer Old School-Core, wie er sein muß. Gefällt mir sogar besser als die beiden Vorgänger, da nicht mehr nur gnadenlos von Anfang bis Ende durchgebolzt wird. Dazu die engagierten Texten (deutsche Übersetzung gegen Rüchporto, das ist doch was!) und es bleibt nur die Begeisterung. Neben Labelmates Approach To Concrete die beste deutsche Old School Band, die ich kenne. Hoffentlich komme ich endlich mal in den Genuß, die Jungs live zu sehen. Vielleicht auf einer der nächsten BLOW!-Zine-Parties?
ciwi

MONSTROSITY
„Millennium"
Nuclear Blast/eastwest

Es ist doch schön, daß eine der größten ehemaligen Brutstätten des Death Metal, nämlich Florida, auch weiterhin erstklassige Platten der alten Schule liefert. Monstrosity haben lange nichts von sich hören lassen (waren aber zum Glück nicht so lange abstinent wie ihre Kollegen Immolation) mit Ausnahme ihres Goldkehlchens George Fisher, der ja bekanntlich Zwölffingerdarmvokalist Chris Barnes bei Cannibal Corpse ablöste und damit seinem noch in Vor-Monstrositytagen erworbenen Pseudonym Corpsegrinder Rechnung trägt. Doch nun erschien den Herren Fisher und Harrison (drums) die Zeit reif, dem völlig unterbewerteten Debut eine Hammerscheibe nachzuschieben - kompromißlos und old school wie Sau. Leider ist der kongeniale Jason Goble (Ex-Cynic) nicht mehr dabei, und auch der Bass wird von einem Neuen bedient, aber ihren Geist haben Monstrosity sich über die Jahre bewahrt. All die Nörgler, die sagen, daß sich diese Musik langsam ihr eigenes Grab zuendegeschaufelt habe, mögen insofern Recht haben, als daß die Innovationvielleicht wirklich arg kurz kommt. Dafür schnellt die Nostalgienote in den ganz roten Bereich und live bläst ein ordentlicher Death Metal Act in Punkto Brutalität und Paßform alles und jeden aus der Hängematte. Was soll´s. DM-Fans wissen eh worauf es ankommt und haben dieses Highlight längst neben den alten Morgoth und Morbid Angel im Regal stehen... 4,5 Punkte! jb

MORTIFICATION
„EnVision EvAngelene"
Nuclear Blast

Nicht mehr ganz preßfrisch, die gute, aber gut. Steve Rowe (übrigens tragischerweise an Leukämie erkrankt - möge ihm der Heilige Geist Trost und Beistand spenden) hat einmal mehr schmissige Death/Thrash/Traditional Metalhymnen geschrieben, harter White Metal at its best. Besonders schmackhaft sind der 20minütige Titeltrack, das sehr gekonnt akzentuierte *Jehova Nissi* und das herrlich speedige *Noah was a knower*. Hoffentlich setzt die schwere Krankheit dem Schaffen der "Band" kein Ende, denn nach dem etwas schwachen letzten Album geht es hier wieder gnadenlos bergauf. Gelobt sei Jesus Christus, jawoll. God gave Rock´n´Roll to us!



4 Punkte jb

MY OWN VICTIM
„No Voice, No Rights, No Freedom"
Century Media/SPV

Das ist das zweite Album der HC/Metalband aus Kentucky. Dieses Werk zeichnet sich durch die unpolierte Rauheit und die pure Aggression aus. M.O.V. sind noch eine recht junge Band, die aber schon als Vorgruppe von Pantera, Prong und vielen anderen Bands spielen konnte. Und genauso hören sie sich auch an. Wer auf Pantera mit einem Schuß Hardcore steht, der wird durch dieses Album besimmt befriedigt. Das ist doch alles recht langweilig und wurde schon 1000mal vorher gespielt. Nichts Neues und nichtmal besonders brilliant.
randzio

NECROPHILIA
„Ancient Doom" (Eigenpressung)

Aus dem nahen Hannover kommen die DM-Nachwuchsstars Necrophilia, die sich in ihrer Heimat schon einen sehr guten Namen gemacht haben. Die CD ist sehr ordentlich aufgemacht, bloß das durchaus prollige Logo verschandelt das hübsch auf edel getrimmte Cover ein wenig. Licht und Schatten auch auf der musikalischen Seite der Medaille. An sich hat die CD neben einem sehr passablen Sound viele Highlights zu bieten, viele Stellen sind beredte Zeugnisse kompositorischen Könnens und guter Ideen, wenn zwei Mankos nicht so unmöglich zu übersehen/-hören wären: Das gesamte Material der Scheibe bewegt sich konstant im Midtempo- bereich und weist dazu noch viel zu häufig unnötige Längen auf, so daß die Konzentrationsfähigkeit des Hörers doch arg auf die Probe gestellt wird. Schön sind die obligatorischen Keyboard- und Geigenklänge - überhaupt können manchmal Parallelen zu Crematory nicht 100%ig geleugnet werden ... Naja. Gutes Stück, ************************** Support the underground! (Vergleichswertung **3,5 Punkte**)
Adresse: ** (Aha, jetzt weiß wirklich jeder, wo man das Teil kriegt. Mit den Adressen war ja nie deine Stärke, ne? –ciwi) jb

NECROPHOBIC
„Darkside"
Black Mark

Die todesängstlichen Seelen von Necrophobic haben alle meine Erwartungen an ihr neues Album übertroffen: Schweden Death at it's best vom ziemlich Edge of Sanity-lastigen *Black Moon Rising* zum brutalen Nackenbrecherriff von *Nailing the Holy One* überzeugt ungeheuer, wo ich die Band nach ihrer Cover MCD schon fast abgeschrieben hatte. Musikalisch also wieder das volle Brett, wobei drei akustische Zwischenspiele das ganze etwas auflockern. Textlich wird natürlich wieder Gift und Galle über die bösen, gemeinen Christen ausgekippt und von irgendwelchen mystischen, wolfsdurchsetzten Wäldern gebrabbelt - wie sollte es auch anders sein. Trotzdem ein starkes Album, das jeden zufriedenstellen wird, der dem schwedischen Durchschnitts-Death der frühen 90er nachtrauert. jb

NINEIRONSPITFIRE
„Seventh Soul Sacrificed"
Indecision Records

Nineironspitfire sind ex-Members der legendären Hardcoreband Undertow. Allerdings waren Undertow nie so noisig wie N. „Seventh Soul Sacrificed" ist ein sehr heftiges Album und man kann sagen, daß es sich anhört wie eine Mischung zwischen Deadguy und Neurosis mit einem kleinen Schuß Unsane.Das Booklet kann sich sehen lassen, obwohl ich sonst nicht so auf Panzer, Soldaten und die ganze Kriegsscheiße stehe. Die Bilder passen aber zu dieser Musik. Die CD-EP ist ungefähr 255 min. länger als die 7", das liegt daran, weil auf der CD noch 2 bzw. 3 (Oblivian dauert nur 30 sec.) Bonustracks sind. Es ist aber nicht besonders schlimm, wenn man diese 3 Songs nicht besitzt. Also „Save the vinyl"!
randzio

NOT AVAILABLE
„Burp!" MCD
Lost&Found/SPV

Eigentlich wollte ich diese Scheibe ja verreissen, aber nachdem ich noch ein, zwei

Male reingehört habe, bring ich das doch nicht übers Herz. Another Land ist ein klasse Opener, Lubberland auch ganz cool, der angebliche Hit Little Green Car der absolute Durchhänger der Scheibe, die restlichen drei Songs gehen für durchschnitt bis o.k. durch. Was mir nicht in den Kopf geht, ist warum meine werten Kollegen teilweise, auch wenn ständig gegen den angeblich so furchtbar gesichtslosen Melodycore wirklich guter Bands gehetzt wird, an dieser Platte so anders und besser finden. NOT AVAILABLE sind weder besonders innovativ noch die besten Kopisten, lediglich durchschnittlich, musikalisch eher unauffällig, trotzdem available und keinesfalls ein neuer Stern am Melodycore-Himmel. Vielleicht ist wenigstens der Hype mit ihnen, hehe.
ciwi

NRA
„Is This For Real"
Bitzcore/Semaphore

Nö, keine neue, sondern die erste Full-length der Skatecorehelden aus der Surf City Amsterdam jetzt wiederveröffentlicht. Jetzt muß der geneigte NRA-Fan nicht mehr in irgendwelchen staubigen Mailorderregalen nach Restposten suchen. Ich bin zwar nicht der größte Liebhaber von Wiederveröffentlichungen, aber diese macht Sinn, da es die Band noch gibt, die Band gut ist und auch damals schon war, und weil sie nicht so lieblos aufgemacht ist, wie viele andere verlorene und wiedergefundene Sachen. In Ordnung.
ciwi

ONLY ATTITUDE COUNTS
„We Stand As One"
Lost&Found/SPV

Hahaha, die Österreicher sind so furchtbar NYHC, daß es echt zum Brüllen ist. NYHC-T-Shirts, passende NY-Mützen sowie die obligatorischen Tribaltattoos. Lustig sind nicht nur Bandname und CD-Titel, sondern auch die Texte: "You think you are the better one, but in your brain you are a fool, you know nothing about our scene, so shut up - so shut up now!!! ...The crew is back (3x), so step aside...Here we stay ...Brotherhood Brotherhood Brotherhood..." Eigentlich kann ich gar nicht aufhören, den Mist abzutippen, nur die Bauchschmerzen vom Lachen können mich gerade so zurückhalten. Ist echt gut, wie sich manche Leute so unfreiwillig zum Affen machen. So wie die ihre wörterbuchenglischen Texte schreiben, glaubt denen doch keiner, daß die Szeneweisheiten mit dem Löffel essen. Frage mich auch, was die Österreicher mit der DMS-Crew zu tun haben wollen. Das ganze Ding ist eben der beste Witz, der mit von all diesen Copycore-Klischeebands bis jetzt untergekommen ist. Besten Dank! Schreibt doch mal an die Band (Schulweg 20 (neben der brennenden Mülltonne, vorsicht, Gangfights!), A-3004 Reichersberg bei Brooklyn, Austria), ob sie Euch die Texte schicken wollen, denn die CD kann man sich sowieso nicht anhören. Irgendwo muß der Spaß ja auch mal aufhören.
ciwi

ORPHANAGE
„By Time Alone"
DSFA

Wow, doch irgendwie ganz cool. Orphanage könnte in meine Top 10 aufsteigen. Cooler abwechselnd hackiger, dann flüssiger Deathbeat mit brutaler Schreistimme, dann irgendwas, was Choralgesang ähnelt. Ich denke, das sollte man sich wirklich selbst mal angehört haben. Die überwiegenden Deathparts sind atmosphärisch, weniger auf Melodie, als vielmehr auf Powerrytmik gemünzt, der mittelalterliche oder Future-Choral im Gegensatz dazu. Die Gesamtheit Orphanages ist schleppenden, tragischen Charakters. Es ist ein gelungener Versuch, brutale Power mit sphärischer, friedlicher Musik zu kreuzen. Ein Kritikpunkt ist im Sphärischen allerdings doch zu finden. Irgendwer muß wohl, als ich gerade abwesend war, gesagt haben, daß es jetzt unglaublich genial sei, bei langsameren Sachen eine piepsige Frauenstimme einzupflanzen. Das sich O. diesen Schuh anzieht und etwas von Theatre-Kuchen haben möchte, schmälert dann doch das Bild. 4-4.5 Punkte MR

THE PATH OF RESISTANCE
„Who dares wins"
Victory/Semaphore

Bei The Path of Rsistance handelt es sich zwar überwiegend um Earth Crisis-Leute, die beiden Sachen können aber nicht miteinander verglichen werden. TPoR sind auf keinen Fall so metallastig wie ExC und hören sich wesentlich mehr nach Old School HC an. Was auch noch ziemlich cool ist, daß neben Karl Buechner noch zwei andere singen (aus Kris Wiechmann wurde Weichmann - steht so auf der CD). Das mit den drei Sängern kommt wirklich ziemlich gut. Ein weiterer Pluspunkt ist, daß dieses Album nicht nur Vegan Straight Edgern gewidmet ist, sondern „The Path would like to dedicate this album to those who have had the strength to overcome their
addictions to drugs - legal and illegal." Find ich gut!
randzio

PERPETUAL DEMISE
„Arctic"
DSFA Records/IRS

Ach wie schön, daß sich mal wieder eine hoffnungsvolle DeathMetalband aus unserem Nachbarland Holland vorstellt. Mit Arctic haben PD ein gutes Stück Wertarbeit hingelegt, das melodischen, typisch europäischen abwechslungsreichen und clever arrangierten DM mit viel Offenheit gegenüber anderen Stilrichtungen bietet. Dankbar nehme ich auch zur Kenntnis, daß auf typische DM-Klischees bei Texten und Covergestaltung vornehm verzichtet wurde. Es ist nämlich inzwischen ziemlich langweilig, andauernd schlecht gemalte Leichenberge und Höllenlandschaften betrachten zu müssen. Anspieltips für Vorsichtige: Arctic, Fall und Upon Dark Grounds
3,5 Punkte jb

POISON IDEA
„Feel the Darkness"
Epitaph/Semaphore

Eine Midprice-CD von Epitaph, um die Hardcoreveteranen Poison Idea zu würdigen. Poison Idea haben ja auch
wirklich ziemlich coolen Punkrock mit Hardcoreeinflüssen gemacht und auch diese Wiederveröffentlichung ist voll von ihrer Wut und Aggressivität. Wer auf Epitaph CDs steht - ich eigentlich nicht, aber gegen Poison Idea kann nichts gesagt werden. Die sind eben kultig.
randzio

PRESSUREFLIP

CAREFREE DAYS

PRESSUREFLIP
"Carefree Days"
Epistrophy
Pressureflip machen wirklich angenehmen Punk a la alte Green Day. Echt entspannte Poppunksongs für die wenigen "Carefree Days" im tristen Alltag. Nix großartig Neues, aber das erwartet ja auch keiner mehr. Wirklich nett. Für entspanntes Fahren auch im dicksten Stau auf der A2. Mitsummen und Kupplung langsam kommen lassen.
ciwi

PRIDEBOWL
„Where you put your trust"
Bad Taste Rec.
Ich mag diese ganzen Bandvergleiche nicht besonders, aber bei Pridebowl bleibt mir nichts anderes übrig, denn die lieben Jungs aus dem Wasaland klingen wie eine Mischung aus Lagwagon (was hauptsächlich am Sänger liegt, da sein Gesang (fast) gleich klingt), TenFootPole und eigentlich Allem, was man so an Melodic-Punk kennt. Das soll natürlich nicht heißen, daß diese Platte doof ist! Ganz im Gegenteil! Sie droht leider nur in dem ganzen MelodicPunk-Sumpf unterzugehen. Trotzdem......... ich finde „Where you put your Trust" astrein!!!!
4 Punkte -ANDI-

PUBLIC TOYS
„Punk"
Teenage Rebel Rec./SPV

Ich habe mich richtig gefreut, als ich die Scheibe in den Händen halten durfte. Geiler Punk! Ich liebe euch.
5 Punkte bottich

PURUSAM
„The Way of the Dying Race"
Desperate FightRecords/ Semaphore

In Schweden scheinen ja im Moment Melodycore-Bands einerseits und SE-/Düstercorebands auf der anderen Seite geradezu auf den Bäumen zu wachsen. PURUSAMs Deprimucke gehört definitiv zu letzteren. Die Einflüsse reichen laut Werbezettel von Helloween und Kreator über Snapcase bis zu 108. Klar, daß hier die Grenzen zwischen Metal und Hardcore verwischen. Auch, daß neben dem Shouter Jon mit Anna-Lena noch eine melodische Frauenstimme dabei ist, kennt man eher von diversen (Death-/Gothic-)Metalikonen. Daß das Ganze aber auch bei depressivmachendem Veggicore funktioniert, beweist „The Way of the Dying Race" doch recht eindrucksvoll.
ciwi

PYOGENESIS
„Love Nation Sugarhead" EP
Nuclear Blast/EW

Diese kleine nette EP ist der Vorgänger des unlängst erschienen Longplayers „Unpop". Die Metalkomponenten haben die Schwaben nun vollkommen hinter sich gelassen um dafür mehr Alternativ- und Indie-Elemente einzuflechten, was man auch sofort an der ausgelassenen Experimentierfreudigkeit heraushört: Jeder der sechs Tracks weist keinerlei Ähnlichkeiten mit einem anderen Song von der EP auf, man darf also auf den Longplayer gespannt sein. Als kleines Schmankerl luden Pyogenesis Skyclads Martin Walkyier als Gastsänger beim Stück „Female Drugthing" hinzu. Kommt gut!
5 Punkte Matta

RACER TEN
„Melodies & Memories"
One Foot / Subway

Aha! Unter dem Wust von Neuerscheinungen findet man ja doch hin und wieder einen Lichtblick. So das Debüt der vier Kanadier Racer Ten, eine runde MelodyCore/ PunkRock-Scheibe, mit allem was dazu gehört. Schöne Melodien, saubere zweistimmige Gesänge und eingängig, ohne langweilig zu werden.
4,5 Punkte -KRIKI-



RANTANPLAN
„Kein Schulterklopfen (Gegen den Trend)“
B.A. Records, Marktstr. 107, 20357 Hamburg

Musikalisch bewegen sich die sieben schön zwischen den Mighty Mighty Bosstones und ..But Alive. Nun. letzteres ist auch kein Wunder, spielen die Mitglieder doch auch bei anderen Bands wie Bandog und eben auch ...But Alive mit. Vergleiche sind aber nicht mehr erwünscht, denn Rantanplan sind kein Projekt, sondern eine Band. Eine Band, in die ich viel Hoffnung habe. Im Amiland sollen Bosstones-Kopien ja wie Pilze aus dem Boden schießen. Bei uns sind derartige Bands jedoch sehr rar gesäht. Rantanplan sind aber jetzt keine doofe Kopie, denn Kopien sind doof, Rantanplan gegen den Trend und jenseits von gut&böse.Im übrigen sind Rantanplan das beste Mittel gegen Liebeskummer. Pflichtanschaffung! ciwi

RAPTURE
„Metamorphis“
RABAZco

Diese jene norddeutsche Band wurde als Speed-Trashmetal mit Bluesanteilen angepriesen. Tststs, daß sehe ich ein wenig anders. Das monotone Haßgebrülle von Sänger Helge Fritsche erinnert eher an irgendwas Crossover mäßiges, die Songs im Hintergrund entweder an Metal oder Hadcoar. Insofern kann man in der Tat sagen, es handle sich hierbei um Crossover. Schick sind auch die HipHop, Rap und Grindelemente, die jedem mit Gehör irgendwie das Grinsen im Gesicht versteinern lassen. Neinneinnein dieses Stück Band ist auf dem Holzweg. Obwohl nett durch den Namen „Metamorphis“ wohl angepriesen, ist diese Kompilation der Stile nicht mein Fall
1.5 Punkte MR

REDEMPTION 87
s/t
New Age Records

Wenn ich an New Age Records denke, dann fallen mir sofort New School-Bands wie Strain oder andere metalhaltige Sachen ein. Das ist bei Redemption 87 aber nicht der Fall, denn diese machen astreinen Old School SxE. mitglieder der legendären Token Entry und Unit Pridde haben sich zusammengefunden, um Musik zu machen, mit der sie aufgewachsen sind. Und das Ergebnis ist wirklich supergeiler Hardcore alter Schule. Die Mischung zwischenOld School HC und Punk ist hierbei prima gelungen und die Chöre sind wirklich supergeil. Also unbedingt kaufen das Ding.
Randzio

REFUSED
„Songs to fan the flames of discontent“
We Bite Records/SPV

Das ist sicherlich die beste Hardcoreband aus Schweden. Und mit dem neuen Album haben Refused dies wieder bewiesen. Der fette Gitarrensound und der Wechsel zwischen reibenden und melodischen Gitarren hört sich sehr cool an. Das ganze Album ist mehr Alte Schule und auf prollige Metalparts wurde verzichtet. Bei „Songs t.f.t.f.o.d.“ wurde mehr Wert auf Melodien gelegt. Im Vergleich zu den anderen Alben mußten sie dabei aber
nicht an Härte einbüßen. Die Texte sind auch recht gut, und eise werden von Dennis LyXzen auch gut rübergebracht. Es ist einfach eine geniale Band.
randzio

RÖSVEET
„Burn the gay nuns“
Birdnest Records/Semaphore

Für Rövsveet sind Poison Idea die wahren Könige des Punk, und so war es für diese band ein Muß, die Lieder ihrer Götter nachzuspielen. Dabei ist ein gutes Cover-Album herausgekommen und es lohnt sich wirklich, da reinzuhören. Es ist fast von jedem P.I.-Album was dabei.
randzio

SCREACHING WEASEL
„Bark like a dog“
Fat Wreck Records/SPV

Ben Weasel und seine Recken surfen wieder, diesmal sogar auf Fat Wreck. Und das geht runter wie ein kühles Bier an einem heißen Sommertag und knallt auch ähnlich in die Birne. Wer sie unglaublicherweise noch nicht kennt, dem sei gesagt: hier gibt´s den Freibad-kompatiblen Pop- und Surfpunk, wie man ihn besser wohl kaum findet. Alle, denen Screetching Weasel ein Begriff ist, ist die Genehmigung zum Pflichkauf erteilt. Für mich ist es die beste Platte der Band seit dem Klassiker „My brain hurts“. Alles klar, bis zum Sommer vertreib ich mit die Zeit mit Couch-Tisch-Surfen, zum Sound von „Bark like a dog“.
5 Punkte -BOB –

SEEKERS OF THE TRUTH
„Out of Ignorance“
Lost&Found

Spätestens seit Religion nicht mehr leicht verdientes Geld (Konfirmation) heißt und ich nicht mehr klein und dumm bin, habe ich nix mehr am Hut mit Volksopium. Auch die HC-Modesekte namens Krshna macht da keine Ausnahme. Die wahrheitssuchenden Pariser machen aber auf jeden Fall gute Musik, ich möchte mal sagen modernen Old School-HC mit leicht rappigem Gesang. Der Musik ist also durchaus Gehör zu schenken, während die Texte geflissentlich übersehen werden dürfen. Sollte man sich geben.
ciwi

SEESAW
„Gas, Food, Lodging“
Fire Engine
Nach dem ersten Höreindruck, fallen mir Bands, wie z.B. Pixies, Lemonheads oder Samiam ein. Eine komische Mischung werden jetzt einige von euch behaupten. Aber es ist wahr! Seesaw klingen traurig, lustig, melodisch, schräg und auf jeden Fall gut. Man muß natürlich dazusagen, daß die Scheibe eine Eigenproduktion ist, was auch ein paar Fleißpunkte einbringt, da der Sound sich wirklich sehen lassen kann."Gas,food,lodging" bietet 9 Stücke, die sich in süßer Melancholie durch die Gehörgänge schlängeln!
4,5 Punkte -ANDI-

SENTENCED
„Down“
Century Media

Neuer Sänger, neues Glück. Sentenced haben sich seit dem Weggang von Taneli Jarva ganz schön verändert, wenn auch nicht so grundlegend wie der Unterschied zwischen dem grandiosen, fast schon At The Gateschen "North From Here", bei dem die Gitarren genauso klangen, wie man sich klirrende Kälte vorstellt, und dem wesentlich rockigeren, erdigeren (aber nicht viel weniger grandiosen) "Amok". Eigentlich ist "Down" tatsächlich die logische Weiterentwicklung des auf "Amok" begonnenen roten Fadens. Wem der Song *The War Ain't Over* der letzten CD mit einem leichten Cemetary-Einschlag bei Gesang und Riffing gefallen könnte, der sollte sich dieses durch und durch perfekte und stimmungsvolle Album auf jeden Fall kaufen. Ist zwar kein weltveränderndе der Geniestreich, aber ein verdammt gutes Werk, das die Höchstnote verdient.
5 Punkte jb

SILLY ENCORES
„Jaguar Zebra“
TUG REC/Tis

Gibt es deutschen Brit-Rock? Silly Encores versuchen, dieses zu beweisen und fügen noch ein Portiönchen Punkrock hinzu, teils deutsche teils englische Textegehen dann aber doch eher im Musikbrei unter, denn ein paar aneinandergereihte Riffs genügen dann doch nicht und die pseudo-engagierten Lyrics hauen

das Teil aus dem Durchschnitt auch nicht mehr raus.
2,5 Punkte Matta

SINISTER
„Bastard Saints“
Nuclear Blast/EW

Sinister, die wir sind cool weil böse Kapelle, läßt mal wieder etwas von sich hören. Der Sound, die Texte und der Gesang sind mehr oder weniger beim alten geblieben, d.h. normal böses Gegrunze, normal böses Riffing und normal böser Beat. Die Texte sind auch irgendwie normal böse, man spricht halt von höllischen Gruben, Lügnern und Bastarden. Dies alles gespickt mit normal bösen Pentagrammen, normal bösen Götzen und normal cool bösem Getue, ergibt eine normal böse standart Deathmetal-scheibe.
3 (böse) Punkte MR

SINNER
„Dog vs Baby-sitter“
Noise Product/Discordia

Die Pervertierung unschuldiger Melodien haben sich Sinner als Ziel gesteckt und spielen „dann doch irgendwie Pop“, allerdings teilweise mit verzerrtem Gesang. Herausgekommen sind dabei dann 14 dichte, nüchterne Songs, die zwar nicht unbedingt aufregend sind, dafür aber gut produziert und musikalisch ausgewogen. Nett aber nicht harmlos! 3,5 Punkte
Matta

SKEPTIKER
„Frühe Werke“
Rebel Rec. / SPV

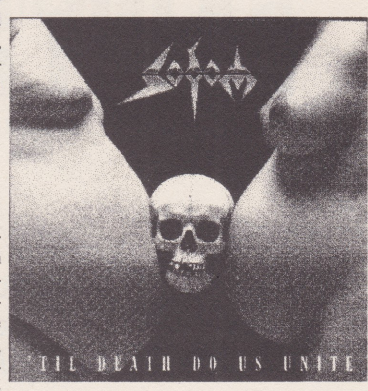
Von insgesamt 27 sind 11 Stücke unveröffentlichtes Material der Skeptiker, aber nichts Neues,sondern, wie der Titel verrät, alter Stoff, aus Demo Zeiten, der irgendwie, trotz Re-Mastering, nach Proberaum klingt. Da Skeptiker Fans eh zugreifen werden, bleibt mir nur zu sagen: Wer´s braucht..........
1 Punkt -KRIKI-

SKEW SISKIN
„Electric Chair Music“
GUN/BMG

Ach je, was man sich doch zur Strafe dafür, daß man alle CDs früher als jeder Normalsterbliche hören darf tagein, tagaus für eine hochgestochene Grütze durchlesen muß... Meine besonderen Freinde von GUN, erste Adresse für (meist) gesichts- wie belanglosen konservativen Klischeemetal, haben sich hier wieder ganz was Geschliffenes aus dem Hirn gelutscht. Nicht genug damit, daß eine durchschnittliche Rock´n´Metal band "beizeiten an eine Trapeztruppe" erinnern soll, "die jedoch ohne Netz arbeitet" (Oho! man höre und staune!), nein, in dieser Zirkusnummer gibt es auch noch zwei "Groove-Beauftragte": Einer zupft den "Basso Bombastico" und der andere sitzt am "Schallmauer-zerstörenden Schlagzeug". Fantastomatisch. Dem ganzen Zirkus setzt die "funkensprühende Sängerin" Nina C. Alice die Narrenkrone auf, wenn sie uns allen Ernstes klarzumachen versucht, daß sie ihre "Worte in Farben tunkt und mit ihnen malt." In der Tat, wir sind allesamt sehr beeindruckt und ziehen den Hut vor derart "funkensprühendem" Schwachsinn. iel unspektakulärer als der ganze Kappes vermuten lassen möchte präsentiert sich dann die musikalische Seite der Medaille: Nette, aber auch nicht aufregende Rocknummern mit Pfiff und psychedelischem wie metallischem Beiwerk plätschern am Ohr des ebenso gespannt wie vergeblich auf Farbeimer und kaputte Schallmauern lauernden Rezensenten vorbei. Lohnenswert ist dieses Teil zwar schon für den, der mit gutem, harten Rock mit ein wenig Charisma zu begeistern ist, besonders empfehlenswert ist aber höchstens die limitierte Erstauflage als Do-CD mit dem Song *B4* in dem Lemmy Kilmister höchstselbst neben der Malermeisterin den Pinsel in die Soße tunkt. Naja, gut gelacht ist halb gewonnen. Jb

SLAPDASH
„Actual Reality“
Nuclear Blast/East West

Aggressiver Trashcore aus Schweden mit melodischen Seiten, wurde unter Mithilfe von Misery Loves Co. fett produziert und eingespielt. Ein bißchen Prong, ein bißchen Pantera, aber immer noch genug Eigenständigkeit, um als Einheit zu gelten. Die Scheibe strotzt nur so vor Power, man hat manchmal das Gefühl, daß die Bandmitglieder vor Wut kaum noch spielen können....klingt aber nie nach Kloppkacke - im Gegenteil! Messerscharfe Präzision im Drum-Sektor zwingt auch den instrumentalen Rest in seine Schranken. Mächtig!
4 Punkte Matta



SODOM
„'Til death do us unite“
GUN/BMG

Mensch Tom, laß es doch endlich sein. Du kannst nun mal keine Musik machen, ist doch nicht so schlimm. Konzentrier' dich doch darauf, was du kannst - Saufen zum Beispiel. Nimm es mir nicht übel, aber deine neue Scheibe ist genauso beschissen und langweilig wie die davor und wiederum die davor...und so ein Pseudonym ist wie Fisch: Der fängt nach 15 Jahren auch irgendwann zu stinken an. jb

SPASS DABEI
„Alles nur Worte“ MCD
Lost&Found /SPV

Recht nett gemeinter FunPunk, mit schönen Melodien, gutem zweistimmigen Gesang und zum Teil schwachsinnigen Texten. Klingt leider alles wie schon mal gehört. Trotz allem würde ich mich, an eurer Stelle, dieser Veröffentlichung nicht verschließen. Viel Spaß dabei!!!
2,5 Punkte -ANDI-

ST. MUCUS
„Am I Blood?“
TUG REC/Tis

Ihren 2. Longplayer liefern Sankt Schleim in diesen Tagen ab und erinnern tatsächlich stark an die Metallica der frühen 90er Jahre. Also, für all diejenigen, die von Metallica „Load“ restlos enttäuscht sind, sei nun „Am I Blood?“ ans Ohr gelegt, hier wird haargenau das weitergeführt, was Metallica mit ihrem schwarzen Album beendet haben, und nicht nur als bloße Kopie der Amis, sondern als Konsequente Weiterführung der Musik! Hut ab!
5 Punkte Matta

STAMPIN GROUND
s/t
We Bite Records/SPV

Sehr kraftvoller Hardcore aus England, der sehr heavy klingt. Eine gewisse Ähnlichkeit zu Earth Crisis ist nichtzu leugnen, allerdings habe ich von SG noch nicht so viele negative Nachrichten wie von der erstgenannten Band gehört. Es lohnt sich, in diese Scheibe reinzuhören und wer auf New School Mosh steht, der kommt voll auf seine Kosten. Beim Erscheinen dieser Ausgabe müßte ihr erstes Full-length Album auch schon erhältlich sein. Also hört mal rein.
randzio

STRAIN
„Here And Now“
New Age Records, Mittenwalder Str. 30, 10961 Berlin

Wer Strain nicht kennt, dem rate ich ganz schnell mal in ihre neue Scheibe reinzuhören. Den supergeilen New School SxE aus Canada sollte wirklich kein Mensch verpassen. Alles in allem wirkt die Musik sehr schleppend, aber der leidende Gesang, die fetten Gitarren und das Schlagzeug hauen einen voll um. Das Cover und das Booklet sind auch sehr schön. Wer „Here And Now“ nicht besitzt, ist selber Schuld.
randzio

STUCK MOJO
„Pigwalk“
Century Media

Nachdem ich mich durch das übliche Promo-Packzettel-Geseier durchgefuchst hatte, legte ich (bereits vorgewarnt) die Scheibe in den Player und los ging der Spaß: „Drschdrschbängbänggroooah“ verabschiedeten sich die Nachbarn und meine Gehörgänge samt Boxen. Ja, so kanns gehen... Megafette Grooves, bretharte Riffs und pure Hektik des allgegenwärtigen Frontrappers zwingen den Hörer in die Knie. Stuck Mojo legen mit „Pigwalk“ ihren zweiten Longplayer vor, dieser ist noch kompromißloser und ausgefeilter als sein Vorgänger „Snapping Necks“, was wohl unter anderem an der Zusammenarbeit mit Devin Townsend liegen muß, den ich z.B. von VAIs „Sex & Religion“ noch angenehm in Erinnerung habe. Insgesamt 11 Tracks für Hartgesottene auf 41 min - 4,5 Punkte und weiter gehts: drschdrschdoppeldrschkrachfetz....
Matta

STUKAS
„Showing Off“
Birdnest Rec. / Semaphore

Wer Bands wie ALL oder Descendents liebt, der wird die schwedischen Stukas mögen! Die schönen, pop punkigen und zum Teil schrägen Melodien werden dem Hörer in knapp 35 Minuten präsentiert, die sich dadurch sehr kurzweilig gestalten. Für Anhänger der oben genannten Bands auf jeden Fall ein Pflichtkauf!!!
4,5 Punkte -ANDI-

SUBZERO
„Happiness Withaout Peace“
Century Media/SPV

Subzero kommen aus dem Big Apple und machen überwiegend NYHC Metal. Allerdings kommt diese Band noch lange nicht so stumpfsinnig rüber, wie andere Kollegen aus New York. Die Musik und die Texte sind ein wenig intelligenter als die anderen Sachen aus NYC. Das Album ist einwenig abwechslungsreicher und hat sogar leichte Punkeinflüsse, wenn auch nur minimal. Subzero sind ex-Mitglieder von Breakdown und Up Front. Wer auf NYHC steht und öfter mal ein bißchen was neues hören will, der kann da ruhig und ohne Bedenken reinhören
randzio

THE SUICIDE MACHINES
„Destruction By Definition“
Hollywood Records, 500 S. buena vista st., burbank, ca 91521, USA

Klein Boßdorf war in Amerika. Und das ist gut so. Seine dortigen Freunde schickten ihm nämlich diese CD, die es hierzulande wahrscheinlich gar nicht zu kaufen gibt. Nun ist diese aber der Hammer, auf den ich warte, seit Operation Ivy sich aufgelöst haben. Endlich mal wieder Old School Skapunk daß es ballert. Aber richtig! Nicht so langweiliges Rumgehoppel, wie es sich anscheinend als Melodycorestandard durchgesetzt hat. Suicide Machines haben mir zusammen mit Rantanplan den Glauben an gute melodische Musik zurückgegeben, nachdem ich im Sumpf der Mittelmäßigkeit schon fast die Lust am Fanzinemachen verloren hatte. Es darf wieder aufwärtsgehen. Bleibt die große Hoffnung, daß die Jungs mal über den großen Teich zu uns rüberpaddeln. Bis dahin versuche ich es mit einem Briefinterview für die nächste Ausgabe und erkläre es zur obersten Pflicht eines jeden Op Ivy, Bosstones etc. -Fan, schätzungweise 15 Dollar an obige Adresse zu schicken. Wer mir nicht glaubt langweile sich doch von mir aus mit der neuen Millencolin oder anderen schlechtkopierten Gesichtslosigkeiten. Sicherlich der Geheimtip dieser Ausgabe.
ciwi

T.S.O.L.
„Dance with me“
Epitaph/Semaphore

T.SO.L. machen (ich sollte besser schreiben machten, denn es hadelt sich hierbei um ein Reissue von Epitaph) wirklich sehr kultigen California Punkrock. Aber das ist noch lange kein Grund diese Platte von Epizaph zu kau fen, denn es gibt noch alte Veröffentlichungen bei verschiedenen Mailordern. Ich finde es ziemlich lustig, wie Epitaph versucht, diese CD zu verkaufen. Auf dem Beipackzettel stehen dann solche Sachen wie „...helping you sell this record!“ und wie toll Dexter Holland von The Offspring diese Band findet. Musikalisch kann gegen T.S.O.L. nichts gesagt werden, aber Midprice-CDs von Epitaph müssen nicht sein.
randzio

TANKWART
„Himbeergeist zum Frühstück“
Century Media

Ach Herrjemineh! Tankard lassen es sich nicht nehmen, herzallerliebste Schlager nachzubretten - Schrecklich. *Fiesta Mexicana, Blau blüht der Enzian, Schöne Maid* ect. Ein bißchen Spaß muß sein, aber was zu weit geht, geht zu weit. Man mag mir Humorlosigkeit vorwerfen, aber irgendwie habe ich das Gefühl, daß es potentiellen Käufern dieser Scheibe spätestens nach dem 15. Pils völlig wurscht ist, ob sich da im CD-Player Tankwart oder Kahlkopf dreht. Saufmusik hat immer irgendwie etwas bedrohliches, nicht wahr? Egal, Schlecht ist Schlecht. 1 Punkt für die hübschen bunten Farben und die Schlaghosen. jb

THE THREE O'CLOCK HEROES
„Over the Dump“ MCD
We bite Rec./SPV

Wieder mal jemand, der meint mit ´ner KellyFamily Verarsche den letzten Höhepunkt des Punker(?) Humors zu erreichen. Wenn die Helden nicht so unbedingt witzig sein wollten, könnte die Musik fast was hermachen. Aber Humor ist ja Geschmackssache. Den (übrigens falsch gespielten) Yellow Submarine Anfang hab´ich schon mal bei den Yeti Girls gehört, und die Country Roads Version quält sich gar grausam in meine Hörmuschel. Naja, der Rest ist nett, reißt es aber auch nicht mehr raus.
1 Punkt -KRIKI-

TOTAL CHAOS
„Anthems From The Alleyway“
Epitaph/Semaphore

Ne, das isses ja nun auch nicht, wenn schlechte Nightliner-Crustpunks auf die Idee kommen, sich ihrer Roots in den Anfangstagen des Punks zu erinnern. Das klingt hier irgendwie, als wenn Rancid vor lauter besoffenenm Kopp verlernt hätten, gute Songs zu schreiben und ihre Instrumente zu beherrschen. Muß echt nicht so sein. Mag aber sein, daß dies die beste Scheibe von Rob Chaos, Joe Bastard, Shawn Smash und Suzy Homewrecker ist, aber wenn die Musik so schlecht wie die selbstgegebenen „Künstlernamen“ und die Texte so blöd sind, wie die vier auf dem Cover gucken, dann weiß ich auch nicht mehr, was ich sagen bzw. schreiben soll. Punk as Punk can suck.
ciwi

UNSANE
„Attack in Japan“
Rebel.Rec/SPV

Das ist das erste Live-Album der New Yorker Noisecoreband. Und das klingt genauso krank-

haft wie immer und ist immer noch so voll von Wutausbrüchen. Unsane bedeutet halt harter Stoff, der nicht einfach zu verdauen ist. Von der Urbesetzung der Band ist aber nur noch Chris Spencer dabei. Gegen die Qualität der Songs kann nichts gesagt werden, es ist nur fraglich, wer solche Live-Alben überhaupt braucht. Aufgenommen wurden Lieder von allen bis jetzt veröffentlichten Alben.
randzio

V.A.
„200-Proof...Punk"
Destiny, Waldemar Str.33, 10999 Berlin

Destiny gibts ja auch nicht erst seit gestern, sondern seit über 12 Jahren. Und so dachte man sich wohl, es sei an der Zeit, mal einen Sampler mit Bands zu machen, die man gewöhnlich auf Tour schickt. Dürfte also allen klar sein, was hier u.a. zu finden ist: Unreleased Tracks von den Zugpferden Lag Wagon und NOFX, dazu die ganze Palette von Youth Brigade, Strung Out, R.K.L., über die göttlichen Bouncing Souls, Terrorgruppe (auch klar), Good Riddance bis zu den Satanic Surfers und 59 Times The Pain. Geht ab für ne Mark, zumal Anteile eventuellen Profites an Sea Shepherd gehen.



V.A.
„Better Read Than Dead"
AK Press Audio/Epitaph
„A benefit for AK Press" lautet der Untertitel und genau dadurch erhält der Sampler die Existenzberechtigung die dem Großteil seiner Kollegen versagt bleibt. Mit dabei sind u.a. NOFX, Snuff, Napalm Death, Pitchshifter, Wayne Kramer, Levellers, Chumbawumba und Propagandhi.

V.A.
„The British Punk Invasion Vol.2"
High Society Int./Amöbenklang

Da ich den ersten Teil dieses Samplers nicht kenne, bin ich sehr überrascht von einem derart guten Teil. Nicht nur das hier 5 verschiedene Bands mit jeweils 5 - 6 Songs vertreten sind (was 5 Ep´s gleichkommt), die Bands sind auch noch richtig gut. Los geht´s mit Chopper, deren schöner melodischer Punk mich an eine Mischung aus frühen Mega City Four und Leatherface erinnert, und als ob ich´s geahnt hätte scheint ein gewisser F. Stubbs hier auch seine Finger im Spiel zu haben. Ebenso schön geht es mit Raggity Anne weiter, die ebenfalls dem Pop-Punk frönen, allerdings nicht, wie leider oft aalglatt-platt produziert wurden, sondern noch den Punk-Kick haben. Punk´n Roll gibt´s dann von Speedurchin, auf jeden Fall Ohrwurmcharakter. Channel Stoopid kann mit dem hohen Standard der Vorgänger nicht mithalten und verliert auf diesem Sampler, aber da sie vorrangig Spaß haben wollen, stört sie wohl auch nicht der grottenschlechte Drummer. Aber das sich solche Bands 1995 noch gründen, alle Achtung! Charlie Harper mit seien UK Subs machen dann in ihrem typischen Stil den Abschluß einer wirklich gelungenen Punkplatte. Ich würde sagen, jetzt kaufen, bevor die Hosen daraus „Learning English, Lesson 2" machen.
4 Punkte - BOB -

V.A.
„Die Now - Volume 2"
Blackout!/Engine/EFA

Auf dem Cover steht: „Another Sampler of the finest Hardcore and Punk from the US of A." Demzufolge enthält die CD unter anderem Lieder von H2O, Killing Time und Gorilla Biscuits, aber auch Stücke von Sweet Diesel, Awkward Thought und Sheer Terror. Das hört sich ja alles ganz gut an, aber ich fände es besser, wenn es mehr Sampler für unbekannte, europäische HC und Punkbands geben würde. Damit läßt sich sicherlich nicht so gut werben wie mit Bands aus den USA. Es gibt ja Leute, die sich gerne solche Sampler kaufen, was ich persönlich überhaupt nicht verstehe. Gibts zum Low Price.
randzio

V.A.
„Es klebt am Schuh"
Schlecht&Schwindlig

34 Live Songs von The Schrott, Marionetz, ZSD, Armes Deutschland, Dagowops und den FKK Strandwixern (deren Sänger muß wohl das Mikrofon verschluckt haben!) vom „Punk a Gogo"-Festival 1981, in der Münchener Alabamahalle. Wer braucht sowas????
0.2 Punkte -ANDI-

V.A.
„European Hardcore - The Way It Is"
Lost&Found/SPV
Warum macht ihr es anderen Leuten so einfach, Gründe zu finden, um auf Euch einzuhauen? Ist doch klar, daß das hier absolut jeder durchschaut. Es ist doch auch vollkommen klar, daß sowas nur nach hinten losgehen kann, oder? Was dem ahnungslosen Käufer hier vorgegaukelt wird, nämlich eine Art Bestandsaufnhame der europäischen Hardcore-Szene, grenzt schon an üble Fanverscheisserei, schließlich sind hier ausschließlich L&F-Bands vertreten und längst nicht aus allen Ländern unsres Kontinents. Was übrigbleibt, ist eine solide cheapo Labelcompilation mit mehr oder weniger bekannten Bands wie den Ryker´s, Gigantor, Racial Abuse, die peinlichen Only Attitude Counts, Baseball Annie. Von Punk über Melodycore, NYHC-Style bis Hatecore alles drauf. Auf das angebliche Konzept fällt aber nur das Visions rein (wußte nicht, ob ich lachen oder weinen sollte, als ich den entsprechenden 2-seitigen Artikel gelesen habe).
ciwi

V.A.
„Five Years of Fury"
Noise Product(/Discordia ,

Ein guter Sampler, der einen Querschnitt des aktuellen Programms von Noise Productions wiedergibt. Mit Stücken von Burning Chrome, Eastwood, KA, Kill the Thrill, Redfish, Sinner und Vomitose
Matta

V.A.
„Freizeit` 81 – Die Mutter Aller Sampler"
Schlecht&Schwindlig

OK! zur Musik: Bayrischer Punk(oans,zwoa,drä,via), mit Bands wie den FKK Strandwixern, Condom oder The Schrott, Texten, die mir die Tränen in die Augen treiben („Rolltreppe, ich liebe dich"!!!!!!), Musik, bei der ich schon heulend am Boden liege und einem Sound der trotz Re-Mastering einfach nur Scheiße ist. Wenn so die Mutter klingt, wie sollen dann erst die Kinder klingen?!?
0,5 Trostpunkte -ANDI-

V.A.
„Hat Megatonnen Gift in sich"
Sonic Malade

Wie bekommt man eine Disco sauber? Man veranstaltet einen Gruft und Gothic Abend und verteilt am Eingang ein paar Besen und Staubsauger! Aber Scherz beiseite. Es tut mir echt leid, aber ich steh´überhaupt nicht auf den ganzen Gruft oder DarkWave -oder wie auch immer der ganze Kack auch heißen mag-Kram, der einen Großteil dieses Samplers ausfüllt. Alles Geschmackssache! OK! Zu den Bands: Festival der Geisteskranken (der Name spricht für sich!), Engelwerk (sehr komische Musik), U.Y.S (zum Teil krasses Gebolze. Erinnert mich- den gänzlich falschen Mann für diese Musikrichtung- irgendwie an Ministry.), Untoten (eigentlich ganz OK.), Wishmopper (gut punkig und auf jeden Fall eher meine Mucke, als der Rest.), psychopathia sexualis (ich glaub, da ist ein Sprung in der Platte). Für Wishmopper und Untoten 1 Punkt. Für den Rest 0 Punkte und Punkt äh..... -ANDI-

V.A.
„N.Y.H.C. (documentary soundtrack)"
Striving For Togertherness Records, Luitpoldplatz 15A, 95444 Bayreuth

Dieser Sampler gibt einen Überblick über die aktuelle NYHC-Szene. Mit dabei sind Crown Of Thornz, District 9, Madball, No Redeeming Social Value, 108, 25 Ta Life und V.O.D. Die Qualität ist leider nicht so gut, da es sich um Livetracks handelt. Zwischen den Stücken gibt es kurze Interviews u.a. mit Freddy Cricien (Madball), Rob Fish (108), John Joseph (Cro-Mags) und Roger Miret (Agnostic Front).
randzio

V.A.
„Nois-O-Robic´96"
NoisOlution/EFA

Nette kleine 6-Track Compilation mit neuem Material von Jud, Simple Ones, See Ya, Bottom 12 (yeah!) und natürlich Desmond Q. Hirnch!
Matta

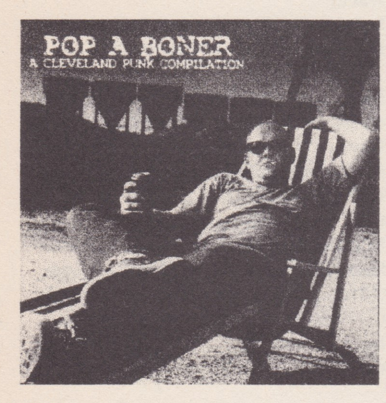
V.A.
„P.E.A.C.E./War" Do-CD
We Bite/SPV

Ich habe keine Ahnung, welchen Sinn es macht, Compilations wiederzuveröffentlichen. Angeblich handelt es sich hier um einen Kultsampler aus der Mitte der 80er Jahre. Vielleicht kann mir ja mal einer Nachhilfeunterricht geben, was hier so kultig ist, zu der Zeit war ich schließlich noch artiger Elvis- und Beatlesfan. Für alle Nostalgiker werden hier 55 Songs

von ebensoviel Bands in Nostalgikerqualität zum Nostalgiepreis von einer CD geboten, u.a. Articles Of Faith (deren „Core" eine meiner ersten Punkscheiben war), Cause For Alarm, Crass, Negazione, Dead Kennedys, Subhumans, Butthole Surfers...
ciwi

V.A.
„Piranha - Music that bites!!"
Virgin

Piranha ist ein Fun- bzw. Trendsportpromowerbeblattmagazin für lau und das die Musik dazu, sprich alles furchtbar Hippe, das im Moment so als Alternativemusic durchgeht: Hip Hop, Crossover aller Variationen und ein bißchen HC und Punk. Einmal Visionsprogramm rauf und runter mit Prong, Dog Eat Dog, Whale, Shelter, Millencolin, Skunk Anansie, Silverchair, Ministry, White Zombie, Civ, Live Of Agony... Naja, wer´s braucht.
ciwi



V.A.
„Pop A Boner"
für 25,-DM bei Get Happy!! Records, Gauss Str.7, 60316 Frankfurt
Die Cleveland Punk Compilation ist endlich mal wieder ein richtiger Ausnahmesampler. Und kein langweiliges Werbezettelgeseier weißt mich darauf hin. Schön, muß nämlich auch gar nicht. „Pop A Boner" ist der erste Longplayer auf Get Happy!! und man merkt, daß hier wirklich noch mit viel Mühe und Geschmack gutes Songmaterial zusammengesucht wurde. Bis auf Whatever..., die leider leider das zeitliche segneten (vielleicht kommt aber noch das bereits fertige Album irgendwo raus), sind mir alle Bands noch nicht untergekommen. Kann sich aber demnächst ändern, da kein Ausfall zu verzeichnen ist. Bands wie Drill Kitty, Bluto´s Revenge oder The Twerps haben einfach eine entsprechende Resonanz verdient. Diese Samplerperle inmitten langweiliger Labelcompis mag ein erster Anfang dazu sein. Schön, daß es mal wieder eine Compilation gibt, die wirklich Sinn macht.
ciwi

V.A.
„Still From The Heart"
We Bite Records/SPV

Punk und Hardcore Sampler, der Überbloick über die ganzen We Bite Bands gibt. Und in letzter Zeit hat dieses Label wirkliche komische Sachen veröffentlicht. Mit dabei sind Stampin Ground, Refused, SFA, 25 Ta Life, Brothers Keeper und Face Value, aber auch GBH, Three O Clock Heroes, MDC, Emils, Richies, Eisenvater u.v.a. Ziemliche komische Zusammenstellung mit superkitschigem Cover.
randzio

V.A.
„Take Off to Heaven Vol.II"
Gift of Life/Fire Engine

Eigentlich gefällt mir dieser ganze melodische Hardcorekram wie Lag Wagon, Millencolin und die ganzen Sachen nicht mehr so, aber einige Sachen auf diesem Sampler kann man sich doch ganz gut anhören. Dazu gehören z.B. die Badtown Boys, die sich leider schon seit längerem aufgelöst haben. Mit dabei sind noch Venerea (cooler Gesang), Yellow Car und Hard Response. Die restlichen der hauptsächlich europäischen Bands finde ich allerdings recht langweilig (B.T.B. und H.R. kommen/Kamen aus den Staaten). Trotzdem glaube ich, daß ich diese CD verschenken werde, denn das ist besser, als sie bei mir im Regal verstauben zu lassen. Wer sich diese CD kauft, kann sich Europes #1 Skateboard Magazin zuschicken lassen. Free!!! gegen 3,-DM Rückporto in Briefmarken (hahaha, find ich lustig).
randzio

VENEREA
„Shake Your Booty"
Gift of Life Records/Fire Engine

Bad Religion ging vor ein paar Jahren die Luft aus, mit No Fun At All kam dann meiner Ansicht ne würdige Nachfolgeband, aber auch ihnen scheint langsam die Puste auszugehen. Aber dafür kommen jetzt, ebenfalls aus Schweden, VENEREA, die auch in die gleiche Kerbe hauen, dafür aber wieder die Frische besitzen, die den alten Herren abhanden gekommen scheint. Auf „Shake Your Booty" sind fast alle Songs ziemlich hitverdächtig, somit gibts ne dicke Kaufempfehlung. Nur an die textlichen Qualtäten von Bad Religion kommen die Schweden nicht ganz ran, aber das tut ihren musikalischen Qualitäten wirklich keinen Abbruch. Auf diesem Album finden sich übrigens die Songs der „Shake Your Booty" Mini-CD plus die „Swollen" Mini-CD, das Ganze zum Mid Price und zum ersten mal auch auf Vinyl. Wer bei soviel SkatecOhrwürmern für günstig nicht zuschlägt, ist selbst Schuld.
Spielen am 09.05. in der Alten Polizei in Stadthagen. Seid da!!
ciwi

VISION OF DISORDER
„Still"
Striving For Togetherness Records, Luitpoldpaltz 15A, 95444 Bayreuth

V.O.D. kommen aus New York City. Dieser eine Satz müßte eigentlich schon reichen, um zu wissen, was diese Band für Musik macht. Fieser Metalmosh, manchmal versuch Tim Williams zu singen, aber sein aggressives Geschreie kommt besser rüber. Ich kann diese Musik eigentlich nur hören, wenn ich wütend bin, denn dann kommt der brutale Metal richtig geil rüber, und man kann sich bestens abreagieren. V.O.D. ist nur Leuten zu empfehlen, die NY-Metalcore mögen.
randzio

VISION OF DISORDER
s/t
Roadrunner Records

Ihr wollt auf die Fresse? Könnt ihr haben, denn kaum eine Band ballert so unbarmherzig los wie VOD auf ihrem Debutalbum. Dieser „Sänger"! Göttlich! Also paßt auf: Einerseits kann der Mann mit seinem Gekreisch unglaublich hysterisch wirken, aber nur um im nächsten Momentwieder mit einer glasklaren Stimme den nächsten Track einzuläuten. Der kann was! Auch der Rest der Combo gibt sich nicht gerade zimperlich: Brett-zise Gitarren schocken den Bock und verbinden sich in angenehmer Weise mir rücksichtslosem Gebolze usw., Reinhörpflicht!
5 Punkte Matta

VISUAL DISCRIMINATION
„We Got The Edge"
Lost&Found/SPV
Sehr geile XXX Band aus den Staaten. Klingen wie eine Mischung aus Turning Point, Chain Of Strength, Gorilla
Biscuits, Youth Of Today, Side By Side und Wide Awake. Muß jeder haben. Aus Visual Discrimation wurden später...
Ne, jetzt mal ehrlich. „We got the edge" ist eine Wiederveröffetnlichung von Lost&Found und eher langweilig.
Eintöniges Old School-Gedresche - nichts besonderes.
randzio

WAHRE LÜGEN
„Der Wahnsinn hat Methode"
Lügen Imperium, Thomas Nitsch, Höheweg 35, 40233 Düsseldorf

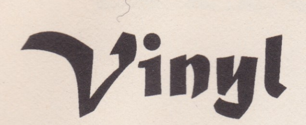
Nach ihrem schon sehr guten Demo-Tape ist nun endlich die Debut-CD der Düsseldorfer erschienen. Die Musik
könnte man am ehesten als Mische zwischen ...But Alive und einer anderen ‚ziemlich bekannten D-dorfer Band
beschreiben. Die deutschsprachigen Texte handeln von Politik, Persönlichem, Spaßigem und über den Ausver
kauf der „Szene" durch MTVIVA. Da die Band die Platte auf eigene Faust veröffentlicht hat, gibt es sie für 20,-
DM inkl. Porto direkt bei obiger Adresse.
4-5 Punkte Daniel

WHITEKAPS
„The Endless Bummer"
Fearless Records/Fire Engine

„Its the real deal IN YOUR FACE!" So steht es jedenfalls auf dem Beipackzettel, den ich zu dieser CD von Fearless Records bekommen habe. Ich finde es immeer wieder lustig, was sich die Labels für lustige Sachen ausdenken, um ihre CDs loszuwerden. Ich weiß nicht, ob die Whitekaps wirklich ein Schlag in die Fresse sind (ist wahrscheinlich Ansichtssache), aber es kann gesagt werden, daß sie recht kraftvollen Melodiccore machen. Die Texte sind lustig, so wie es sich ffür eine aus Kalifornien kommende Band gehört (eigentlich weiß ich gar nicht, wo die herkommen - aber das paßt). High-Speed HC, der auf die Dauer recht eintönig wirkt, da der richtige Pep fehlt. Der letzte Song ist aber richtig fun.
randzio

YELLOW CAR
„Auto-Erotica"
Gift of Life/Fire Engine

Kurz bevor sich die Badtown Boys auflösten, sah ich die Schotten bei eben jenen im Vorprogramm. Besonders auffällig war damals vor allem die alberne Schminke die sich ins Gesicht gepinselt hatten, aber auch musikalisch waren sie echt nicht ohne. Auf den Hörer warten bei „Auto-Erotica" 14 nette Popcore-Tracks, die durch einen Schuß Ramonesmelodien und kleine Ungereimtheiten ihren besonderen Charme entwickeln. Ausfälle sind nicht zu verzeichnen, aber ne Menge Hits. Eine gewisse Eigenständigkeit ist auch nicht zu leugnen, also kaufen, oder ist das nichts? Wie es aussieht ist dies hier wohl auch der letzte Independent Release, da Geffen/MCA seine gierigen Fänge ausgestreckt hat (Ja, das Böse lauert hinter jeder Ecke! Aber der Independent Man wird's schon richten.).
ciwi



Vinyl

Kurz vorm absoluten Burn Out nur(?) noch den ganzen Haufen Vinyl besprechen, den Randzio mir wegen Plattenspielermangels (oh je, schon wieder vor der alten Riege geoutet) auf Tape gebannt hat. Auf jeden Fall schön, daß wir langsam auch mal ein paar Singles mit noch unbekannten guten Bands reinkriegen. Es sind einige Perlen dabei, und auch Banausen, die wie ich hauptsächlich im Zeitalter der Silberscheiben leben, dürfen mal einen Blick riskieren. Lohnt sich! Irgendjemand kann euch bestimmt den gleichen Gefallen wie Randzio bei mir tun. ciwi

Bottom 12
„Fxxk Christmas" 7"
Dizzy Hornet Rec., Schönhauser Allee 72D, 10437 Berlin

Etwas verfrüht, dafür umso kraftvoller senden uns Bottom 12 ihre Weihnachtsgrüße der etwas anderen Art: zwei neue Stücke (die Brettcoverversion von Jingle Bells sowie den Titeltrack) und eine geile Brachial-Live-Version von „Dance or be Shot" aus ihrem letzten Album „Songs for the disgruntled Postman", die sogar mir als Live-Aufnahmen-Muffel verdammt gut gefallen hat. Also Frohes Fest, Amen und VIER Punkte!
Matta

Eleven Toes
Even if I try to ignore
11 Toes, Am Hufeisen 3, 30890 Barsinghausen

Die Jungs wirken immer so schüchtern. Dabei kann sich „Even if I try to ignore" wirklich sehen lassen. Sie hören am liebsten Samiam und so klingt das dann wohl auch. Vielleicht hat sie der ein oder andere von euch im Vorprogramm von Snuff in der Korn gesehen, oder auf dem Konzert in der Alten Polizei in Stadthagen mit den New Wave Hookers? Eine Tour steht noch in der Schwebe, es heißt also erstmal abwarten. Bis dahin genießt diese 7" oder kauft euch die inzwischen erschienene LP auf Beri Beri.

Foiled Again
s/t
Blurr Records/Kabuki Records, Clausthal-Zellerfeld-Str. 64, 40595

Foiled Again haben das gewisse Etwas, das beispielsweise No Fun At All langsam verloren geht. So muß melodischer Hardcore sein, um richtig Arsch zu treten. Dazu ist diese 7" noch sehr liebevoll aufgemacht, mit farbigem Vinyl und Cover von Fritte. Griechischer Gesang hört sich auch toll an, wird aber nur bei einem der vier Songs verwendet. MEHR DAVON.

Free Yourself
s/t
Blurr Records, Erich Kästner Str. 26, 40699 Erkrath

Kollege Carsten vom Blurr macht nicht nur eins der besten Fanzines dieses Landes, nein, auch sein feines Label bringt schöne Perlen auf den Markt. Auch Free Yourself sind da keine Ausnahme. Surfmelodycore wie diesen mag man nicht missen. Ich muß mir wohl doch wieder einen Plattenspieler zulegen, hilft alles nix. Was soll ich noch sagen? Vier Songs, vier Hits...Pflichtkauf. Wer die anderen Bands des Labels wie Quest For Rescue, Foiled Again usw. mag, kommt hier einfach nicht dran vorbei. Wer sie nicht kennt, sollte sie kennenlernen.

Mothers Pride / Offbeatles
Split 7"
Dizzy Hornet Rec. / Edition No Name

Oh Gott, Mothers Pride sind wirklich die nervigste Skaband des Planeten. „Naja" kann man sich nicht anhören, da kriegt man ja Ohrenausschlag. „Till I do what I say" ist live und besser. The Offbeatles sind aber richtig original, auch und gerade wegen der komischen Stimmen, die sich irgendwo zwischen irgendwie NDW-mäßigen Gesang (gibt es sowas überhaupt?) und Mickey Maus treffen. Bitter Lennon, Paul Mc Carthy, Rico Starr, George Harrington, Ringo Ska und Jerry Dämmerts wissen jedenfalls wo es langgeht und darum ist das hier wohl ein Pflichtkauf für alle Skafans. Wird ja auch vom Skin Up präsentiert.

Oddballs Band
„The Flathead Rumble"
Kaos Farm/Revolution Inside

Wenn Biker (Punk-)Rock dein Ding ist, solltest du hier zugreifen. Eat that shit, Punkrocker!

Porch
„Skunk Industries"
Harmony Recs., Auf der Binde 30, 27313 Dörverden

Eine der Hitsingles, die im Laufe der Zeit bei mir eintrudelten, ist definitiv Porchs „Skunk Industries", was nicht nur an der Punksau im Inlay liegt. Die Wangener spielen schönen, fast traurigen melodischen Hardcore, der nicht nur an Kalifornien erinnert, auch wenn sich einige Parallelen sicher nicht von der Hand weisen lassen. Aber die Melodien klingen nicht so nach Beach, Beer und Fun. Erinnert mich zwar an irgendwas, hat aber genug Eigenständigkeit, daß mir nicht einfällt, an welche Band. Was weiß ich, kauft euch das Teil und findet es selbst heraus. Vier Songs, die sich hören lassen können sind euch sicher.

Psychisch Instabil
„Unpolitisch macht Hirntod"
Bad Taste Records, c/o Isleif, Völksener Str.46, 31832 Springe

Wie wahr, wie wahr! Psychisch Instabil bringens auf den Punkt. Eigentlich ist D-Punk ja nicht ganz so meine Tasse Tee, aber ich mag diese Scheibe trotzdem. 1-2-3-4 High Speed Nummern und dazu die richtige 100% Anti-unpolitisch-Einstellung: „Unpolitisch ist das Ignorieren gesellschaftlicher Mißstände, das Leugnen jedweder Verantwortung,..." Eigentlich schon schade, daß so etwas noch gesagt werden muß. Daß das aber notwendig ist, hat auch die Blow!-Zine Party im Clip Clap gezeigt. Ich kann es einfach nicht begreifen, das Menschen so hohl sein können. Unpolitisch macht halt Hirntod!

ShYstEr
„Thats my story, and Im stickin to it"
Off Time Records, Grindelallee 139, 20146 Hamburg

Zwei Songs in Richtung bessere Face To Face die einfach Spaß machen. Wenn Mamas alter Corsa ein Radio hätte, würde die ganze Zeit ein Tape damit laufen. Ich weiß nicht, was ich noch groß dazu schreiben soll, außer, daß eure Kohle hier sicher gut angelegt ist. Bin mal gespannt, was man von ShYstEr in Zukunft noch hören wird.

V.A.
„Lächeln Bitte"
Dizzy Hornet Records, Schönhäuser Alle 72b, 10437 Berlin

Hier gibts je einmal Hammerfall mit „Wie lange noch?", Slick mit „Goodbye", Becksessiongroup mit „Wahl der Waffen" und Hunger mit „Why?". Hammerfall erweisen sich als sehr langweiliger Deprideutschpunk. Slick dagegen kommen schön noisig aber auch mit genug Melodie rüber. Auf der B-Seite gehts fast so weiter wie es mit A angefangen hat. Beck Session Group sind zwar metalbeeinflußt aber nichts destotrotz kaum spannender als Hammerfall. Hunger besorgen es euch zum Schluß noch mal mit deutschsprachigen metallbrettigem Hardcore, der auch ein paar Noiseeinflüsse besitzt. Insgesamt eher durchwachsen, aber auch prinzipiell nicht ganz meine Tasse Tee. Macht ja nix.

V.A.
Revolution Inside Benefit Sampler fürs Zentrum Steffi in Karlsruhe
Revolution Inside, c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn

Steffi bleibt und blieb bis jetzt auch soweit ich weiß. Revolution Inside waren, sind und bleiben ein interessantes und engagiertes Label, was für uns ja Grund genug für ein Interview war. Auf diesem Soli Sampler gibts je einen Song von Steak Knife, Fluid To Gas, Help und WWK, die auch bis auf WWK alle zu gefallen wissen. Bei guter Musik kann man sich dann über das besetzte Haus Steffi informieren, das etwa 50 Leuten als Wohnraum dient und außerdem die Funktion eines unabhängigen Jugendzentrums einnimmt. Nachdem drei Häuser des Evangelischen Vereins für Satdtmission 12 Jahre lang leerstanden und verfielen, wurden sie 1990 besetzt und instandgesetzt. Es besteht jedoch ständig die Gefahr einer Zwangsräumung. Um die Steffi so zu erhalten muß viel Arbeit und Geld investiert werden. Bei letzterem kann man wohl nicht einfacher helfen, als sich eine schöne 7" zuzulegen. Es lohnt sich!

Vomitose
s/t
Noise Product

Für metalligen Derbstcore der Marke Vomitose kann ich mich nun wirklich nicht begeistern. Die Grenze zum Krach ist für meinen Geschmack in diesem Fall eindeutig überschritten. Sorry.

Oh je! Die Sachen müssen jetzt weg und ich habs leider nicht mehr geschafft, alles zu besprechen. Seit nicht sauer, wenn ihr die eine oder Besprechung noch vermißt. Tut mir selber leid. Wird aber nachgeholt in der #4, wo wir den Vinylsektor auch noch mehr ausdehnen.
ciwi

PLAYLISTS

ciwi
1. Suicide Machines “Desdtruction By Definition”
2. The Drapes “The Silent War”
3. Rantanplan “Kein Schulterklopfen (Gegen den Trend)”
5. Fishbone “Truth and Soul”
4. Veil “The Burden Of Life”

matta
1)Marily Manson: alles!
2)Lard: The last temptation of reid
3)Mittelalterliches Dudelgesacke
4)Orphanage:By Time Alone
5)Alles, was man uns schickt!

Bob
1.Decsendents „Everything sucks"
2.Beatles „Revolver"
3.Propagandhi „Less talk more Rock"
4.Rantanplan „Kein Schulterklopfen gegen den Trend"
5.Randy „The rest is silence"

Andi
1.Face to face „Face to face"
2.ALL „Pummel"
3.Decsendents „Everything sucks"
4.Boxhamsters „Prinz Albert"
5.Seesaw „gas, food, lodging"

Randzio
Botch: The John Birch Conspiracy Theory
Nations On Fire: Death Of The Pro-Life
Slugfest: s/t
Overcome: As The Curtain Falls
Leeway: Open Mouth Kiss

Johannelix' Playlist:
1. Dark Tranquillity - The Gallery
1. At The Gates - alles
1. In Flames - The Jester Race
1. Sentenced - Down
1. Ceremonial Oath - Carpet

GERÜCHTEKÜCHE

RADIOBAGHDADs Debut "120 years of bakin" (Review in dieser Ausgabe) läßt seit kurzem Skaterherzen höher schlagen. Und schon sind die Jungs wieder im Studio, und zwar bei Bill Stevenson (erst Descendents-Trommler, dann All und jetzt beides). Der Zweitling kommt diese Tage auf Friendly Cow Records. Und da Kühe besonders freundlich sind, wie man weiß, gibt es da auch die INQUISITION-CD "Revolution - I think it´s called an Inspira
tion". Die Jungs kommen aus Richmond, Virginia, man kennt sie vom CherNObyl-Sampler (den sich jetzt hoffentlich schon alle ins Haus geholt haben!), sie sind angeblich Freunde von Propaghandi und daher versteht sich politischer Anspruch ja schon von selbst. Stop, soeben muß ich aber erfahren, daß sie sich schon wieder aufgelöst haben. So kann es gehen.

Fat Mike ist jetzt schon dreißig und immer noch Alkoholiker. So erscheint am 25. März die neue NOFX 7" "Alcoholics" und zeitgleich eine Fat Wreck Video Compilation. Einmal "Greates Hits" von Me first and the Gimme Gimmes kommt am 1.4. und irgendwann dieses Jahr gibts auch neues Material von Lagwagon, Bracket und No Use For A Name...

88 Fingers Louie mochten sich wohl nicht mehr so besonders gerne, hauten sich gegenseitig einen auf die Zwölf und lösten sich auf.

Nachdem John sich verabschiedet hat, ist Todd von I Spy ist neuer Bassist bei Propaghandi.

Subway Records haben nicht nur eine neue Addresse (Gräfrather Straße 124, 42329 Wuppertal) sondern sind auch sonst nicht untätig, vor allem was die Onefoot Sachen angeht. In letzter Zeit wurden Freunde melodischen Skatecores mit Veröffentlichungen geradezu überflutet. Kuckt Euch nur die Reviews an.

Svengus Young von NRA (die übrigens für BeNeLux bei Virgin unterschrieben haben...) hat einen NL-Sampler unter dem Titel "Dutch Hard Attack" für Bitzcore zusammengestellt (u.a. mit Dead Stool Pigeaon, NRA (natürlich), Absconded, Human Alert...), der im April oder Mai erscheinen wird. Im gleichen Zeitraum kommt
auch eine neue Scheibe von NRA selbst (nur noch fast überall in Europa über Bitzcore). Außerdem steht eine Vinylveröffentlichung von "Access Only" mit der Single "Fuel" als Bonustracks in Planung.

Im Herbst naht mit einem Abschlußalbum und einer geplanten Abschiedstour das Ende der Quasilegende Cock Sparrer. Dr Strange plant eine Art "Best of" für den amerikanischen Markt zu veröffentlichen, die hierzulande aber auch über Bitzcore erhältlich sein wird.

Hundert Medien für ein Jahrhundert sind ja bekanntlich das Ziel Century Medias. Ohne Rücksicht auf Verluste holt man jetzt zum großen Rundumschlag aus: neue Tiamat ("A Deeper Kind Of Slumber", 28.4.), neue The Gathering ("Nighttime Birds", 12.05.), neue Sundown (ex-Crematory, "Design 19"), Exodus Reunion (neues Album gegen Ende der Saison), Jag Panzer (5 Alben für ein Jahrhundert), Paingod (ex-Raped Age, ex-angebliche Kult
band, jetzt wahrscheinlich Biohasinervmodus), Slapshot best of, Iced Earth Picture Disc Abzockerei, limitiertes Remix-Album von Morgoth, neue Power Of Expression (Herbst), neue Rotting Christ (28.07.), neue Unleashed (Mai), neue Radakka (Herbst), neue Kickback (23.06.), neue Turmoil (Ende des Jahres hoffentlich in erträglicher Klangqualität). Eyehategod-Säanger Mike Williams ist entgegen anderslautender Gerüchte (die Küche brodelt!) nicht an einer Überdosis Heroin gestorben, da er Mehl an Stelle der geplanten Überdröhnung gekauft hat.

Green Day haben sich entschlossen, wieder vernünftige Musik zu machen, nämlich Punkrock und nicht Rock n Roll, wie sie die letzten Unsäglichkeiten zu nennen pflegten. Aus diesem Grund hat Lookout! die Band vom Feind zurückgekauft.

Noises können Great und Unlimited sein. Nur doof, wenn man dann alles abtippen und womöglich noch in eigene Worte verpacken muß. Neben einer ganzen Menge Nebensächlichem: Diese Tage ist die neue U.D.O. (Dirkschneider, you know? Accept it!) "Solid!" draußen, neue Secret Discovery am 01. April, neue achte Kreator (Mitte Juli), dazu im Mai vorweg eine 5 Track EP, mit ganzen 3 Non-Album-Tracks (wahrscheinlich heißt das für den Durchschnittsfan mindestens 13,-DM für drei Songs, die zu schlecht fürs Album waren.), Kyyria supporten die Biohasihüpferlis, eine unschlagbare Kombination für Nachwuchshüpferlis, Blackeyed Blonde machen irgendwas mit dem Saarbrücker Staatstheater, interessiert das wen?, neue Hate Squad im April, dazu Basssist wechsle dich Spielchen: Bauke geht, Jason Viebrooks von Grip Inc. kommt, aber immer zu früh, geht wieder, Bauke kommt wieder, die Newsspalte füllt sich mit Langeweile...

“The Dream Team Of Melody Class” (Gigantor, Killrays, Skin Of Tears und The Freeze), für das Lost&Found neulich noch fröhlich geworben hat, ist inzwischen komplett bei vrschiedenen neuen Vereinen gelandet oder sucht noch. Spitzenspieler haben eben ihren Preis.

Der Verlag und Plattenmeister schlüpfen unter eine Decke. Hauptsitz ist der alte Der Verlag-Sitz in Silberstedt,
Plattenmeister hat ne neue Addresse: Hüxter-Tor-Allee 43 A, 23564 Lübeck, Tel.:0451/791621.

Namensvetter Christian von T(R)EEE ist jetzt neuer Sänger bei SMALL BUT ANGRY +++ Neue Nitro Releases:
AFI (April), Guttermouth (Juli), Vandals und eine Comiplation (September) +++ Chuck von Good Riddance versucht sich als Pornofilmstar +++ Pech für Melodycoregirlies: Jim von Strung Out ist jetzt verheiratet +++ Ab März erscheinen auf dem WIZO-Label Hulk Räckorz Toxic Walls Digi-Pak&LP "Der Herbst in Deiner Seele" und Lost Lyrics CD&Picture-LP "Man spricht deutsch" +++ Die Marshes sind so tief in die amerkanischen College Charts eingedrungen, daß diese fast einen Orgasmus bekommen hätten +++ Das italienische Banda Bonnot Label denkt über eine Vic Bondi Best of nach +++ Auf FlipSide kommt demnächsr die neue ADZ +++

DARKSEED

Es wird langsam Zeit auch mal ein paar Worte über die weniger bekannten Bands der Metalszene zu verlieren, vor allem, wenn diese aus deutschen Landen stammen (echt? –ciwi). Vielen ist *Darkseed* noch kein Begriff und wird es vielleicht auch nie werden, dennoch gehören sie zu den Newcomern des letzten Jahres. Nicht nur *Hate Squad* hatten mit ihrer Band gewaltig Glück, es scheint sich wohl doch zu lohnen hartnäckig am Ball zu bleiben. Das zu Hause der *Darkseeder* ist Bayern, um genau zu sein München. Damit sind schon mal fast alle Voraussetzungen geschaffen, nicht ganz normale Musik zu erschaffen.

B.Z.: Wie sieht der Sänger jener Band die Mission, der er dient?

Darkseed: *Morderbes Bardentum. Ich will die Menschen die Darkseed hören aus ihrem tristen Alltag befreien, bzw. selbst kein langweiliger Bürger werden. So sehe ich die eigentliche Aufgabe der Musik. Sicherlich gibt es Gruppen, die kritische, politische Themen behandeln und das ist auch gut so, aber das wäre bestimmt nichts für mich. Außerdem wären die ja dann auch noch Arbeitskonkurrenten, man stell sich das mal vor...naja, zum Bardentum gehört es nun mal auch künstlerisch aktiv zu sein. Ich wollte schon immer irgendwas mit Kunst zu meinem Beruf machen und da bot sich diese Band natürlich an, daß das ganze dann auch noch so geklappt hat wie es bis jetzt klappte, ist schon ein Stück weit genial. Die Inspirationen für neue Stücke erhalte ich in Eisdielen, Bars, Kneipen oder manchmal auch auf offener Straße. Zusammen mit meiner Sonnenbrille gehe ich auf Motivjagd, nämlich schaue ich mir hübsche Mädels an. Bei so mancher gerate ich ins Schwärmen und träume so vor mich hin. So aus den jeweiligen Gefühlen oder Situationen, die sich daraus ergeben, entstand so mancher Song. Verseht das jetzt nicht falsch, ich spanne nicht in der Gegend rum, sondern ich schaue mir einfach gerne schöne Sachen an. Nicht das Frauen Sachen wären, ich halte sie für die Krone der Schöpfung, so einfach ist das. Die Sängerin von The Gathering würde ich mir gerne mal länger Betrachten.*

B.Z.: Was sagst Du zu München? (Du Bayer du,du!)

Darkseed: *München ist scheiße!!! Das letzte Mal, daß wir in dieser Stadt spielten, war mit Anathema vor 3 ½ Jahren. Früher waren wir öfter in München, hatten auch Freunde dort. Aber mit dem Aufstieg der Band, kam der Neid und die meisten Leute gönnten einem den Erfolg nicht. Statt sich mit einem zu freuen, versuchten sie einem auch noch Steine in den Weg zu legen. Ansonsten hat diese Stadt auch wenig zu bieten. Man muß die Bayern mögen, um München zu mögen.*
Die meisten Freunde, verliert man allerdings durch eine enorme Zeitlosigkeit. Man ist jedes Wochenende unterwegs und unter der Woche gibt man tausend Interviews. Da bleibt einfach nicht mehr viel Zeit für Freunde. Nuclear Blast macht da ordentlich Druck. Durch unseren Vertrag: Diktatur mit viel Freiheiten, können wir auch nicht so einfach sagen, daß wir dieses oder jenes Wochenende keinen Auftritt machen wollen. Abgesehen davon will ich ständig auftreten, da ich von dem Feeling da oben abhängig geworden bin.

B.Z.: Wann können wir uns demnächst auf euch freuen?

Darkseed: *Eigentlich nur. Wir haben jetzt ca. 30 Gigs mit Lacrimosa und gehen in zwei Wochen auf Headlinertour. Wahrscheinlich spielen wir auch beim Supercrash und dem With Full Force 4. Ich selbst habe bald ein Projekt mit In Flames am laufen. Ich fungiere so als Gastsänger. Wie wir diese Skandinavier kennengelernt haben ist auch ein Kapitel für sich. Eines Tages, als wir so gut einen gebechert hatten, riefen die uns unvermittelt und ebenfalls recht angedudelt an. Unsere Nummer hatten die nur durch Zufall in die Hände bekommen. Wie das nunmal so ist, können nur Besoffene mit Besoffenen kommunizieren und wir verstanden uns eigentlich sofort recht gut. Jetzt, wie gesagt, singe ich auf ihrer nächsten Scheibe. Ehrlich gesagt wäre meine Traumkombo ja Metallica. Auch wenn tausend Leute mir für meine Ansichten am liebsten den Kopf abreißen möchten, finde ich die Load einfach genial. Metallica hat sich stetig vom ersten Album an weiterentwickelt. Also für euch und in alle Zukunft: Metal up your Ass !*

Interview&Text:MR

NEW BOMB TURKS

Das New Bomb Turks Interview entstand schon vor ihrer Deutschlandtour im letzten November kurz nach dem erscheinen ihrer letzten, großartigen Scheibe "Scared Straight ". Bei den Vorbereitungen stieß ich in einer alten Ox-Ausgabe auf ein Interview, in dem sie sich auf keinen Fall vorstellen konnten, auf Epitaph zu kommen. Das scheint sich ja inzwischen geändert zu haben und es erschien mir an der Zeit, an dieser Stelle mal ein wenig nachzuhaken:

Interview&Text: Christian Wuttke

Crypt tauchen in eurer Thanxlist an erster Stelle auf, obwohl

Matt: Weil, wir dachten uns wir sollten Crypt zuerst danken, weil ohne sie wären wir nie auf Epitaph gekommen. Wenn Crypt nicht unsere Platten rausgebracht hätte, hätte es kein anderer getan. Er hat für uns viel gemacht, als sich noch kein anderer für uns interessiert hat. Wir wären nicht da, wo wir jetzt sind.

In einem etwa anderthalb Jahre alten Interview habe ich gelesen, daß Crypt ein perfektes Label sei und ihr euren Namen nicht mit Bands wie Rancid als Labelmates in Verbindung gebracht haben wollt...

Matt: Well... (überlegt) wo hast du das gelesen?

Im Ox Fanzine.

Matt: Wirklich? Eigentlich ist es mir egal, ob Rancid unsere Labelmates sind oder nicht. Ob ich die Band nun mag oder nicht, Epitaph sind auf jeden Fall ein gutes Label für egal welche Band bei ihnen ist. Wenn wir das damals gesagt haben, haben wir unsere Ansicht in dieser Hinsicht geändert, denn auch wenn Crypt ein großartiges Line-up haben, kann Epitaph die Platte besser unter die Leute bringen. Weißt, man unterschreibt nicht bei einem Label, weil man alle Bands darauf mag. Ich hab nichts gegen Rancid als Labelmates, es sind nette Jungs, auch wenn ich vielleicht nur ein oder zwei Songs mag. Ist halt nicht meine Lieblingsband...

Würdet ihr auch bei einem Major unterschreiben?

Matt: Hm, ja. Ich glaube, wir würden. Wenn sie uns das gleiche wie Epitaph anbieten würden, was glaube ich kein Majorlabel machen würde. Bei einem Majorlabel triffst du nicht den Labelpresident, sowie wir Brett Gurewitz, der sich auch gern mit den Bands unterhält, der in einer Band drin war und so ganz genau weiß, wie das ist und was Bands wollen. Ich glaube, das weiß kein Majorlabelpräsident, noch kümmert er sich darum. Wenn es ein Majorlabel wir Epitaph gäbe...warum sollten wir dann Epitaph für ein Majorlabel verlassen?

Ich könnte mir vorstellen, daß manche eurer alten Fans befürchten, daß ihr euren Stil zu gunsten des typischen Epitaph-Stils verändert?

Matt: Wenn Leute das glauben, haben sie die neue Platte noch nicht gehört. Es klingt nicht wie eine Westcoast-Punk-Platte und definitiv nicht wie irgend etwas anderes auf Epitaph. Da braucht keiner Angst haben. We are not into that style of music. Es gibt schon zu viele Bands in der Richtung. Wir bleiben lieber wer wir sind, anstatt uns zu ändern um mehr Platten zu verkaufen. Wir haben einfach auch andere Wurzeln, und sind zu schlechte Musiker für das Zeug...

Vielleicht kriegt ihr ja jetzt auch wieder gute Reviews im Maximum Rock n Roll... Weil ihr jetzt wieder "truly independent" seid (bzw. jetzt auch wieder nicht mehr...egal - Anm. ciwi). Lustig, oder?

Matt: Ja, ich weiß immer noch nicht, ob sie die Platte reviewen, weil sie ein neues Problem mit Epitaph gefunden haben, wegen ihr Distribution in Japan durch Sony. Wer weiß, MRR ändern dauernd ihre Meinung, wen sie reviewen dürfen und wen nicht. Egal, wir haben eine Fat Wreck Single, vielleicht besprechen sie ja die...

Wie kam denn das zustande?

Matt: Fat Mike mag die Band wohl und hat uns angerufen und wir haben gesagt o.k. So läuft das normalerweise ab, Leute rufen und sagen, daß sie eine Single mit uns machen wollen und normalerweise sagen wir "ja". Im Moment gehen uns aber die Songs aus, so daß wir im Moment nur wenige Singles machen können. Außerdem sind wir schon mit touren vollauf beschäftigt. Jedenfalls hat er angerufen, wir haben ja gesagt und er hat sie rausgebracht. Es ist schon komisch, ich besitze glaube ich keine einzige Fat Wreck Platte.

Alle sagen ja immer, daß sich alle Fat Bands gleich anhören...

Matt: Ja, das hab ich auch gehört...

...Inzwischen hat er aber auch Bands wie Goober Patrol oder Snuff und jetzt euch auf seinem Label. Vielleicht sucht er ja nach Bands, die nicht genauso klingen wie seine eigene.

Matt: Thats a good idea! Ja, ich glaube wir hören uns ziemlich anders als alle anderen Fat Wreck oder Epitaph Bands an. Gut für uns.

Im November kommt ihr mit den Red Aunts auf Tour, die ja schon ne ganze Ecke anders klingen als ihr...

Matt: Ja, das stimmt. Sie leben in L.A., aber wir sind Freunde und wir mögen ihre Musik und ich hoffe, sie mögen unsere. Ja, sie sind ziemlich anders, aber wer will schon zweimal die gleich Band hintereinander sehen?

Stimmt. Was sind eure Erwartungen bezüglich der Tour?

Matt: Ich hoffe, alle unsere Freunde zu sehen. Wir waren schon dreimal in Europa und haben eine Menge Freunde kennengelernt. Darauf freue ich mich am meisten, alle wiederzusehen. Ansonsten, einfach Spaß zu haben und hoffentlich den Leuten Spaß zu bereiten. Und auch Europa in seiner ganzen Schönheit zu sehen. Ich weiß nicht, es ist mir eigentlich egal ob wir viel Geld dabei machen oder nicht. Es macht Spaß und ich

hoffe, es kommt ein gutes Publikum, daß viele Leute kommen und es ihnen gefällt.

Was für Erfahrungen habt ihr bisher in Europa gemacht? Was hat euch gefallen und was nicht?

Matt: Oh, eine Menge Sachen haben mir gefallen. Ich mag die deutschen Tankstellen...

...Häh?

Matt: Ja, weil man Jägermeister an einer Tankstelle kaufen kann. Außerdem mögen wir die Touristenattraktionen, die ganzen alten Gebäude und so. Einige sind immerhin älter als die Vereinigten Staaten. Ich mag die europäische Kultur sehr. Ich hänge auch gern Hamburg mit den Leuten von Crypt rum. Das ist auch eine Sache, auf die ich mich besonders freue. Ich mag eine Menge Sachen: Das Essen, das Bier, den Wein, die Kunst. Wir waren in verschiedenen Kunstmuseen in vorhergehenden Touren. Ich weiß nicht, ob wir diesmal soviel Zeit dazu haben. Auf der ersten Tour hatten wir viele freie Tage und hatten so Zeit dazu. Ich mag Europa weil es so anders als Amerika ist. Was ich an Europa nicht mag ist... Keine Ahnung.



Erzähl doch mal etwas über die Texte eurer neuen CD.

Matt: Das ist eigentlich eine Frage für Eric, der die Texte schreibt. Aber ich glaube, ich kann es auch beantworten. Ich glaube, die Texte sind ziemlich wahr und realistisch. Sie sind so wie Eric fühlt. Das Thema von "Cultural Elite Sign-up Sheet" handelt davon ein amerikanischer Bürger zu sein. Nicht zu glauben, was einem gelehrt wird zu glauben und so etwas, davon, daß dich dein Land in einigen Punkten ziemlich alleine läßt. Aber ich glaube, jeder fühlt ein bißchen so. Es sind eine Menge von Erics persönlichen Themen. Er könnte sich mehr dazu sagen. Ich finde, er schreibt großartige Texte. Es sind viele versteckte Witze, Ironie, Wortspiele und amerikanische Redewendungen enthalten, was es vielleicht etwas schwieriger macht, aber ich finde, daß er sich auch ziemlich klar ausdrückt. Es sind halt viele versteckte Bedeutungen und sowas enthalten. Eric überrascht mich immer wieder, wie gut seine Texte sind. Es ist ein guter Schreiber und arbeitet auch als freier Schreiber für verschiedene Magazine in den Staate. Das ist wohl alles, was ich zu den Teexten sagen kann, ohne irgendetwas zu interpretieren, was wohl ziemlich langweilig wäre.

Und was ist an der Musik das wichtigste für dich?

Matt: Ich schreibe gerne Songs und mache gern Musik, die ich auch selber hören würde. Und soweit es die Band betrifft, ist es wichtig für uns, Freunde zu bleiben und Spaß bei dem zu haben, was wir tun. Wir sind immer noch großartige Freunde und es macht einfach Spaß, in der Band zu sein. Wenn es irgendwann ein Job werden würde, das würde ganz schön saugen. Soweit es die Musik betrifft, sind wir sehr selbstkritisch. Wir kaufen viele Platten. Es ist wie ein Test. Es muß gut sein, es muß etwas bei rauskommen, das wir uns selber auch kaufen würden und sagen würden "Its a great record!". Das hoffe ich auch für die Zukunft für unsere Musik.

Könnt ihr schon von eurer Musik leben?

Matt: Kind of. Wir hatten den Sommer frei, keiner von uns mußte arbeiten. Und wir haben teilweise vom touren gelebt. Aber nicht besonders großartig. Es ist etwas hart, denn wir leben in einer relativ kleinen Stadt und es ist etwas schwer einen Job zu finden, wo wir aufhören und später wieder zurückkommen können. Jim, unser Gitarrist und ich werden in einem Plattenladen arbeiten, teilzeit, wenn wir zuhause sind. Oder ab und zu irgendwelche Aushilfsjobs. Ganz von der Band können wir aber noch nicht leben, jedenfalls nicht einigermaßen komfortabel. Das ist manchmal hart, denn jeder hier weiß. "Your from the New Bomb Turks. Du wirst nicht lange hier sein. Ich weiß also nicht, ob ich dir einen Job geben kann." Das hab ich schon öfter gehört. Vielleicht können wir ja mal davon leben. Ich weiß nicht wie lange das sein wird. Vielleicht ein paar Jahre.

Siehst du vielleicht eine Gefahr darin, von der Band zu leben. Ich mein, in dem Sinn, daß du davon abhängig wirst, Geld mit der Band zu verdienen und so vielleicht etwas Spaß am Musik machen verlierst, weil es zum Job wird?

Matt: Ja, ich glaube, die Gefahr besteht. Wir müssen sehen, ob uns das betreffen wird, aber ich glaube ich muß immer ein wenig arbeiten, denn ich will nicht gelangweilt oder total abhängig davon werden, von der Musik zu leben. Wenn du anfängst davon zu leben, besteht die Gefahr, daß es dein ganzes Leben einnimmt. Ich hab mit Tim von Rancid darüber gesprochen. Er ist drei Jahre nur getourt, außer vielleicht mal, um ein neues Album zu schreiben, und es verschlingt ihr ganzes Leben. Aber es ist das, was sie machen wollen. Also ist es o.k. Aber ich glaube nicht, daß wir soviel touren können. Sie machen definitiv genug Geld. Sie brauchen nicht zu arbeiten, aber sie sind dauernd am touren, weil so eine starke Nachfrage nach ihnen besteht. Ich bin mir aber nicht mal sicher, ob es ihre Musik beeinträchtigt. Ich glaube eine ganze Menge Bands, zum Beispiel Metallica, die sechs Jahre brauchten, um ein neues Album rauszubringen, sie verlassen sich auf das Geld, daß sie damit machen. Sie machen immer wieder das gleiche Abum und kriegen so auch immer entsprechend Geld. Aber die neue Platte ist wieder etwas anders. Vielleicht hilft da viel Geld. Ich weiß es nicht. Es gibt viele verschiedene Wege. Das hängt wahrscheinlich auch von der einzelnen Person ab. Wenn du nicht gerade dein ganzes Geld in Drogen und Autos steckst. Ich erwarte nicht, daß wir viel Geld verdienen, also werden wir das Problem wohl nicht haben.

Was habt ihr für Zukunftspläne?

Matt: Es stehen zwei Touren an, eine in Amerika, eine in Europa. Im Winter machen wir Pause. 1997 machen wir dann vielleicht noch eine Amerika-Tour, kommen hoffentlich im Frühjahr zurück nach Europa und gehen auch nach Japan und Australien. Und dann fangen wir hoffentlich an, an einem neuen Album zu arbeiten, das wir im Oktober/ November rausbringen wollen. Das ist so ein grober Plan. Ich würde auch gerne eine EP oder eine Single mit Crypt rausbringen und ein paar Singles. Aber hauptsächlich erstmal touren. Ich glaube wir sind gut ein paar mehr Platten, mindestens zwei!

Last words?

Matt: Vielleicht ein bißchen blöd, aber wenn die Leute zu unseren Konzerten kommen, wir mögen den Pogo Dance im Gegensatz zum Slamdance. So blöd sich das vielleicht anhört... We love the Pogo, aber wir wollen nicht, das jemand verletzt wird. Es kommen viele große Kerle zu unseren Konzerten, die andere verletzen, nur weil sie groß sind und sich gerne umlaufen, um männlich zu sein oder was auch immer. Everybody be careful!

Cultural Elite Sign-Up Sheet

I've had my head... on hold
Bee told for years, "you' re better safe than bold."
Im sick... of holding back

The God and Country plan
turned out pretty bland.
The moral high ground
is out to dumb you down

Theres nothing like a new witch trial
when the witches outweigh
all the puritans.
Gimme the cultural sign-up sheet.

These days all it takes
to get tagged a traitor
is asking for debate.
Gimme the cultural sign-up sheet

I aint no Renaissance man, but I aint no dummy.
I wont apologize fot trying to be free.
or write or scream or win or lose or laugh.

I tried so goddamn hard for an open mind.
Found out too late that just aint in the design.
I know... my time is short!!

Meine Vorliebe für Göteborg-Death dürfte dem Leser schon aufgefallen sein, und selbstverständlich ließ ich es mir nicht nehmen, die kommerziell wohl erfolgreichste der dortigen Bands näher unter die Lupe zu nehmen. Zwar halte ich ihre etwas kindischen Cover immer noch für nicht sehr verkaufsfördernd, die Musik jedoch rechtfertigt ein näheres Betrachten der Gruppe allemal. Jon Nordtveid, seines Zeichens Sänger und Gitarrist der Kapelle, zeigte sich außerordentlich auskunftsfreudig.

DISSECTION

Jon, fang doch mal ganz von vorne an zu erzählen, wie alles angefangen hat, wie Du Deine erste Gitarre vom Weihnachtsmann bekommen hast oder so...

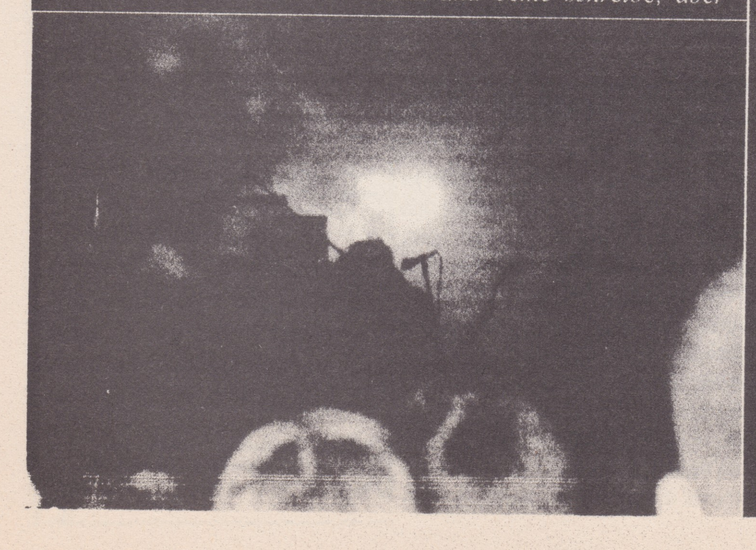
Jon: *Ach, ich weiß gar nicht, wie lange das schon her ist, vielleicht vor 12 Jahren habe ich zum ersten Mal auf der Akustikklampfe meines Vaters rumgedudelt. Etwas später habe ich dann Second Hand meine erste E-Gitarre erworben, ein echtes Scheißding, und halt so in der Schule bei verschiedenen Bands gespielt. '89 ging es dann mit Dissection los, damals noch als Trio: Ich, Peter* (Palmdahl, Bass) *und unser alter Drummer Ole Öhman. Nach unserem ersten Demo kam John Zwetsloot als zweiter Gitarrist dazu, wir nahmen noch ein Demo und eine 7" auf unterschrieben bei No Fashion Records, die ja The Somberlain veröffentlicht haben. Zwetsloot war ziemlich faul, deshalb haben wir ihn durch Johan von Decameron ersetzt. Mit diesem Lineup haben wir Storm of the Light's Bane über Nuclear Blast herausgebracht und danach auch Ole durch Tobias von Decameron ersetzt. Der Schritt von No Fashion zu N'Blast war auf jeden Fall überfällig, da No Fashion uns nicht richtig promotet haben. Unser Vertrag sah auch nur ein Album vor, und wir haben die Gelegenheit beim Schopf ergriffen.*

Ich begreife immer noch nicht, wie man dazu kommt, gerade solche Musik zu machen wie Ihr. Was sind denn Eure wichtigsten Einflüsse und Inspirationsquellen?

Jon: *Musikalisch im Grunde jede Art von Metal, dunkle klassische Musik und Horrorfilmsoundtracks. Aber inspiriert werden wir eigentlich auch durch unsere Gefühle und Stimmungen.*

Ihr gehört ja nun ziemlich deutlich in die inzwischen recht große Schublade Black Metal. Ist das für Euch eine religiöse Sache, oder eher eine Form musikalischen Ausdrucks? Welcher Aspekt spielt für Euch die größere Rolle?

Jon: *Nun ja, also erstmal haben viele Leute die Vorstellung, eine Black Metal Band zu sein hieße gleichzeitig auch, eine satanistische Band zu sein. Leider ist dem aber überhaupt nicht so. Vielmehr spielen die Leute Theater, sie stehen gar nicht dahinter. Das trifft aber nicht auf mich zu. I'm a wholehearted satanist! Ich lebe, um Satan zu dienen. Aber Satanismus hat in meinen Augen nichts mit Musik zu tun. Natürlich beeinflußt er die Art und Weise, wie ich Musik und Texte schreibe, aber*



Satanismus ist ein Glaube, eine Religion, und bedeutet, den Mächten der Dunkelheit zu dienen. Bei vielen Black Metal Bands ist es vermutlich nur Show. Manche mögen wohl Satanisten sein, aber sehr häufig ist das nicht. Es ist sehr viel einfacher corpsepaint (schwarz/weiß-Schminke) *anzulegen, als wirklich Satanist zu sein.*

Wie hältst Du es mit der Religionsfreiheit jedes Einzelnen? Akzeptierst Du anderen Glauben?

Jon: *Die einzige Verteidigung, die ein Satanist in dieser Welt vorbringen kann, ist Religionsfreiheit, sonst wären wir schon als extremistische Vereinigung verschrieen.* (Aha...?) *Offensichtlich ist diese Welt keine Welt der Dunkelheit, sondern sie steht unter der Macht des Lichts. Aber sie ist völlig ruiniert und zerstört von den Mächten der Finsternis. Als Satanist verabscheue ich meine Existenz auf Erden* (soso...), *weil Mensch sein heißt, daß man nicht gleichzeitig pure Finsternis sein kann. Man kann nur versuchen, die Seele zu stärken und sie schwarz zu machen, bevor man stirbt, um eine Chance zu haben, eins mit den Mächten der Dunkelheit zu werden. Das heißt aber nicht, daß man diese Existenz hier hedonistisch betrachten und vergöttern soll. Aber um auf deine Frage zurückzukommen* (danke!), *alle Religionen dieser Welt basieren auf den gleichen Voraussetzungen: auf dem Guten, Toleranz* (ach ja? So furchtbar tolerant sind leider unsere Weltreligionen auch wieder nicht...), *und sie drehen sich alle um den Menschen und das Leben. Im Satanismus ist das anders. Dort geht es um die Mächte der Finsternis, nicht um Menschen. Satanismus ist sehr spirituell und anti-Leben, was die irdische Existenz betrifft. Außerdem müssen wir noch klären, was Satan überhaupt bedeutet, denn ein Christ hält Satan für einen gefallenen Engel. Aber Satan und die Mächte der Finsternis waren vor den Mächten des Lichts hier* (wie jetzt...?), *und deshalb kann Satan auch kein gefallener Engel sein. Vielmehr wäre Jehovah der gefallene Engel. Aber Satan ist die ultimative kosmische Macht, die vor allem anderen da war.*



Aha. Aber akzeptierst Du nun, daß andere Leute etwas anders denken als Du, oder bringst Du die lieber um?

Jon: *Wenn Du jemanden umbringen willst, kannst Du das tun* (Das sehe ich allerdings etwas anders und möchte das nicht unkommentiert stehen lassen!), *aber Satanisten bilden eine Minderheit, und sie werden niemals die Welt erobern oder so etwas. Es liegt einfach nicht in der Natur des Menschen, den Mächten der Dunkelheit zu dienen, obwohl der Mensch immer gegen das Licht sündigt, weil er durch die dunkle Macht beeinflußt wird.*

Dem folgte noch einiges darüber, was ein Mensch tun sollte, um ein richtig böser Satanist zu werden, was ich unseren

Lesern ersparen möchte, zumal Jon sich auch nicht zu einer definitiven Antwort zu meiner Frage durchringen konnte. Um eines klarzustellen: Ich respektiere seinen Glauben, auch wenn ich die Frage ob zuerst Jehova oder Satan genauso müßig finde wie die Frage mit der Henne und dem Ei, aber es steht fest, daß er als ein in den entsprechenden Kreisen bekannter und beliebter Musiker einen gewissen Einfluß auf Fans und Interessierte hat. Ich will nicht sein Recht auf Meinungsfreiheit in Abrede stellen, kann und will aber auch nicht die Augen vor der Verantwortung für die Veröffentlichung seiner Meinung verschließen.

Um von diesem verfänglichen Thema wegzukommen: Was hältst Du aus musikalischer Sicht von der Entwicklung der Black Metal Szene?

Jon: *Die Musikszene interessiert mich überhaupt nicht mehr, weil mich diese ganzen irdischen Sachen kaum noch interessieren. Aber dadurch, daß diese Musik populärer wird, erreicht man ein ganz anderes Publikum. Aber man kann eben nicht erwarten, daß normale Menschen zu richtigen Satanisten werden, nur weil sie Black Metal mögen.*

Richtig. Aber obwohl Dir die Musik nicht mehr so wichtig ist, nehmt ihr doch hoffentlich trotzdem ein neues Album auf, oder?

Jon: *Doch, doch. Wir werden irgendwann diesen Sommer ins Studio gehen. Die Songs sind zwar im Grunde geschrieben, aber wir hatten noch keine Gelegenheit, sie zu proben, da wir erst seit etwa einem Monat einen Proberaum haben und uns seitdem auf diese Tour konzentrieren mußten.*

Wird sich irgend etwas ändern beim Songwriting?

Jon: *Nun ja, es wird sehr, sehr brutal und sehr, sehr dunkel, aber es wird auf jeden Fall ein waschechtes Dissection-Album werden.*

Erzähl doch mal, mit welcher Band Du am liebsten touren würdest oder getourt hättest...

Jon: *Hm, schwere Frage. Vermutlich Judas Priest während der Painkiller-Tour.*

Also etwas ganz jenseits der Black/Deathmetal-Kiste. Interessant, und Geschmack scheint der Mann wohl tatsächlich doch zu haben. Und was willst Du tun, wenn Du 40 Jahre alt bist? Wirst Du dann immer noch auf der Bühne stehen und *Soulreaper* singen?

Jon: Ich werde dann definitiv nicht mehr am Leben sein.

Du meinst, daß Du Deinem Leben selbst ein Ende setzen wirst?

Jon: *Ja, hoffentlich wird es so geschehen. Ich plane keinen langen Aufenthalt in dieser Welt.*

Naja. Hoffentlich bringt Ihr aber noch ein paar Alben raus, bevor Du gehst. Wäre schade um die Kreativität, die da flöten geht.

Wollen wir das mal so stehen lassen. Sicher hat der Mann das Recht, soviel Hokuspokus zu treiben, wie er will, und seine Entscheidung, seiner ihm verhaßten Existenz ein Ende zu bereiten, sollte man wohl respektieren. Bloß möchte ich diesen meinen Artikel nicht als Aufforderung oder Anleitung zu einem Lebensstil mißverstanden oder -braucht sehen. Deshalb: In der Tat und zum Glück ist es nicht so, daß "normale Menschen zu Satanisten werden" müssen, "nur weil sie Black Metal mögen."

Interview & Fotos: Johannes Bergmann

REVOLUTION INSIDE

Hier der Patrick von REVOLUTION INSIDE. Danx für Deinen Brief und das Interview. Ich werde nun mal versuchen Deine Fragen so gut wie möglich zu beantworten und ich hoffe, es kommt dann was dabei rum?! Ok, nun zu Deinen Fragen:

Wie(so) und wann ging's los mit
REVOLUTION INSIDE ?
Wer ist alles dabei?

REVOLUTION INSIDE sind z.Zt. 4 Leute, das sind Sabine, die versucht für "unsere" Bands bookingmäßig was auf die Beine zu stellen und das auch ziemlich gut hinkriegt, so daß die ganzen Bands momentan relativ viel spielen; "Helferlein" Timmy, der ständig den ganzen Layout-Krempel und die Druckerei übernehmen muß; Anneke, die überall ein wenig mitmischt und ich, der große "Chef" des Ganzen. Zum Chef habe ich mich übrigens nicht selbst ernannt, sondern den Titel haben Andere mir "verliehen". Manchmal denken ja sogar Leute, ich würde den ganzen Kram alleine machen, was natürlich Quatsch ist, denn wenn wir nicht zu mehreren wären, wäre die Kiste schon längst tot. REVOLUTION INSIDE lebt eigentlich von der Zusammenarbeit vieler Leute, die daran mitarbeiten und uns auch von Außerhalb unterstützen. Angefangen hat alles Mitte 1992, als wir (damals noch mit Karsten aka Slim Dirty Oddballs und Atze) auf die Idee kamen, mal wieder was ähnliches zu machen, wie damals zu BÖNNSCHE TÖN (Verein! Bonner Punx) Zeiten, als es den"Beethovens Rache"-LP-Sampler gab, auf dem nur Bonner Bands drauf waren. Wir wollten halt mal wieder die Bonner Szene dokumentieren und gleichzeitig ein ANTIFA Benefit machen. So gab es den ersten REVOLUTION INSIDE Tape-Sampler, auf dhen dann gleich ein zweiter folgte (wieder als Benefit für die ANTIFA Bonn/Rhein-Sieg) und irgendwann haben wir uns dann getraut auch Platten rauszubringen. Erst waren das auch alles Soli-7"-Sampler für verschiedene Gruppen aus unserem Umfeld (SJZ-Siegburg oder der Bauwagenplatz in Köln) und später eben auch Scheiben befreundeter oder der eigenen Bands.

Was bedeutet für Euch der HC/Punk-Slogan
"More than music"
und wie setzt Ihr das um?

Ich denke, der Inhalt des Slogans ist jedem klar, oder?! Punk sollte sich halt nicht nur (wie heute leider ziemlich üblich) auf die Musik und das Geschäft damit begrenzen, d.h. Platten rausbringen, auf Shows gehen, T-Shirts durch die Gegend tragen etc., sondern versuchen darüber hinaus eine wirkliche Alternative zum bestehenden Musik-Business und allgemein auch zur Gesellschaft darzustellen. Tja, wie setzen wir das nun um!? Ich meine, eine Sache ist z.B. das wir alles selber machen, d.h. auch die volle Kontrolle über (fast) alles haben, was so nötig ist, um z.B. eine Platte rauszubringen. Weiterhin ist es für uns halt wichtig, daß wir mit vielen Leuten auf einer freundschaftlichen Basis zusammen arbeiten, wo man sich eben vertraut und sich nicht gegenseitig abrippt. Es kommt uns auch darauf an, jetzt mal wirklich abgesehen von der Musik, ein "Anders Leben" irgendwie möglich zu machen und das ist heutzutage extrem schwierig, da die "Szene" sich auch immer mehr einengt und in verschiedene Strömungen abgrenzt, nstatt zu sehen, daß es einfach viele Möglichkeiten gibt, anders zu sein als Herr Müller und Frau Schmitz. Deshalb denke ich, neben "More than music" sollten sich ´ne Menge Leute mal überlegen, daß da auch noch "More than Szene" und "More than Klamotten" dazukommt. Teile von GUTS PIE EARSHOT leben z.B. in Köln auf dem Bauwagenplatz, was für mich persönlich jetzt auch nicht so erstrebenswert wäre aber es ist eine Form von Alternative. GUTS PIE EARSHOT haben z.B. auch gerade eine neue LP bei uns veröffentlicht, auf der ein Soundtrack zu ´nem Doku-Film über das Hüttendorf ANATOPIA drauf ist. Ein Amsterdamer Film-Team hat einen Film über den Protest gegen die Teststrecke von Mercedes in Papenburg gedreht, wo sich jede Menge Leute 3 Jahre lang mit diesem Hüttendorf gegen den Bau eben jener Teststrecke für Bonzenkarossen gewehrt haben. G.P.E. haben, nachdem die Film-Crew sie gefragt hatte, dann die Musik dazu aufgenommen. Klingt etwas anders als gewohnt aber sehr sehr geil!!! Über die Musik zu diesem Film haben sih die Band und auch wir dann auch erstmal intensiver mit dem Hüttendorf ANATOPIA beschäftigt und über die Platte kriegen halt auch andere Leute was von dem Film usw. mit.

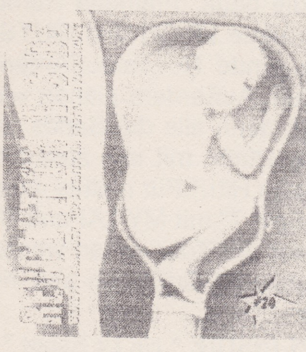
Was sind das für Sachen, die Euch die Arbeit von
Benefitscompilations wert sind,
was kommt da so kohlemäßig zusammen und
was haben die bis jetzt für die jeweiligen

Die Gruppen, die wir bisher unterstützt haben, waren eigentlich sehr unterschiedliche. Da gab es z.B. mehrere Sampler für die ANTIFA Bonn/Rhein-Sieg, da wir das als unseren Beitrag zur ANTI-NAZI/Recherche-Arbeit in Bonn und Umgebung sehen; es gab eine Sampler für die 5 kurdischen ANTIFAs in Berlin, die im Zusammen mit dem "Kaindl-Prozess" angeklagt waren und einen für die 17 Göttinger ANTIFAS, die im ANTIFA (M) Prozess als kriminelle Vereinigung angeklagt waren. Wir sind allerdings kein "ANTIFA-Label", andere Gruppen, wie z.B. das SJZ in Siegburg (Selbstverwaltetes Zentrum), das LE SABOT (linkes Buchladen-Kollektiv, bei dem auch wir unsere Anschrift haben), die AZADE in Bonn (Interkutureller Mädchentreff) oder der Bauwagenplatz in Köln, waren uns mindestens ebenso wichtig. Der Gewinn, der bei einer solchen Aktion zusammen kommt, ist immer unterschiedlich und hängt einfach auch von den Stückzahlen ab, die wir von so einem Sampler pressen lassen. Anfangs haben wir immer nur 500 Stück davon gemacht und da bliebn am Ende immer zwischen 300,-- und 600,-- hängen. Seit der "R.I.#22" haben wir das Ganze aber noch mit ein oder mehreren Soli-Konzert-Wochenenden verbunden, bei denen die Bands solimäßig (für Spritgeld und Verpflegung) gespielt haben und

es die Sampler im Eintrittspreis "gratis" dazu gab. Dadurch lassen sich die Unkosten schneller abdecken und es kommt schneller was zum Spenden zusammen. Früher haben wir diese Soli-Konzerte immer nur in Bonn(z) veranstaltet und dann hat´s eben was länger gedauert. Bei der "R.I.#22" für die ANTIFA (M) kamen übrigens 1.500,-- zusammen und die Prozesse sind mittlerweile eingestellt (Dank uns, haha!). Einen neuen 7"-Soli-Sampler, der diesmal für die STEFFI in Karlsruhe bestimmt ist, haben wir übrigens am ersten September-Wochenende per Soli-Tour unters Volk gebracht. Mit dabei sind STEAKKNIFE, FLUID TO GAS, HELP und WWK.

Nach welchen Kriterien sucht Ihr die Bands aus, mit denen Ihr Singles oder CDs macht und was für Bands kommen nicht in Frage? Wer entscheidet bei Euch, was gemacht wird (welche Bands oder Benefit-Compis Ihr machen wollt)?

Ent-scheiden tun wir das eigentlich immer gemeinsam; irgendwer schlägt halt was vor und die Anderen sagen dann "Ja, super!" oder "Och, nö! Lieber nicht!". Grundsätzlich ist erstmal wichtig, daß wir auch irgendwie einen persönlichen Draht zu den Leuten haben, deren Musik wir bei uns veröffentlichen. Klar, das ist bei den einen mehr (wenn wir z.B. unsere eigenen Bands rausbringen), bei anderen eben manchmal weniger aber normalerweise ist da schon immer ´ne Basis da. Musikalisch legen wir uns da auch nicht fest, es muß uns halt gefallen. So haben wir ja auch z.T. sehr extrem verschiedene Musikrichtungen auf unserem Label, z.B. liegen ja zwischen den ODDBALLS (100% R&B-Punk), GUTS PIE EARSHOT (HC mit Cello und Synthi), CRAVING oder L-DOPA (Noise-Rock), LUNCHBOX oder FLUID TO GAS etc. einfach musikalische Welten aber wenn man sich die Leute dahinter anguckt, sind die dann gar nicht so weit auseinander. Ganz klar ist, daß wir keine "Sachen" veröffentlichen, die wir in irgendeiner Weise sexistisch, faschistisch oderso finden.



Ihr habt bis jetzt glaube ich nur (?) Sachen aus dem Bonner Umfeld gemacht, bleibt das so, oder kommt da auch mal was anderes?

Anhand der Veröffentlichungen, die wir bisher gemacht haben, kannst Du sehen, daß wir schon seit langem auch international tätig sind und unser Konzern in vielen Teilen der Welt seine Finger im Spiel hat. Nee, mal im Ernst. Ein Anspruch von uns ist es sicher, die Szene in/um Bonn zu dokumentieren. Da es woanders aber natürlich auch jede Menge gute Bands und nette Leute gibt, haben wir mittlerweile eben auch Nicht-Bonnern eine Chance gegeben, voll ins Musikbusiness einzusteigen.

Trägt sich das Label selbst und wenn nicht, wie finanziert Ihr das?

REVOLUTION INSIDE trägt sich leider immer noch nicht richtig selbst; jede/r von uns hat eigene Kohle da drinstecken und auch Finanzies von Außen halten den Apparat am Leben. Mittlerweile sind wir ja bei 30 Veröffentlichungen angelangt und das wäre gar nicht möglich gewesen, wenn wir auf der Schiene "eh, wir sind´n tolles Label und wenn Ihr Bock habt, zahlen wir Euch ´ne Produktion" fahren würden. Bei uns läuft das manchmal sogar so, daß ´ne Band ihre Platte kompett selber bezahlt und wir halt "nur" die Abwicklung machen, wie z.B. Presswerk checken, Promos verschicken, Cover drucken, Werbung machen etc. Bei uns sind halt viele Leute mit ihrem Geld und ihrer Energie daran beteiligt und so gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie wir jetzt so ´ne Platte an den Start kriegen können.

Wie, wenn überhaupt, wirkt sich der Punkboom auf Eure Verkaufszahlen aus ?

Ich glaube nicht, daß sich der Punkboom auf unsere Verkaufszahlen auswirkt, da die Leute, die auf den Punkzug aufgesprungen sind, als das Ganze groß und trendy geworden ist, interessieren sich eh kaum für kleine und unbekanntere Bands. Für den MTVIVA Punk-Rock Konsumenten ist es doch nur wichtig, die Großen zu kennen und deren gerade angesagten Platten im Schrank zu haben. Ob MY LAI dann bei uns ´ne supergeile neue 7" draußen haben, interessiert doch keine Sau.

Wie siehst Du im Moment die Bonner bzw. die deutsche Punkszene insgesamt? Was kotzt Dich an, was ist gut so?

Die Bonner Szene besteht aus jeder Menge kleiner Cliquen, die sich aber wemseidank nicht unterein- ⇨

ander bekriegen. Ab und zu gibt´s dann sogar mal ein paar Events, bei denen sich dann alle fröhlich tummeln, so z.B. bei der Punk-Olympiade im August in Bonn. Insgesamt würde ich sagen, steht es um Punk oder HC in D´Land nicht so toll, da es auf der einen Seite zu viele Nur-Konsumenten gibt und auf der anderen Seite zu viele Leute, die meinen die Wahrheit für sich gepachtet zu haben. Ich kann nicht nachvollziehen was es bringen soll, die Szene in immer kleinere Grüppchen zu spalten; irgendwann ist man dann nämlich alleine und klopft nur noch sich selbst auf die Schulter. Fanzine-Kriege oder Drohanrufe von durchgeknallten Veganern sind doch echt das letzte Stadium einer Szene, die keine wirklichen Inhalte und Ziele mehr hat.

Wie beurteilst Du die deutsche Fanzinelandschaft? Welchen Sinn und An-

Fanzines gibt´s ja mittlerweile wie Sand am Meer, wobei die meisten ja gar keine "Fan"-Zines mehr sind, sondern einfach nur Musik-Magazine für die HC/Punk-Szene, d.h. ziemlich professionel und z.T eben auch kommerziell, was eben die Werbung, CD-Beilagen, auf die sich "größere" Labels einkaufen können usw. angeht. Das Ganze ist halt total gewachsen in den letzten 10 Jahren und wir sind ja auch ständig mit Anzeigen irgendwo vertreten, um auf uns aufmerksam zu machen. Zum Kotzen finde ich halt nur Hefte, die überhaupt keine eigene Meinung rüberbringen können und ihr Zine nur betreiben, um billige Promos zugeschickt zu kriegen. Dort wird sich dann ganz fies an irgendwelche Majors angebiedert, damit die dann auch ´ne Anzeige schalten oder so. Klar, ich schaue auch immer zuerst nach, ob unsere Platten irgendwo besprochen sind oder ob sonst was zu uns drinsteht. Oft genug sind die Zines dann so uninteressant, daß sie direkt in die Ecke fliegen und da erstmal vergammeln. Das liegt aber sicher auch daran, das ich städig (fast) alle Fanzines zugeschickt bekomme und da steht dann halt oft genug der selbe Kram drin, sei es von den Interviews her oder eben von den Artikeln und Reviews. Mir persönlich sind solche Hefte wie das HULLABALLO, das EN PUNKT oder das ICH UND MEIN BLUTSAUGER am liebsten, da die von der Schreibe her gut kommen und sich auch nicht unbedingt an die sonstigen Standards halten. Solche Ego-Zines sind dann zwar rein "geschäftsmäßig" für uns nicht so der Renner (weil eben kaum Reviews oder so´n Zeux drinstehen) aber dafür sind sie oft einfach lesenswerter. Und da ist dann vielleicht auch der Knackpunkt. Auf der einen Seite ist es wichtig (neue) Ideen zu vermitteln oder auch einfach nur über Dinge zu berichten, auf der anderen Seite ist das Ganze auch ein Geschäft geworden, bei dem jede/r versucht seine "Ware" unters Volk zu bringen. Es sollte einfach wieder mehr darum gehen, das alles unter einen Hut zu kriegen, denn eine (Musik-) Szene, die sich nur noch über Reviews, Anzeigen und Promointerviews verwaltet, ist echt nix mehr wert. Ich weiß zwar nicht, inwieweit es mir hier gelungen ist, mehr als das zu vermitteln aber...

Wie geht es in Zukunft weiter mit REVOLUTION INSIDE?

Nachdem wir uns gerade mit 6 gleichzeitigen Veröffentlichungen etwas übernommen haben (finanziell wie auch kräftemäßig), wollen wir in Zukunft mal etwas kürzer treten und einfach weniger veröffentlichen. Was jetzt noch rauskommt, ist die neue "Flathead Rumble" 7" der ODDBALLS und eine neue LP/CD von GUTS PIE EARSHOT, die beide so ca. Ende November/Anfang Dezember ´96 erscheinen werden. Außerdem planen wir einen Label-LP-Sampler auf dem dann alle die Bands drauf sein werden, die schonmal ´ne Platte mit uns zusammen gemacht haben. Das Teil wird´n Hit!!! Für näxtes Jahr (ca. im März) ist dann noch eine Split-7" mit MY LAI und SERPICO geplant, die dann auch hier auf Tour gehen werden. So, das war´s mal von mir. Danx und Grüße an alle, die wir kennen die uns unterstützen.

REVOLUTION INSIDE * c/o Le Sabot * Breite Str. 76 * 53111 Bonn

Diskographie:

R.I. 3 7"-Benefit-Sampler für´s SJZ-Siegburg (Selbstverwaltetes Zentrum), mit SREECH, MICROX, JUSTICE JUST DISEASE und GARDEN CENTER
R.I. 5 Split-LP von MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS, die breakreichen HC mit deutschen Texten spielen und FLOWERHOUSE (jetzt GUTS PIE EARSHOT), die mit Keyboard, Cello, Bass, Drums und einer genialen Frauenstimme jede einzelne Körperzelle in Schwingung bringen und dabei völlig ohne Gitarren auskommen
R.I. 8 LONG TALL ODDBALLS 4-Song 7" (grünes Vinyl) "It´s all shit in the same bowl". Das hier ist 100% R%B-PUNK!!!
R.I. 9 TOO FAR GONE "Get Involved" 7", mit 5 HC-Hämmern, 2 Sängern, 33 Umdrehungen
R.I.10 RIDDIM ITAL 7" einer Bonner Reggae-Band
R.I.13 GUTS PIE EARSHOT (ex FLOWERHOUSE) 10", mit 5 neuen Songs einer wirklich außergewöhnlichen Band!
R.I.17 L-DOPA 4-Song 7" die stark an UNSANE oder ZENI GEVA erinnert. Harter Stoff, zäh wie Kaugummi, gepaart mit derben Noise-Attacken!!!
R.I.18-1/-2 LUNCHBOX "juggernaut" LP/CD, Longplayer der Washingtbonner, im Stile von U.S. HC-Größen der 80er, wie DAG NASTY, GRAYMATTER etc. Also, klasse Melodien, gute Texte und jede Mende Energie!
R.I.19 7"-Benefit-Sampler für den Interkulturellen Mädchentreff AZADE in Bonn. Mit dabei sind GUTS PIE EARSHOT, MAD MULLAHS, L-DOPA und CONFUSED. Alle Cover wurden handgemalt!!! und deshalb gibt´s da nur noch ganz wenige!!!
R.I.20 FLUID TO GAS Debüt-10" einer jungen Band aus dem Raum ....Bonn/Westerwald. Kommt ein bischen wie LUNGFISH
R.I.21 10" der ODDBALLS-BAND mit 12 stark memphis-beeinflußten R&B-Punk Perlen, a´la HEADCOATS/BILLY CHILDISH etc.
R.I.23 MY LAI "Off guard" 7". Nach "Unstuck" hier nun 2 neue Hammersongs. HC at it´s best!
R.I.23 1/3 HELP 7", bei denen u.a. ex-Mitglieder von SPIT ACID mitspielen. Die Scheibe kommt als Co-Produktion von DAY-DREAM REC. und REVOLUTION INSIDE raus und ist intensiv rockender Emo-Core im wunderschönen 4-Farb-Cover!!!
R.I.24 neuer Benefit-7"-Sampler, diesmal für die STEFFI in Karlsruhe. Mit dabei STEAKKNIFE, FLUID TO GAS, HELP und WWK, mit je einem bisher unveröffentlichten Song!
R.I.25 GUTS PIE EARSHOT "ANATOPIA Soundtrack" LP. Musik zu einem Doku-Film über das Hüttendorf ANATOPIA, welches sich 3 Jahre lang gegen den Bau einer Mercedes Bonz Teststrecke gewehrt hat
R.I.26 CRAVING "Poor Ray e.p." mit 5 Noise-Rock Hämmern, die sich gewaschen haben. Eine absolute Killer-Scheibe, mit extrem hohem Punk-Faktor!!!
R.I.27 IMPACT "Adios Companeros" LP/CD. Kommt als Co-Produktion von ....REVOLUTION INSIDE und dem Bonner SUBURBIA Fanzine.Schmierigster Brutalo-Italo-Old-School HC, gespickt mit coolen Samples!
R.I.28 CRANK 3-Song 7", die sehr an die Götter von QUICKSAND erinnert. CRANK sind ....jetzt deren würdige Nachfolger: Pflicht!!!
R.I.29 THE PUKE 7" mit 4 eigenen Songs, die sie bereits 1978 aufgenommen haben. THE PUKE sind ein Projekt von Leuten, die heute alle noch in anderen Bonner Bands mitspielen, z.B. LUNCHBOX, ODDBALLS, ehemals F.F.F. etc.

Good Riddance

B.Z.: *Good Riddance* gab es ja schon zehn Jahre, bevor ihr schließlich bei Fat Wreck Chords untergekommen seid.
Was hat Euch so lange aufgehalten?
Russ: Bis zu der Zeit haben wir eigentlich nur auf Parties gespielt und die Sache nicht so ernst genommen. Ich war vielleicht der einzige, der es ernst meinte mit der Band. Wir spielten nie außerhalb unserer Stadt und haben nie was aufgenommen. Erst als 1990 unser Gitarrist Luke dazukam, nahmen wir die Band wirklich ernst. Seit drei Jahren ist unser jetziger Bassist dabei, und unser alter Schlagzeuger Rich heiratete nach dem letzten Album und verließ die Band, weil er nicht mehr touren wollte; seit einem Jahr spielt dafür jetzt Sean bei uns.
B.Z.: Ein alter Punk/Hardcore-Slogan besagt "Its more than music". Wie setzt ihr das um?
Russ: Hardcore is a set of values and a set of believes, die du in deinem täglichen Leben praktizierst, nicht nur, in einer Band zu sein. Wie du andere Leute behandelst und dich selbst siehst. Man handelt halt entsprechend der Werte, an die man glaubt. Und eine Menge dieser Werte habe ich erst durch Hardcore kennengelernt. Was dieser Slogan aussagt stimmt, zumindest für mich ist es so.
B.Z.: Was für Werte sind das für dich?
Russ: Freundschaft, Vertrauen, Ehrlichkeit, aber auch, straight edge und vegan zu leben. Letzteres habe ich durch Hardcore kennengelernt und für mich übernommen. Mir ist es damit inzwischen ziemlich ernst.
B.Z.: Sind die anderen in der Band auch vegan?
Russ: Unser Bassist lebt auch vegan.
B.Z.: Im Booklet eurer neuen CD steht, daß ihr den vegetarischen Lebenstil unterstützt...
Russ: Wegen aller möglichen Gründe. Ich glaube, es ist besser für meine Gesundheit. Außerdem ist es für mich eine sinnlose Quälerei und Schlachterei für die Tiere. Ökologische, aber auch geschmackliche Gründe sprechen außerdem dafür Eine gewaltige Industrie steht hinter der Fleischproduktion, und wenn wir vegetarisch leben, sind wir nicht Teil dieser Industrie. Eine Person kann zwar nicht viel dagegen machen, aber wenn mehr und mehr Leute vegetarisch werden, entsteht eine Bewegung.
B.Z.: Ein Teil der Einnahmen von *"A Comprehensive Guide To Rebellion"* spendet ihr an *"Food Not Bombs"*. Erzähl doch mal etwas über diese Organisation.
Russ: Es fing in San Francisco damit an, daß die Leute sich trafen, vegetarisches Essen kochten und dieses den Leuten gaben, die nicht genug Geld haben, um sich was zu essen leisten zu können. Es ist eine Grassroots Organisation, die immer größer wird. Es sind zum großen Teil Kids, die in der Szene engagiert sind, auch wenn es nicht unbedingt ein Punkding ist. Aber es wird von denen unterstützt. So ist auf vielen Konzerten ein Tisch mit einem Food Not Bombs-Banner an denen man sich informieren kann, wie man daran teilnehmen kann, wann Treffen sind usw. Es gibt auch Konzerte, an denen man nur weniger Eintritt bezahlen muß, wenn man etwas zu essen mitbringt oder dieses später mit an die Leute verteilt. Das ist so das Wichtigste über Food Not Bombs. Auch in Europa faßt die Organisation Fuß. Ich weiß nicht, wie weit es damit ist, aber es ist supereinfach, daran teilzuhaben und aktiv zu werden. Wir fande das eine gute Sache, die es sich zu unterstützen lohnt. Wir hoffen, daß wir mit unseren Albumverkäufen Food Not Bomb helfen können und vielleicht einige Leute in unserem Booklet davon lesen und vielleicht selbst aktiv werden.
B.Z.: Wie seit ihr sonst noch aktiv?
Russ: Nur durch die Band. Wir versuchen uns viel zu informieren, lesen viele Bücher und versuchen neue Ideen zu gewinnen und diese durch unsere Musik an die Leute weiterzugeben. Wir wollen diese mit unseren Ideen konfrontieren, und so vielleicht den ein oder anderen Wege kennenlernen lassen, die er anders vielleicht nicht kennengelernt hätte. Und wir versuchen noch mehr Geld an verschieden Organisationen zu spenden, die es wert sind. Das ist für eine Punkband im Moment relativ einfach, da eine ganze Menge Geld in diesem ganzen Punkding drin ist. Und wir wollen, wie viele andere Bands davon was zurückgeben.
B.Z.: Wie sieht bei Euch Momentan die Punkszene aus und wie beeinflußt der momentane Punkboom diese?
Russ: Seit etwa drei Jahren sieht es wieder ganz gut aus. Es gibt wieder viele Konzerte. Und das ist wichtig, da sich da die Leute treffen und kennenlernen. Ohne das gibt es keine Szene. Durch den Boom kommen eine ganze Menge Leute, die sonst vielleicht nicht kommen würden, weil es eben gerade schick ist. Die kennen natürlich nur die großen Bands, aber die sind nur die Spitze des Eisberges und sie lernen auch die kleineren kennen, und davon gibt es eine Menge gute. Vielleicht kriegen einige davon was von unseren Ideen mit und bleiben dabei, wenn der ganze Trend wieder vorbei ist.
B.Z.: Final Comments?
Russ: Vielleicht die Aufforderung an die Leute, sich mit vegetarischer bzw. veganer Ernährung auseinanderzusetzen und unabhängigen Punkrock zu unterstützen.
Interview & Text:ciwi

VEIL

Mit Krishna-Bewußtsein gegen den Strom?

B.Z.: O.K., stellt Euch doch am besten erstmal vor...

Nils: *Wir sind Veil aus Hannover. Wir habens uns gegründet 1995, und zwar im Februar. Unseren ersten Auftritt hatten wir auf dem Geleen-Festival in Holland. Und da spielen wir morgen wieder, zum dritten Mal. Wir haben uns so zusammengefunden aus anderen Bands. Raoul hat früher bei Shitlist gesungen, die anderen drei haben früher bei Big Fish gespielt. Die beiden Bands sind auseinander gegangen und dann hat sich das so kristallisiert. Und jetzt spielen wir schon seit zwei Jahren zusammen und...*

Raoul:...*lieben und hassen uns. Gelegentlich. Ja, so ist das eigentlich passiert. Das ist Nils, spielt Gitarre, Flo spielt Schlagzeug, ich singe und Jens spielt Bass.*

B.Z.: Jo, dann erzählt mir doch mal ein bißchen was über die Bürden des Lebens.

Raoul: *Ich hab ja die Texte geschrieben, deswegen werde ich wohl was dazu sagen müssen. Du willst wahrscheinlich wissen, warum die Platte "The Burden Of Life" heißt?*

B.Z.: Zum Beispiel... Oder warum die Texte so verzweifelt klingen...

Raoul:*Ich muß dazu sagen, ich bin eigentlich keine so verzweifelte Person und so negativ, wie ich die Texte schreibe, aber ich schreibe diese immer in meinen negativen Phasen, weil ich dann am kreativsten bin. Ich habe natürlich auch schöne Erfahrungen im meinem Leben wie jeder andere Mensch auch und gehe wie jeder andere durch Höhen und Tiefen, aber ich sehe es halt als Lebensaufgabe die negativen Phasen, die meines Erachtens viel schwieriger sind im Leben, zu durchkämpfen. Darum war es auch mein Wunsch, die Platte "The Burden Of Life" zu nennen. Weil das Leben eine einzige Bürde ist und man ständig irgendwie herausgefordert wird. Wenn man sich z.B. entscheidet, ein Drogenfreies Leben zu führen oder kein Fleisch zu essen oder, dann ist das Leben für einen ein Test. Es ist nicht mehr so einfach, als wenn man einfach mitschwimmt.*

B.Z.: Was gehört für Euch denn noch zum "Gegen den Strom schwimmen", außer keine Drogen zu nehmen und kein Fleisch zu essen?

Raoul: *Nils und ich, und Jens eigentlich auch, nähern uns jetzt dem Krishna-Bewußtsein. Natürlich bedeutet das Gegen den Strom schwimmen nicht einfach nur, daß man zum Beispiel Xe auf der Hand trägt, nicht trinkt oder kein Fleisch ist, was meines Erachtens auch schon ein großer Schritt ist, aber das wirkliche gegen-den-Strom-schwimmen geht eigentlich noch einen Schritt weiter. Und das ist eine Bewußtseinssache. Das man sich klarmacht, ich spreche da jetzt nur für mich, da hat wahrscheinlich jeder eine andere Meinung, das man im Prinzip mit diesem materiellen Leben nicht viel zu tun hat. Das die wirkliche Identität irgendwo anders ist und daß man das jeden Tag verwirklicht. Ich glaube, daß jeder Mensch eine Seele ist und daß diese Seele von Körper zu Körper wandert. Und jedes Leben weist in sich eine besondere Bürde auf, die man als Seele durchlaufen muß, um sich zu vervollkommenen. Das zu verwirklichen und danach zu Leben ist wirklich gegen den Strom schwimmen.*

B.Z.: Wenn Du meinst, daß man dadurch ein höheres Leben irgendwann mal erreicht...

Raoul:...*Höhere Lebensqualität...*

B.Z.: Oder das, woranläßt sich das messen. Ich meine, wer sind die Leute, die das bereits erreicht haben?

Nils: *Es gibt in der Krishna-Bewgung auch spirituelle Meister, die schon eine höhere Bewußtseinsebene erreicht haben, die das auch schon 20-30jahre praktizieren. Und wahre Tranzendentalisten sehen in jedem nur noch die Seele, sie sehen in jedem nur noch Krishna.*

Raoul: *Man versucht sich von materiellen Gütern zu trennen, die einem vielleicht wichtig sind, weil man daran hängt. Das ist vielleicht auch ein Punkt. Aber ich kann es dir nicht genau sagen, woran man das erkennt. Wenn ich sagen würde, ich bin schon ziemlich verwirklicht, in dem Moment hätte ich schon verloren. Das ist eine Sache, die man nicht sieht, das spürt man einfach so. Wenn du merkst, das jemand eine tiefere Sicht hat, als zum Beispiel der Penner, der den ganzen Tag im Bahnhof steht und sich die Rübe vollknallt...*

Nils:...*was den Menschen auch nicht schlechter macht...*

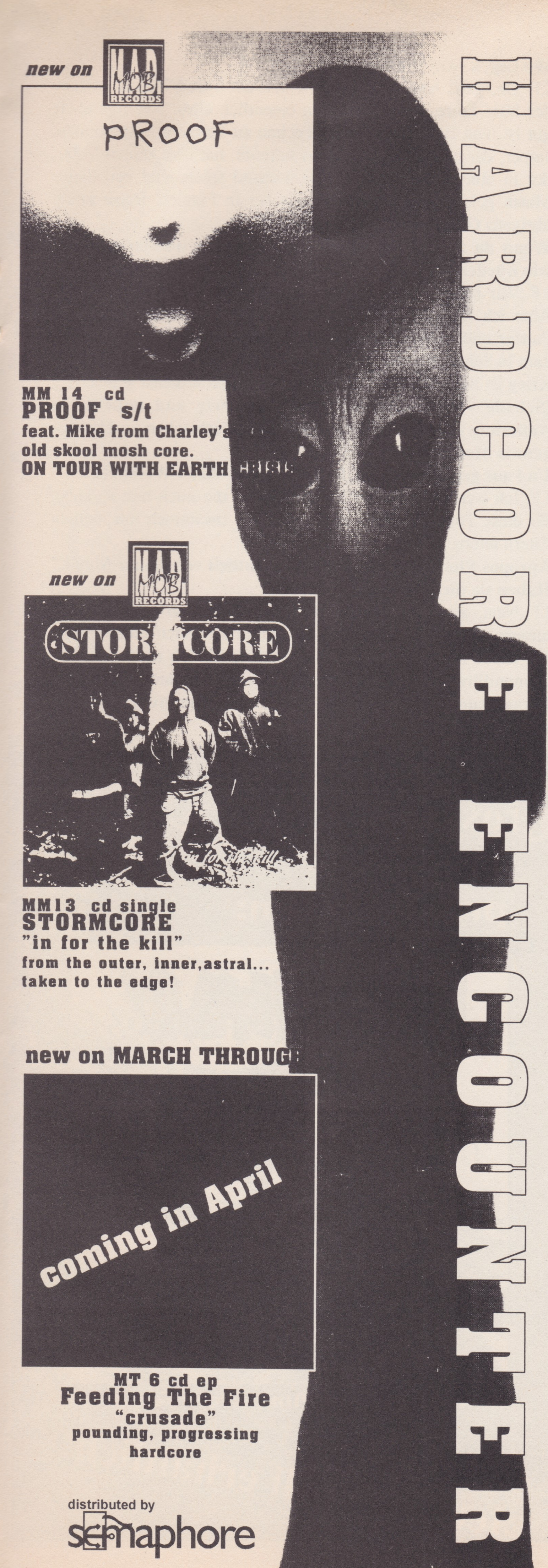
Raoul: *Das macht den Menschen natürlich nicht schlechter, aber man merkt, der eine ist da under andere da. Es ist auch sehr schwer zu erklären und sehr gefährlich, darüber zu reden, wer besonders sprituellist und wer nicht. Das ist ein sehr schwieriges Thema, denn jeder hat seine Qualitäten, positiv und negativ. Ob du jetzt Bier trinkst oder nicht spielt..., o.k. für mich spielt es schon ne Rolle, aber im wesentlichen nicht. Es kommt halt auf eine höhere Ebene an. So sehen wir das.*

B.Z.: Was mir bei euren Texten gefällt, ist, daß ihr da nicht den werdet Krishna-Bewußt, werdet vegan, werdet straight edge-Zeigefinger raushängen laßt.

Raoul: *Das ist genau das, was ich vorhin mit der Spiritualität sagen wollte. Es hat keinen Sinn, den anderen Leuten zu sagen, was sie machen sollen. Das bringt nichts. Es bringt erst dann was, wenn du es selbst konsequent lebst und strikt mit dir selber bist. Dann macht es erst Sinn. Das heißt aber nicht, daß es mir egal ist, was um mich herum passiert. Aber in bestimmten Punkten muß ich halt aufpassen, daß ich die Klappe nicht zu weit aufreisse.*

Anschließend folgt noch eine längere Abhandlung übers Rauchen. Kurze Zusammenfassung: Raucher sollten mehr Rücksicht auf Nichtraucher nehmen, da das schließlich auch die Gesundheit dieser mit beeinträchtigt. Besonders auf Tour sind die Jungs ziemlich angenervt, ständig in verrauchten Clubs zu spielen, weshalb sie auf der Bühne auch ihre Räucherstäbchen gegen den Gestank anzünden. Dann also mal zu was Politischem: Ich hätte gern mal ein Statement zu den Castortransporten von euch...

Raoul: *Es ist natürlich erschütternd, wie daß wiedermal so gelaufen ist. Daß die offene Zusammenarbeit zwischen den Demonstranten und der Polizei um das Ganze so ruhig wie möglich ablaufen zu lassen wiedermal dazu geführt hat, da0 die eine Seite gewonnen hat (die Regierung) und die andere verloren. Das hat mich wieder in meiner Einstellung bestärkt, daß Politiker absolut alle Arschlöcher sind. Und zwar alle durch die Reihe weg. Ich traue keinem Politiker mehr und werde auch nicht mehr zur Wahl gehen. Die Politiker und die Medien versuchen der Bevölkerung so ein Gefühl zu geben, daß man hier in diesem sogenannten demokratischen Staat eine Meinung äußern und was bewirken kann und der Staat nicht alles entscheidet. Das ist völliger Bullshit! Es waren tausende von*



VEIL

Leuten auf der Straße. Und was ist bei rausgekommen: Nichts. Demonstrationen sind echt ein Fake. Das klingt vielleicht hart, aber ich glaube nicht, daß es für irgendwelche Probleme politische Lösungen gibt. Es gab schon soviele Ismen auf dieser Welt und nicht hat was gebracht. Es kann noch so einen Pefekten Ismus geben, Sozialismus, Kommunismus oder sonstwas, die Menschen sind immer gleich. Sie haben immer das Bedürfnis, Reichtum anzuhäufen oder wenigstens den eigenen Arsch zu retten. Jeder Mensch wird irgendwann zum Tier, solange wir nicht unser Bewußtsein läutern und irgendwie hinter die Kulissen schauen wird sich nie etwas ändern. Ich glaube, daß eine wirkliche Revolution, und damit meine ich nicht, daß keine Castortransporte mehr stattfinden, oder keine Golfkriege, sondern daß sich die ganze Weltlage um 180 Grad in die andere Richtung ändert, kann nur durch eine Bewußtseinsänderung stattfinden. Die ganze Palette von Scheiße die du auf der Welt findest, sind alles wir mit unserem kranken Bewußtsein. Und das ist unser Problem.

Nils: *...Die Leute, die das gemacht haben (politisch aktiv sind), die haben wirklich ein anderes Bewußtsein. Das Problem ist nur, wie bringen sie es rüber? Ich finde diese Demonstrationen zum aufrütteln gut, das hat was gebracht. Nur, in einem halben Jahr wird was anderes gebracht. Und es ändert sich nichts.. Das Ding ist halt, die Leute werden zwar wachgerüttelt, die Leute denken z.B. bei diesem BSE-Skandal vielleicht zwei Monate "jetzt kaufen wir kein Fleisch" und einen Monat später haben sie es wieder vergessen, weil es in den Zeitungen nicht mehr steht.*

Raoul: *Ich versuche mir einfach das Ziel zu setzen, meinen Prinzipien bis zum Lebensende treu zu bleiben. Und das ist für mich meine Art des Protests die ich diesem System gegenüberstelle. Wenn jemand sich nur zum Ziel setzt, daß er sein ganzes Leben Vegetarier ist...*

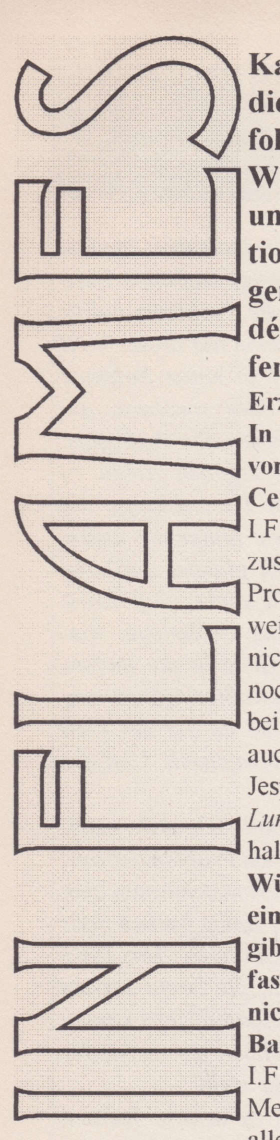
Inzwischen ist es schon recht später Stunde, und die Sozialarbeiterin der Jugendfreizeitstätte weist uns freundlich daraufhin, daß es langsam Zeit ist, zum Schluß zu kommen. Außerdem müssen Raoul und Nils noch mit abbauen. Letzte Worte:

Raoul : *Danke an alle die, die uns bis jetzt unterstützt haben, die uns einfach nett entgegengekommen sind. Seit wir Musik machen, haben wir es schätzen gelernt, wenn Leute uns ehrlich gegenübertreten. Auch wenn die Leute bohren, so geht es weiter, so ändert sich wirklich was, wenn die Leute sich ehrlich gegenübertreten und auch kritisieren. Und das ist ein guter Anfang.*

B.Z.: Und ein gutes Ende.

Etwa eine Woche, nachdem dieses Interview stattfand, trennte sich Raoul von der Band, oder andersrum. Ein näheres Statement dazu war zumindest Nils nicht zu entlocken. Jedenfalls sucht Raoul eine neue Band, Veil einen neuen Sänger und wollen Gerüchten zufolge auch musikalisch neue Wege beschreiten. Mal abwarten, was dabei rauskommt. Dieses Interview läßt auf jeden Fall Raum für Diskussionen, denke ich und begebe mich weiter auf die Suche nach höheren Bewußtseinsformen.

Das Fotomaterial zu diesem Interview ist leider in den Redaktionsräumen der Schaumburger Nachrichten (Tageszeitung aus unserer Ecke) verschollen, für die ich noch als freier Mitarbeiter tätig bin. Und manchmal läuft da auch nicht alles so, wie es sollte. Shit hapens! Interview und Text: ciwi



Kaum eine Death - Metal Band hat dieses Jahr so unerwartet viel Erfolg gehabt wie IN FLAMES. Kein Wunder, ist doch *The Jester Race* unbestreitbar eine absolute Sensation in Sachen Elchsterben - Grund genug zumindest, um Anders Fridén (Gesang) mal etwas abzuklopfen.

Erzähl doch mal wie das damals losging - In Flames ist doch sozusagen das Projekt von ehemaligen Dark Tranquillity und Ceremonial Oath - Leuten, oder?

I.F.:Naja, 1990 hat Jesper (Strömblad, C.O.) zusammen mit Johan Larsson In Flames als Projekt gegründet,

weil er bestimmte Sachen bei C.O. einfach nicht machen konnte. Dann war von D.T. noch Mikael Stanne als Sessionsänger dabei. Ich selbst habe mal sowohl bei D.T. als auch C.O. gesungen und kannte daher Jesper. Als Mikael dann aufhörte (nach der *Lunar Strain CD*) haben die beiden mich halt einfach in die Band geholt.

Würdest Du sagen, daß es so etwas wie eine New Wave Of Swedish Death Metal gibt? Ist der Göteborg-Sound nicht schon fast ein kleiner Trend, und gibt es da nicht Konkurrenz zwischen den einzelnen Bands?

I.F.:Als das hier in Schweden mit Death Metal anfing, war die Aufmerksamkeit vor allem auf Stockholm fixiert und so haben wir hier in Göteborg ziemlich unbeeinflußt und unbeachtet unser Ding gemacht: At The Gates, Dark Tranquillity, Ceremonial Oath, Liers In Wait... - wir kennen uns alle persönlich und sind gute Freunde, also gibt es höchstens konstruktive, gesunde Konkurrenz. Ich denke, das wird eher zum Trend gemacht, als daß das von den Bands ausgeht.

Was meint ihr mit *The Jester Race*? Wofür steht dieser Titel, dieses Konzept?

I.F.:Außer *Dead Eternity* (ein älterer Song) handeln alle Stücke des Albums von der heutigen Gesellschaft. Wie Narren (engl. jester) hetzen wir voran, akzeptieren alle Gegebenheiten und denken nicht über uns und unser Umfeld nach. Wir sehen gar nicht, wohin alles läuft und wie sehr wir uns in Abhängigkeit von Maschinen bringen.

Musikalisch seid ihr jedoch von der Black Metal - Kiste nicht allzu weit entfernt. Spiegelt sich das auch irgendwo in euren Texten oder Überzeugungen?

I.F.:Nein, wir glauben an keine "höhere Macht", welcher Art auch immer. Wir glauben an uns selbst.

Habt ihr eigentlich irgendwie erwartet, daß *The Jester Race* so ein Erfolg werden würde?

I.F.:Ganz sicher nicht. Klar, wir waren mit dem Material selbst sehr zufrieden und auch Nuclear Blast waren ganz aus dem Häuschen, als sie es hörten und riefen sogar an, um uns zu sagen, wie geil sie die Songs finden, aber die Verkaufszahlen und die Reviews waren schon überraschend gut. Aber Zahlen sind so leblos - wenn man auf die Bühne kommt und da stehen Leute und wollen einen sehen: Dann erst weiß man, wie erfolgreich man plötzlich ist.

Wo liegen eure Einflüsse?

I.F.:Oh, ganz eindeutig in der deutschen Speed/Thrash - Szene der 80er Jahre. Aber wir hören eigentlich alles, was irgendwie gut ist, von Death Metal über Techno zu Folklore. Insbesondere Jesper, der ja die meisten Songs schreibt, hat über seinen Vater, der in einer schwedischen Folkloreband spielt, viel von dieser Musik gelernt und verarbeitet das bei In Flames. Jesper spielt übrigens Gitarre, seit er 5 Jahre alt ist.

Wenn du zwischen Wehr- und Zivildienst wählen müßtest, wie würdest du dich entscheiden?

I.F.:Wir haben das auch in Schweden, ich war bei der Armee. Aber ich hatte das Glück in einer Einheit zu landen, die neue Panzer und so was ausprobieren mußte und solche Sachen. Ich kam in Schweden rum und war oft in guten Hotels untergebracht. Krieg ist Schwachsinn, aber ich hab' halt Wehrdienst gemacht.

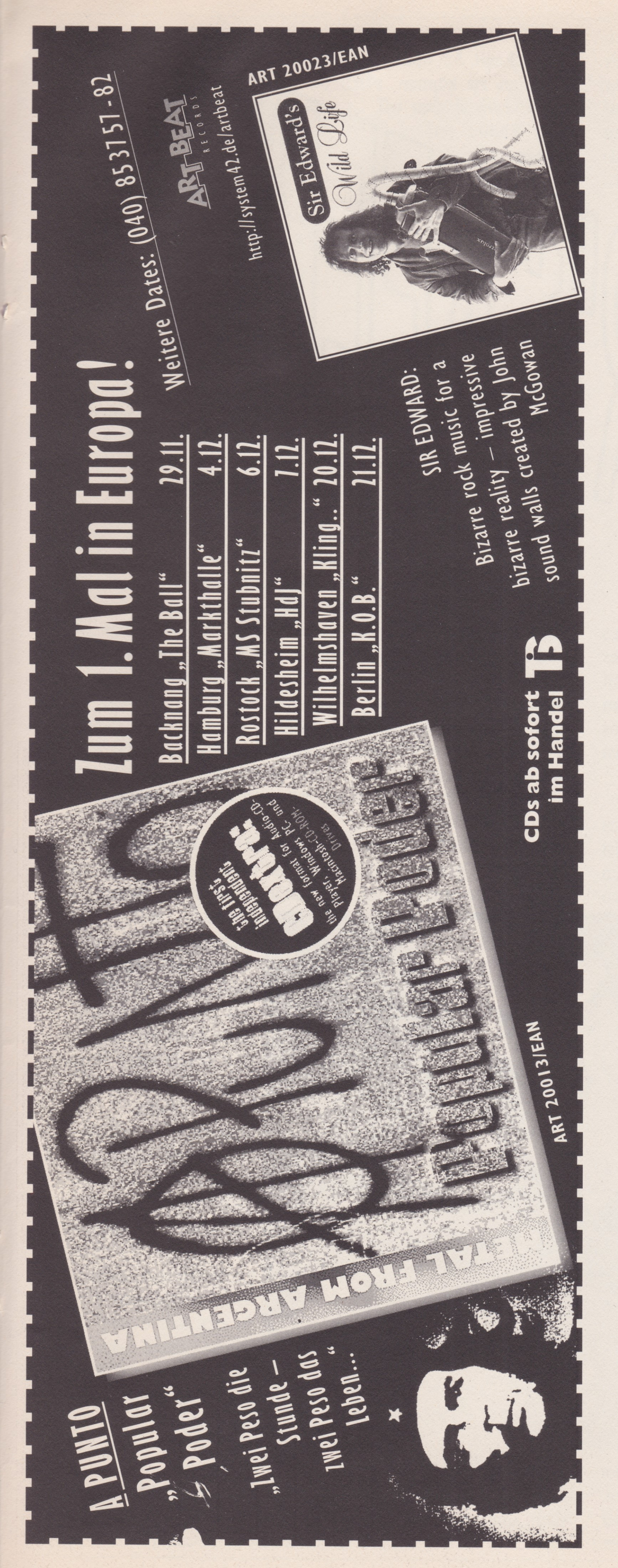
(Schade - eine reichlich undifferenzierte und unkritische Äußerung von diesem ansonsten so sympathischen und intelligenten Menschen...)

Und aus gegebenem Anlaß: Was machst du zu Weihnachten?

I.F.:Ich werde bei meiner Freundin sein, die mich nun so lange für diese Tour entbehren muß und auch zusammen mit meinen Eltern feiern.

Apropos Eltern - was halten die eigentlich von deiner Musik? Haben sie dich jemals live gesehen?

I.F.:Naja, also den Gesang mögen sie nicht so sehr, aber da unsere Musik sehr melodisch ist, gefällt sie ihnen schon etwas. Sie haben mich früher mal live gesehen, als ich noch bei Dark Tranquillity war und haben mich eigentlich immer unterstützt. Damals zum Beispiel haben sie mitgeholfen, unseren Proberaum zu finanzieren.



Depressive Age,

D-Age, verseuchte Schnecken und andere Scheußlichkeiten...

Wie der Zufall es so will. Da sitze ich gerade beim Christian und stehle seine wertvolle Zeit, klingelt das Telefon. Nicht, daß das so ungewöhnlich wäre, aber dran war Ines von GUN Records, die verzweifelt versucht hatte, Metal Michi zu erreichen. Konnte sie natürlich nicht, denn Michi war natürlich nicht da, sondern (natürlich) Rollenspielern. Da konnte Michi (natürlich) auch nicht wie versprochen das Depressive Age Interview machen. Dafür durfte ich meine völlig unvorbereitete Wenigkeit hinter den Hörer klemmen und ohne jegliches Aufnahmegerät ein Stegreifinterview führen. Nun denn. Sangeskünstler Jan Lubitzki stand mir Rede und Antwort:
Beim neuen Album haben wir Wert drauf gelegt, flotter und songorientierter zu Werke zu gehen und uns nicht wie beim letzten Album den Sound durch großes Rumdiskutieren zu versauen. Produziert hat übrigens Ronald Prent, der auch die Rammstein-Scheibe gemacht hat Die Zeit zwischen den Scheiben haben sich DA hauptsächlich mit dem Schreiben von insgesamt 25 neuen Songs vertrieben, von denen 12 dann auch auf "Electric Scum" gekommen sind. Desweiteren war man in den USA, um für "Symbols of the blue times" einen Vertrieb klarzumachen. *Heutzutage ist es ziemlich schwer, mit wenig an Trends angelegter Musik Geld zu verdienen, da muß man schon viele Alben verkaufen. In Europa steht ja Ariola vertriebsmäßig hinter uns, aber in Amerika ist es schon schwer, Fuß zu fassen. Da gehört Glück dazu.*
Hast Du dich eigentlich von der Schnecke erholt, die Du für das Video zu Wold in Veins geschluckt hast ? *Das war 'ne ziemlich üble Geschichte. Eigentlich sind diese Schnecken eßbar, aber diese stammte wohl aus einem ehemaligen Russenlager und hatte verseuchtes Gras gefressen. Das hat 5 Wochen gedauert, bis ich wieder fit war.* Apropos verseucht - World in Veins war ein Song über Drogen, habt ihr da irgendwie nennenswert Bezug zu oder so? *Nee, bei uns ist keiner Drogi, außer mir selbst vielleicht, ich hatte mal Probleme mit Alkohol. Aber in Berlin haben wir einige Bekannte, die schon übel drauf sind. Das macht uns natürlich betroffen, auch wenn's vielleicht etwas klischeemäßig rüberkommt. Trotzdem war's uns wichtig.*
Von der Idee, mal anspruchsvolle Songs auf Deutsch zu texten hielt Herr Lubitzki allerdings nicht so viel.
Das kommt nicht, da müßten wir komplett anders komponieren. Als Experiment haben wir ja diesmal auch einen spanischen Song dabei, aber dabei stimmt eben auch die Musik.
Angesprochen auf das *Eternal Twins* Experiment meinte Jan, dem Duo-Gesangsgedanken durchaus noch was abgewinnen zu können. Ich würde mir ja mal ein Duell mit Rammelsteins Lindemann wünschen... Gefreut hat uns natürlich alle, daß auch Depressive Age sich wünschen, daß Fanzines *"hoffentlich nie aussterben."* Denn immerhin kümmern die sich auch um kommerziell weniger erfolgreiche Bands und haben DA schließlich *"früher auch geholfen."*
So, Majestro, nun noch ein guter Ratschlag für die Metaljugend von heute? *Ich find' es unheimlich wichtig, daß sich die Leute über Religionen informieren. Das Thema hab'ich auch in* Teenage Temples *angesprochen. Gerade in Ostdeutschland wußten und wissen die Leute gar nicht so Bescheid, und ich halte das für eine der Wurzeln des Fremdenhasses. Religionen und ihre Kulturen zu kennen, ist eine wichtige Grundlage gegen Ignoranz und Intoleranz.*
Jawoll, recht hat er. Interessant. Und was soll Euch die Zukunft bringen? *Och, wir werden wohl weiter viel Musik machen. Und ich werd'auf mich aufpassen, wegen Alk und so...*

...Nanu, da ist hier noch so'n superkomisches Paket eingetrudelt: Die Berliner heißen anscheinend nicht mehr Depressive Age, sondern haben ihren Namen auf D-Age verkürzelt. Wer's braucht. Viel interessanter ist die Single, auf der der neue Name draufsteht: Da befinden sich nämlich neben den bereits vom Album bekannten Songs *Small Town Boy* und *Teenage Temples* auch noch ziemlich gelungene Akustikversionen des völlig abgefahrenen Titeltracks *Electric Scum* und eben des Bronski Beat-Covers *Small Town Boy*. Was der Scheibe beilag, stieß jedoch bei mir auf unverständiges Kopfschütteln: Eine Arcade America CD-ROM mit so 'nem blöden Hüpfspiel drauf...Das Package kommt als auf 5000 Stück limitierte Edition zum Preis einer MCD heraus.
Hätte mir Herr Lubitzki doch eigentlich mal erzählen können, was ihm und seinen Kumpels da für abstruser Quatsch im Kopf herumspukt - oder sollten da die Quellköppe von GUN federführend gewesen sein?

Interview&Text: Johannes Bergmann

BROTHER'S KEEPER

Brother's Keeper tourten zusammen mit den *Rykers* durch Deutschland und als sie bei uns in der Nähe waren, haben wir die Gelegenheit genutzt und ein Interview mit dem Sänger Mike Sky (M.S.) gemacht. Wenn *B.K.* demnächst wieder auf Tour kommen, dann kann ich jedem empfehlen, sich das live zu geben. Vielleicht spielen die dann auch mit anderen Bands zusammen, denn *Rykers* sind ja nicht gerade der Überhammer.
randzio

B.Z.: Kannst du am Anfang mal was zur Bandgeschichte sagen?

M.S.: Uns gibt es jetzt fast seit drei Jahren. Wir sind sehr stark mit der Szene verbunden; vor B.K. waren wir alle schon in anderen Bands, organisierten Hardcore-Shows, machten Fanzines und all solche Sachen. Roger (Gitarre) und ich gründeten diese Band. Erst mit anderen Bandmitgliedern, mit der Zeit kam es dann zum jetzigen Line-Up. Wir haben eine 7" und ein paar Demos rausgebracht und danach die beiden CDs. Ich denke, das ist dazu zu sagen.

B.Z.: Was sind deine Eindrücke von Deutschland?

M.S.: Das ist alles anders als in den USA. Ich denke, daß es hier ziemlich cool ist, aber es wird alles anders gemacht. Es ist ein Unterschied, ob man hier in einer Band spielt oder in den Staaten, denn zuhause bei uns werden die Konzerte von den Kids organisiert, die zu den Konzerten gehen. Hier ist das schon anders, einfach professioneller. Das Land, die Leute und die Szene finde ich erstaunlich. Es ist schon ein tolles Erlebnis, zumal wir vorher als Band noch nicht in Europa waren.



B.Z.: Und was kommt dabei finanziell für euch rum?

M.S.: Es ist gut für uns, mit den *Rykers* zusammen zu spielen. Von dem Geld, das wir dabei verdienen, müssen wir die Tour und die Flugtickets bezahlen. Uns selbst bleibt nur wenig Geld durch den Merchandise-Verkauf. Vor der Tour haben wir über die finanzielle Seite gar nicht gesprochen.

Eigentlich sollten zwei andere Bands spielen, als die aber nicht konnten, sind wir für sie eingesprungen. Drei Wochen vor Tourbeginn haben wir zugesagt und es ging dann alles sehr schnell. Ich hoffe, es reicht, um die Tickets bezahlen zu können. Nach der Tour mit den *Rykers* spielen wir noch ein paar Shows mit anderen Bands wie z. B. *Miozän.*

B.Z.: Was bedeutet Hardcore für dich?

M.S.: Für mich ist es ein Gefühl. Es ist eine Gemeinschaft, in der viele verschiedene Menschen zusammenkommen können und ihre Wut und Frustration auf eine positive Weise ausdrücken können. Jeder kann seine eigene Meinung haben und jeder Mensch kann verschiedene Ideen mitbringen. Es ist auch eine Sache, die nicht jeder versteht. Die selbe Einstellung hält uns zusammen. Ich finde es cool, denn die Leute können sich durch Fanzines und Musik ausdrücken.Es kommen viele verschiedene Bands zusammen wie z.B. Straight Edge oder Tierrechtsbands, aber es sind alles Hardcorebands. Wenn jemand negative Gefühle wie Wut und Frustration nicht herausläßt, dann wird er verrückt. Die Verarbeitung von diesen Emotionen kann durch Hardcore auf eine positive Art und Weise geschehen. Hätte ich mich nicht für Hardcore entschieden, wäre ich wohl ein ganz anderer Mensch geworden.

B.Z.: Wie denkst du über Hardline oder Hare Krshna?

M.S.: Ich glaube, daß das alles verschiedene Teile der Hardcore-Bewegung sind, und daß auch verdienen. Wenn sich jemand mit einer Religion oder Tierrechten verbunden fühlt, und es wichtig für ihn und sein Leben ist, dann ist es gut, wenn er dies durch seine Musik oder auch auf andere Art und Weise zum Ausdruck bringt. Allerdings müssen sie dabei auch andere Leute respektieren und deren Ansichten akzeptieren. Es ist schon problematisch, daß es so viele intolerante Leute in der Szene gibt. Die Szene darf dadurch nicht zerstört werden.

B.Z.: Erzähl doch mal was zu deinen Texten. Welche Themen sind wichtig für dich?

M.S.: Die meisten Texte sind sehr persönlich, aber ich glaube, daß sich auch einige andere Leute mit diesen Texten identifizieren können. Ich hoffe, daß sie den Leuten helfen, sich

mit Problemen auseinanderzusetzen und diese zu bewältigen. Ich finde es sehr wichtig, daß jemand erstmal seine eigenen Probleme erkennt, bevor er andere Menschen mit seiner Politik und seinen Philosophien belehren will. Wenn sie wissen, was in ihren eigenen Köpfen und Herzen vor sich geht, können sie bessere Menschen werden. Jeder soll sein eigenes Leben genießen und damit glücklich sein. Ich will keinen Menschen zu irgend etwas zwingen, oder etwas vorschreiben. Ich versuche lediglich den Leuten durch meine Texte die Chancen auf ein vielleicht besseres Leben zu zeigen. Dabei ist es meiner Meinung nach wichtig, nicht mir erhobenem Zeigefinger durch die Gegend zu laufen und anderen zu sagen was diese zu tun und zu lassen haben.

B.Z.: Was hälst Du davon, wenn Hardcore Bands zu Majorlabels wechseln?

M.S.: Es gibt viele Bands, die Bei Majors sind. Einige davon machen das, weil sie ihre Message für wichtig halten und durch die großen Labels mehr Leute erreichen können. Die Labels können aber die Message beeinflussen, und das kann meiner Meinung nach nicht mit der Idee von Hardcore vereinbart werden. Ich kann aber keiner Band vorschreiben, was sie zu tun hat. Für uns ist es auch wichtig, daß verschiedene Menschen unsere Musik hören, aber ich spiele lieber vor 40 Kids aus der Hardcore-Szene, als vor 500 Leuten, die unsere Musik nicht verstehen. Darauf hätte ich keine Lust. Wir versuchen, die Leute für unsere Musik und die Hardcore Szene zu interessieren.

B.Z.: Sag doch mal was zu euren Zukunftsplänen.

M.S.: Wenn wir wieder zuhause sind, werden wir vielleicht ein anderes Label suchen. Wir wollen neue Songs schreiben, Shows spielen und eine kleine Tour im Winter machen. Danch wollen wir ins Studio gehen und eine 7" aufnehmen.

B.Z.: Warum wollt ihr das Label wechseln?

M.S.: Wir wissen das noch gar nicht so genau, denn wir haben eigentlich keine Probleme mit dem Label. Das Problem ist, daß wir nicht wissen, was hier passiert. We Bite hat uns das alles hier ermöglicht und ohne sie wären wir auch nicht hier. Aber wir wissen nicht, wie das in einem halben Jahr aussieht.

B.Z.: Last Words?

M.S.: Danke für das Interview und wir schätzen Fanzines, denn ohne sie gäbe es keine Hardcore Szene.

APPROACH TO CONCRETE

Wir sind eigentlich nach Herford gefahren, um *Approach To Concrete*, *Veil* und *Breach* zu sehen und dieses Interview zu machen. *Veil* fielen leider aus und *Breach* konnten an diesem Abend nicht überzeugen. Aber immerhin klappte das Interview. Also viel Spaß:

B.Z.: Erzählt doch erstmal, wie alles bei euch angefangen hat.
Seppel: Das war 1991 in der Schule als Coverband und hat sich dann nach dem ersten Auftritt nach langer Zeit weiterentwickelt. Ich glaube, daß wir schon ein bißchen besser geworden sind.
Jörg: Wir haben halt angefangen, irgendwelche Coverversionen zu spielen, die uns irgendwann mal gefallen haben. Wie das halt immer so ist. Man hört etwas und will es dann nachspielen, wir coverten dann *Gorilla Biscuits* und *Agnostic Front* und unser erstes Lied fanden wir dann nach eigenem Ermessen gar nicht so schlecht und so haben wir noch ein paar mehr davon geschrieben. Dann haben wir unser erstes Demo aufgenommen, das war 100% DIY und verkaufte sich auch ziemlich gut. Wir konnten dann mal in Prag spielen und auch mit *Bloodline* irgendwo in Deutschland. Dann dachten wir, daß es jetzt richtig krachen muß und haben die Lieder richtig anständig für unsere erste Single aufgenommen. Zwischenzeitlich hatten wir noch einen Girristenwechsel. Mit dem ta aufgenommenen Tape haben wir nach einem Label gesucht und sind damit auf *Mad Mob Records* gekommen, wo wir immer noch sind. Mittlerweile haben wir noch eine Mini-CD.
B.Z.: Und, läuft die gut?
Seppel: Naja, was heißt gut? Anscheinend läuft es schon ganz gut und wir sind auf jeden Fall relativ zufrieden.
Jörg: Die CD wurde schon nachgepreßt. Aber das heißt eigentlich ziemlich wenig, denn es kann auch gut sein, daß die Dinger bei irgendwelchen Mailordern gelandet sind und dort in den Regalen verstauben. Das Label hat die Erstauflage von 1000 Stück verkauft. Damit können wir eigentlich zufrieden sein.
B.Z.: Was bedeutet die Band für Euch?
Seppel: Es war die Jugend, die wir damit durchlebt haben und das ist auch ziemlich wichtig für mich.
Jochen: Für mich gab es Zeiten, in denen die Band ein und alles war. Jetzt hält uns nur noch das Geld zusammen... 1(alle lachen)
Seppel: ...und der schnelle Sex.
Jörg: *ATC* hat wirklich eine Bedeutung, da wir die Sache als vier gute Freunde gestartet haben. Es war keiner dabei, der nur zweckmäßigerweise dabei war. Nach vier, fünf Jahren wächst einem sowas ziemlich ans Herz.
Jochen: Wir sind auch ein bißchen Stolz drauf, denn es gibt eine Menge Bands aus unserer Region, die wir überlebt haben. Der Musik und der Band haben wir einen ganz anderen Stellenwert in unserem Leben eingeräumt als vielleicht andere Leute, und deshalb gibt es uns noch. Wenn es die Band nicht mehr geben würde, würde sich sicherlich ein großes Loch in meinem Leben auftun.
Seppel: Du müßtest wieder arbeiten gehen... (großes Gelächter)
B.Z.: *Approach To Concrete-* unsere Lieblingsrockstars! O.k., nächste Frage. Ihr seid keine Straight Edge Band, oder?
Jörg: Wir sind definitiv keine SxE-Band. Es kann schon sein, daß imagemäßig sowas rüberkommt, da wir halt oft und gerne mit solchen Bands spielen. Wir haben schon ziemlich genaue Vorstellungen darüber, mit wem wir gerne spielen oder auch nicht. Ich schreibe die Texte und habe auch schon den einen oder anderen SxE-Text geschrieben. Das ist halt, was mich interessiert und ich muß die Texte ja auch singen.
B.Z.: Dann erzähl doch mal was zu diesen Texten.
Jörg: Oh nein, jetzt kommt diese Frage. Es ist persönlicher Stuff und wir haben ein paar Basisthemen wie Straight Edge oder Tierrechte. Es ist halt das, worüber viele Bands schreiben.
Jochen: Jetzt spiel das nicht wieder runter. Ich würde nicht sagen, daß wir textlich als bedeutungslos betrachtet werden können.
Jörg: Ne, das will ich ja gar nicht. Bei Tierrechten ist es egal, obes schon tausendmal gesagt wurde oder nicht. Es ist eben wichtig, daß die Leute darauf aufmerksam gemacht werden und anfangen, darüber nachzudenken. Ich denke nicht, daß wir vielmehr machen können.
B.Z.: Seid ihr alle Vegetarier?
Jörg: Ja, wir sind zwei Vegetarier und zwei Veganer. Das ist schon die Aussage, wo wir als Band geschlossen hinterstehen können.
B.Z.: Eure Texte hören sich ziemlich nachdenklich und depressiv an. "Failures?" heißt ja auch die Platte...
Jörg: Ja, das ist einfach meine Inspirationsquelle. Ich kann die Texte am besten schreiben, wenn mich irgend etwas aufregt. Wenn ich rundum zufrieden Zuhause sitze, dann fällt mir nichts ein. Die Texte entwickeln sich aus negativen Stimmungen.
Jochen: Die neuen Sachen sollen jetzt aber mehr in die positive Richtung gehen. Die Texte sind zwar noch nicht fertig, sollen aber ein Wir-Gefühl verbreiten.
Jörg: Wir wollen versuchen ein bißchen Old School-mäßiger zu klingen.
B.Z.: Was waren eure Eindrücke von der *Battaery*-Tour?
Jochen: Das war sowas wie ein kleiner Traum, der sich da

erfüllt hat. Das waren sieben Wochen durch ganz Europa und ich hätte nie davon geträumt, an Orten wie Bratislava Musik zu machen. Für mich war das bis jetzt wahrscheinlich die beste Zeit in meinem Leben. Das Leben auf der Tour war schon sehr gut und ich würde das gerne nochmal machen.

B.Z.: Wie habt ihr das zeitlich hingekriegt? In der Schule gibt es schließlich nicht einfach so sieben Wochen Ferien. Auf jeden Fall nicht im Winter.

Jörg: Ich mache eine schulische Ausbildung und konnte deshalb die letzten anderthalb Wochen nicht mittouren. Vorher habe ich schon vier Wochen blaugemacht.

Jochen: In der Zeit, wo Jörg nicht da war, hat Mike von *Damnation* gesungen. Das war für uns alle eine geile Erfahrung und Mike hat das auch sehr gut gemacht. Mit den Leuten von *Battery* kamen wir auch sehr gut aus. Das lief alles sehr harmonisch. Als deutsche Band kommt man im Ausland besser an als hier. Die Leute waren alle viel aufgeschlossener.

Jörg: Wir freuen uns auch, wenn wir Einzelgigs in Belgien oder so spielen können.

Jochen: Es ist sehr interessant mit Bands aus der belgischen Hardcore-Metal-Szene zu spielen. Die Leute haben da eine ganz andere herangehensweise an die Musik und sind auch alle nett.

B.Z.: Was ist denn so der Unterschied zwischen Deutschland und Belgien?

Jochen: In Belgien gibt es zur Zeit so ein Tough Guy-Gehabe mit Violent Dancing usw.

Seppel: Es ist cool, daß es dort Leute gibt, die auf Konzerten überhaupt tanzen.

B.Z.: Wann kommt denn mal was neues von euch raus?

Jochen: Wir arbeiten an neuen Songs, aber nach der Tour waren wir in einem kreativen Loch. Zur Zeit gibt es sieben neue Lieder. Wir wissen noch nicht, ob es diesmal für eine Full-length reichen wird.

B.Z.: Sagt doch mal was zu dem alten Hardcore-Slogan "Hardcore - more than music".

Jochen: Ich glaube, das stand auf unserem ersten Flyer. Hardcore ist so der Soundtrack zu meinem Leben, der für mich ein gewisses Lebensgefühl transportiert. Das nimmt bei uns einen grroßen Einfluß auf unser Leben. Für mich bedeutet das, eigenständig und individuell zu sein, eine gewisse Kritikfähigkeit zu zeigen, respektvoll mit Leuten umzugehen, aber sich trotzdem bewußt von bestimmten Leuten abzugrenzen. Ich identifiziere mich nicht unbedingt mit der Szene, da es auch viel Arroganz und Ignoranz gibt. Hardcore heißt halt einfach keine Regeln und keiner kann einem Anderen etwas vorschreiben. Jeder muß zu seiner Meinung stehen. Die Hardcoreszene ist letztendlich auch nur ein Schnitteil dieser Gesellschaft, in der es auch ziemlich viele Arschlöcher und nette Leute wie im wirklichen Leben gibt. Bei mir gibt es diese Abgrenzung zwischen HC und wirklichem Leben nicht. Hardcore is my life!

Jörg: Viele Leute leben in einer Scheinwelt mit irgendwelchen Idealen und merken nicht, daß Hardcore nur eine Untergruppe von der Realität ist. In der Hardcore-Szene gibt es die selben Strukturen wie in der Gesellschaft.

Seppel: Viele ältere Leute in der Szene kommen damit nicht klar, daß so viele jüngere Leute versuchen, nach den selben Idealen zu leben. Es geht nicht darum eine elitäre Sache aufrecht zu erhalten, sondern darum, daß es schön ist. Es ist der richtige Weg zum Leben.

Jochen: Hardcore ist in sehr vielen Sachen elitär geworden...

B.Z.: Wollt ihr zum Abschluß noch etwas sagen?

Jochen: Ja, ich danke für das Interview. Ich glaube, wir haben alles wichtige gesagt.

Interview: ciwi&randzio, Foto: randzio

KONZERTE

Blindfold,Congress,Liar

05.08. im Spunk, Herford

"Mit der Gästeliste ist alles klar, und um 20.00 Uhr fängt es dann an." Pustekuchen! Da es angeblich so früh anfangen sollte, sind wir ziemlich überhastet (ist ja schließlich nicht gerade um die Ecke bis nach HC Herford) und mit lehrem Magen losgefahren, in der Hoffnung, daß es im Spunk lecker was zu picken gibt, zur Not auch vegetarisch oder so. Dem war natürlich nicht so, und so stand das Konzert schon mal unter einem schlechten Stern, denn mit lehrem Magen isses natürlich nur das halbe Vergnügen. Eine Gästeliste gab es dann na klar auch nicht. Wir haben glaube ich die ganze Spunkbelegschaft kennengelernt, aber keiner hatte irgendwie den Plan, und da man mir schließlich Glauben schenkte, hat sich das dann doch schnell regeln lassen. Also ab in den Konzertraum, indem sich bestimmt ganze 20 Leute tummelten: Die Bands plus Freundinnen plus Begleitmannschaft inkl. deren Freundinnen, ein paar Leute vom Spunk und mit etwas wohlwollen vielleicht sogar fünf Leute, die den Eintritt berappt haben, aber angeblich swieso immer da rumhängen. Wow! Schon über eine halbe Stunde zu spät mußten wir hungernderweise immer noch eine gute Stunde warten. Also schnell ein paar Fanzines vertickt und das Geld gleich wieder bei der Konkurrenz angelegt. Endlich ging es dann los, als vielleicht schon zehn zahlende Gäste anwesend waren. Der Ablauf war durchaus ungewöhnlich: Die Bands spielten immer abwechselnd einen Song. Und auch wenn sich die leute auf der Bühne richtig Mühe gaben, irgendwie kam der Funken nicht rüber. Und, ehrlich gesagt, so toll fand ich keine der Bands. BLINDFOLD gefielen mir so ziemlich am besten, was vor allem am Sänger lag, der immerhin ein klein wenig Harmonie und Melodie rüberzubringen versuchte, was ihm laut Randzio auf Platte aber wohl noch besser gelang. LIAR ist für mich ziemlich stumpfes Gebolze, an dem höchstens Johannes zu seinen evil Grindcore-Zeiten oder von mir aus Randzio gefallen finden können. Und Congress... Wer auch immer mir erzählt hat, daß die wie Iron Maiden mit SE-Texten klingen, hat entwedr Iron Maiden oder Congress noch nie gehört. Gib mir ne Gitarre und ich geb Dir Krach. Laßt mal stecken. Zum Schluß noch der Aufruf zur Popoklatsche für den Blindfold-Gitarristen, der den Unterschied zwischen Stagediven und Karate offensichtlich nicht verstanden hat. Scheiß Hippie!
ciwi

Atrocity, In Flames, Heavenwood, Totenmond

im Kick, Herford, 17.12.96

Es ist mir ja völlig schleierhaft, auf welche Art und Weise manche LKW-Fahrer zu ihrem Lappen gekommen sind. Die A2 ist am frühen Abend auf jeden Fall nicht mein bevorzugter Aufenthaltsort, und dementsprechend froh war ich auch, die Expo-Wahn-Baustelle wieder verlassen zu können, um mich den angenehmeren Seiten des Abends zu widmen. Davon hielt zunächst jedoch noch Totenmond ab, eine Combo, die mit ihrer nichtssagenden und langweiligen Musik wahrlich keine Begeisterungsstürme entfachen konnte und sich nicht einmal die Mühe machte, mehr Bewegung auf die Bühne zu bringen als gerade eben zum Spielen der Instrumente nötig. Gedankt wurde es ihnen mit einem vielstimmigen Chor aus den hinteren Ecken: „Ihr könnt nach Hause geh´n...!“, einer Aufforderung, der glücklicherweise auch bald Folge geleistet wurde und man Platz machte für Heavenwood aus Portugal. Diese lieferten eine ganz annehmbare Präsentation des Materials ihrer Debutscheibe *Diva* ab und hatten lediglich mit dem Sound so ihre Problemchen: Der Leadsänger war fast überhaupt nicht zu hören, schade. Der Gute wirkte zudem reichlich nervös, womöglich wegen der zahlreich erschienenen weiblichen Fans mit ihren schwarzen Haaren, Kleidern und kettchenumkränzten tiefen Ausschnitten. Die Masse war aber eher eine träge geblieben, was sich beim Auftritt von In Flames zumindest in den vorderen Reihen etwas änderte. Die Schweden hatten einen etwas besseren Sound und legten richtig gut los. Die Band kommt unheimlich sympathisch rüber und nudelte sowohl neuere als auch ältere Hits (vom *Lunar Strain* - Album) herunter, die allesamt ziemlich gut ankamen. Leider nicht gut genug, um die trägen Herforder (wohl zuviel vom Püls gelöffelt) zu Zugaberufen zu bewegen, womit ich dann wieder mal allein auf weiter Flur stand. In der folgenden Umbaupause verließen viele Besucher bereits die Halle, denn es war bereits 23.30 Uhr und für viele fuhr der letzte Zug. Schade für die Leute und Atrocity, die nun vor halbleerer Halle mächtig Druck machten. Die neuen Outputs der Ludwigsburger liegen mir ja nicht ganz so, aber das Bühnengeschehen nimmt einen unweigerlich gefangen. Das liegt aber auch mit daran, daß Atrocity mit Herrn Krull einen ganz phantastischen Frontmann besitzen. Der Mann ist mit der Statur eines Herkules gesegnet und seine Haare, die Warrel Dane (Nevermore) vor Neid erblassen lassen würden, hängen an ihm herab wie es theatralischer kein Umhang tun könnte. Mit der Bühnendeko hat man sich auch Mühe gegeben, und als dann auch noch bei *Kraft und Wille* ein Eimer Kunstblut in die verdutzte Menge geschüttet wurde, konnte das Konzert insgesamt doch noch als recht amüsantes Ereignis gewertet werden.
Schön war außerdem, daß die Autobahn um ein Uhr nachts herrlich frei war... Jb

Cradle Of Filth, Dissection, In Flames, Dimmu Borgir

25.03. 97 in der Markthalle, Hamburg

Es ist Mittwoch, der 26.März, und während ich im sündhaft teuren InterRegio von Hamburg nach Hannover neben einem attraktiven Mädel im burgunderfarbenen langen Stretchkleid sitze, lasse ich die Geschehnisse der vergangenen Nacht Revue passieren. Die Markthalle war bereits von einem ungeheuren Mob belagert, der sich bis nach unten vor die Stufen staute und Einlaß begehrte, als ich sie gegen 19.15 Uhr erreichte. Kein Wunder, daß knapp die Hälfte der Besucher nichts oder nicht mehr sehr viel vom Auftritt von Dimmu Borgir mitbekam. Auch ich habe die Norweger leider verpaßt, hatte ich doch erst meine Pflicht zu erfüllen und, nachdem ich Anders von In Flames begrüßt hatte, Jon Nordtveidts Vorstellungen zum Thema Satanismus zu Protokoll zu nehmen. Schade drum.
In Flames haben mich im Vergleich zu ihrem erstklassigen Konzert in Herford (siehe Bericht) diesmal reichlich enttäuscht. Sie wirkten längst nicht so locker und spielfreudig und hatten anfangs zum Teil arge technische Probleme, für die sie zwar nichts konnten, die aber ihren Einfluß auf Atmosphäre und Sound hatten. Die Schweden stellten einen neuen Song namens *Food for the Gods* vor, der aber keine sonderlichen Überraschungen in Puncto Songwriting oder Stil bot und ließen dafür den Kracher *Upon an Oaken Throne* aus hrer Setlist verschwinden. Auch schade.
Dissection machten da schon einen ganz anderen, nämlich frischeren und wütenderen Eindruck. Mag es an ihren rythmisch krasser strukturierten Songs liegen - das Material kam wesentlich besser und deutlicher rüber als bei ihren Landsmännern In Flames. Die Sezierer schnitten feine Leckerbissen aus ihren Werken heraus und richteten sie auf appetitliche Weise an. (Was sülze ich hier eigentlich für Blödsinn?...) Die Reaktion der anwesenden höllischen Heerscharen war auf jeden Fall durchweg positiv.
Doch war das alles klägliches Herumgehampele im Vergleich zu dem, was in Gestalt von Cradle Of Filth noch auf uns zukommen sollte. Kurz gesagt: Diese Band ist **die** Macht im Black Metal Bereich. Was die fünf urchgeknallten Briten und ihre üppige Co-Sängerin da entfachten, kann man schlichtweg nur als genial bezeichnen. Ein glasklarer Sound, eine hypnotische Lightshow und eine perfekt eingespielte Truppe mit dem völlig wahnsinnigen und stimmgewaltigen Frontmann Dani, der auf alle Genre-Platitüden verzichtete und niveauvoll durch´s Programm führte. Das einzige Problem bestand darin, daß sich gegen Mitte des Sets Müdigkeit und vereinzelt auch Langeweile breitmachte. Höhepunkt des Abends war aber auf jeden Fall Anfang und Ende der Cradle Of Filth - Show, insbesondere der Zugabenteil mit dem genialen *To Eve the Art of Witchcraft*, *The Black Goddess Rises* und einer infernalischen Hammerversion von *Hell Awaits*.Bliebe nur noch ein schmunzelnder Kommentar zum (teilweise richtig böse bepinselten) Publikum, wobei ich die Worte des Typen am Merchandisetresen wiedergeben möchte: „Ist es nicht witzig, sich vorzustellen, wie die ganen finsteren Gestalten mit ihren sieben umgedrehten Kreuzen um den Hals morgen wieder mit Krawatte und Anzug zur Arbeit latschen werden...?“ Recht hat der Mann. Jb

New Wave Hookers, 11 Toes

05.04.97 in der Alten Polizei, Stadthagen

Konzertmäßig ist unsere Ecke wirklich arm dran. Wenn mal eine Band auf Tour kommt, dann vielleicht nach Salzgitter, Peine, Osnabrück oder Herford. Das ist nur dummerweise nicht direkt vor der Haustür und so ein unmotorisierter Konzertbesucher wie ich kuckt dann nur allzu oft durch die Röhre. Hannover ist in dieser Hinsicht auch äußerst schwach. Die Stadt ist tot. Ja richtig, hier gibt es einmal im Jahr die Chaostage und das war´s. Und selbst die sind überhaupt nicht Punk, jedenfalls nicht nach meiner Meinung. Konsequenz für mich war es, es mal auf die gute alte DIY-Tour zu versuchen, und siehe da, mit der Alten Polizei hat sich ein Laden finden lassen, an den man herrlich unkompliziert Bands vermitteln kann. So kam denn auch dieses Event zustande. Nun, gerade mal 23 zahlende Gäste fanden sich dann im Konzertkeller der Alten Polizei zu einem trotzdem äußerst gelungenen Happening ein. Angesichts der Qualitäten der Bands einfach nur traurig.
11 Toes aus gar nicht weit von hier (Barsinghausen-Hannover) fanden das denn auch alles sehr scheiße und wirkten reichlich frustriert. Zu Recht natürlich. Äußerst wortkarg und schüchtern wie immer spulten die drei ihr Emocoreprogramm ab. Oh je, dachte ich. Da willste mal was zum Erhalt dieser nicht vorhandenen Szene tun, und alles geht nach hinten los. Wo sind denn all die coolen Hardcorepunks, die anscheinend doch lieber stundenlange Autoreisen auf sich nehmen, nur weil Amikapelle x und Schwedencombo y sonstwo für den mindestens dreifachen Eintrittspreis spielen. Oder war das einfach nur Pech, sonst sind die Konzerte doch mit 50-100 Leuten hier einigermaßen gut besucht (für so ein Provinznest, natürlich). Den New Wave Hookers zumindest war das alles egal. Punkrock ist, wenn man trotzdem lacht. Auch wenn man draufzahlen muß, denn mehr als Eintritt wird hier nicht versprochen. Und so beschlossen sie, kräftig loszurocken und spielten so ziemlich jeden Song, den sie draufhatten. Als dann noch ein GG Allin-Coverauf Wunsch dreier Altpunker gespielt wurde, hatten die NWH allerspätestens gewonnen, und zwar den großen

Punkrockorden! Respekt. Man hat ihnen einfach angemerkt, daß ihnen ihre Songs reichten, um Spaß zu haben. Das sie ihre Perlen auch noch perfekt gespielt haben, mit selten gutem zweistimmigen, und zwar wirklich stimmigen, Gesang, setzte dem ganzen die Krone auf. Alle die nicht da waren sollen sich mindestens eine Woche in die Ecke stellen und sich schämen. Aber wer zu doof ist, den bestraft das Leben. Für die Bamberger fahr ich sogar doch wieder weite Strecken, egal wie, sollten sie sich noch mal im schwachen Norddeutschen Raum zu einem Konzert einfinden. Interview im nächsten Heft. Die haben's verdient wie kaum eine andere Band. ciwi

Ten Foot Pole, Hi Standard, Undeclinable Ambuscade
24.04.97 im Hyde Park, Osnabrück

Wie kommt der Wuttke nach Bielefeld? Tja, die Klauen des Zivildienstes, eigentlich aber mehr freiwillig, denn ich mache meinen Abschlußlehrgang zum Rettungssanitäter, inzwischen erfolgreich bestanden, und der ist keine Pflichtveranstaltung. Nur dummerweise heißt das auch schon wieder eine Woche Verzögerung für die Fertigstellung dieses kleinen Heftchens und die Befürchtung, die Japaner von Hi Standard zu verpassen. Mit dem Kollegen Klemptner löst sich diese aber Gott sei Dank in Rauch auf, denn freundlicherweise überläßt er mir an diesem Abend seine Karre. Schön, danke!!! Mit Till und Manuel von Sniper Alley, die ich als eine der wenigen „normalen" Menschen in Mitten all der Feuerapachen kennengelernt habe mache ich mich dann also auf nach Osnabrück. Obwohl wir an sich früh genug losfuhren, ist es unserer mangelnden Ortskenntnis zu verdanken, daß wir nicht nur die Opener verpaßt haben, deren Namen ich schon wieder vergessen habe, sondern auch die unglaublichen Undeclinable Ambuscade. Meine Freude über deren Anwesenheit verwandelte sich schon nach den ersten fünf Minuten in herbe Enttäuschung, als mir irgendwer erzählte, wie geil diese holländische Vorband doch gewesen sei. Scheiße passiert, in letzter Zeit häuft sie sich auch ganz gerne. Kann man aber nichts machen, zum Glück hatten wenigstens Hi Standard noch nicht angefangen. Als sie dies aber taten, kam die Sonne zwischen den Balken vor. Diese Band hat echt die Gabe, jeden Funken Fröhlichkeit in einem zu wecken. Sicher haben auch sie die Innovativität nicht neu erfunden, das verlangt aber auch keiner. Schließlich wird der eine oder andere kleine Diebstahl auch wunderschön verpackt. Schade nur, daß ich das Publikum in dem großen Laden etwas verlief, denn ansonsten hätte es bestimmt kein Halten mehr gegeben. Musikalisch erinnern sie ein wenig an Snuff, doch wo diese Regen machen, machen Hi Standard Sonne. Nur geil, mir fehlen weitere Worte. Der Abend war gerettet, die verlorene Woche auch. Ten Foot Pole wurden zwar anschließend weit mehr abgefeiert, schließlich kamen die meisten Leute wegen ihnen, aber es fehlte der letzte Funken Frische, besser kann ich es nicht ausdrücken, der ihren Auftritt außergewöhnlich gemacht hätte. Die meisten Anwesenden waren sicher mehr als zufrieden, aber... Hm. Vielleicht waren es auch nur diese beiden bekloppten Stagediver, die mich tierisch nervten. Es war einfach nicht voll genug vor der Bühne, als daß es zum diven gereicht hätte. Und man springt auch nicht mit den Füßen zuerst anderen Leuten auf den Kopf, und man wartet auch nicht solange, bis auch das letzte der erstaunlich vielen Mädchen im Publikum den erhofften, aber wahrscheinlich eher angenervten Blick schenkt. Bi ich eigentlich im Kindergarten, daß ich das noch erzählen muß. Wie doof kann man eigentlich sein. Aber bevor ich mich wieder aufrege, will ich doch lieber mit den Worten aufhören, daß man sich diese Japaner einfach geben muß. Bitte, tut euch das mal an. Wer daran keinen Spaß findet, hat nie gelebt. ciwi

KONZERTDATEN

Konzerte im JuZ Karlsruhe-Knielingen
07.06. Gainsay / Sprawl / Down In Frustration
28.06. Toxic Walls / Rückkopplung / Fiasko

Konzete im UJZ Peine
10.05. Ten Foot Pole / Goober Patrol
14.05. Dritte Wahl / Scheintot / Fucking Faces / Bums
24.05. Who me, World Chaos, Brat Beaters, Circus Of Hate, AAK

Konzerte im Ballroom, München-Esterhofen
15.05. Immortal, Krabathor
17.05. Laurel Aitken, Beatbusters
25.05. Agnostic Front, Ignite + Guests
31.05. Klasse Kriminale, Los, Festidos, Stage Bottles
07.06. Animal Peace-Benefit mit Oxe Eye, Insurrection, Outline, Miligram & special Guest

Aroma Gold
28.08. Kaiserslautern, tbc

Banana Peel Slippers
28.06. Eichenbühl, Sunflower Open Air
11.07. Dresden, Kulturz. Scheune
12.07. Coburg, Domino

Baffdecks
17.05. Ulm, Betelgeuze +Rawside
18.05. (CH)Bremgarten, JuZ +Rawside
24.05. Mannheim, JUZ "Piranha" +Steak Knife etc
28.05. Gerolzhofen bei Schweinfurt, JUZ
29.05. Dessau, AJZ
30.05. Tharandt bei Dresden, FKK Kuppelhalle +Paranoises
31.05. Berlin, Köpi +State Of Fear
13.06. Rendsburg, T-Stube
19.07. Kraichtal-Menzingen, Open Air

Brightside
30.05. Weinheim, Cafe Central
19.07. Streudorf, Forbidden Zone Festival

Craving
13.06. Zeulenroda, Schieszhaus
14.06. Berlin
15.06. Dresden, AZ Connie

Desmond Q. Hirnch
10.05. Spremberg, Erebos
05.07. Haldensleben, Der Club

Earth Crisis / Turmoil / Proof
13.05. Schweinfurt, Schreinerei
14.05. Stuttgart, Die Röhre
20.05. M.-Esterhofen, Ballroom
22.05. Kassel, JUZ Immenhausen
23.05. Lugau, Landei
25.05. Salzgitter, Forellenhof
26.05. Rendsburg, tba
27.05. Weinheim, Cafe Central
28.05. Bieskastel, P-Werk

Eleven Pictures
12.06. Hamburg, Marquee
14.06. Köln, Between
15.06. Backnang, The Ball
16.&17.06. tba
21.06. Osnabrück, Ostbunker
22.06. Hamm, Vision Festival
24.06. Cottbus, Zwischenbau V
25.06. Münster, Gleis 22
27.06. Wilhelmshaven, Kling Klang
28.06. tba
09.07. Speyer, Halle 101
10.07. tba
11.07. Chemntiz, Zoom
12.07. Berlin, Huxleys
13.07. Meißen, Hafenstr.
14.07. tba
15.07. (A)Sakzburg, Rockhouse Cafe Riff
16.07. (A)Wien, tba
17.07. tba
18.07. München
19.07. Kelsterbach, Open Air

The Fixtures
06.06. tba
07.06. Nürtingen, Jaß
08.06. Ulm, Beteigeuze
09.&10.06. tba
11.06. Homburg, AJZ
12.06. Köln, Between
13.06. Essen, Ox Festival
14.06. Ludwigsfelde, NVA
15.06. Celle, Buntes Haus
16.&17.06. tba
18.06. Leipzig, Zoro
19.06. Dresden, AZ Conny
20.06. Siegen
21.06. tba
22.06. Bremen, Buchtstrasse

Fluid To Gas
24.05. Leverkusen, JKC Der Keller
19.07. Warendorf, Open Air

Garden Gang
20.05. München, Hansapalast
31.05. Kaufbeuren, Straßenfest
01.06. Regensburg, ProViel-Festival
08.06. München, Olympiapark Theatron Open Air
27.06. Laupheim bei Ulm, Summernight-Festival
05.07. Unterempfenbach/Holledau, Open Air
11.07. Kelheim, Juz „Programmheft"-Festival
12.07. Galgenleiten/Miesbach, Open Air
26.07. Rohrbach, „Zum Alten Wirt"

Grim Skunk
27.05. Flensburg, Volksbad
28.05. Bremerhaven, Lehe-Treff
29.05. Greifswald, Klex
30.05. Wilhelmshaven, Kling Klang
01.06. Ronneburg, HDR
03.06. Köln, Between
04.06. Reine, Trinkhalle
05.06. Berlin, Duncker
06.06. Gießen, Uni Festival
07.06. Schalkau, Juz
10.06. (A)Linz, Stadtwerkstatt
11.06. (A)Wienb, T.U. Club
12.06. Wangen, Juz Tonne
13.06. Schopfheim, Cafe Irrlicht
14.06. Backnang, Juzi

Guts Pie Earshot
05.06. Köln, PH-Sommerfest
06.06. Hagen, JUZ Pelmke
07.06. Oberhausen, Druckluft
08.06. Mannheim, Stage
13.06. Eschwege, Open Flair
25.07. Hunsrück, Open Air
26.07. Neukirchen, Festival
23.08. Wuppertal, Wuppstock-Festival
30.08. Zeulenroda, Schieszhaus-Festival

Hydrotoxin
16.05. Bamberg, Live Club +Soul Cages
23.05. Lübeck, Rider's Cafe +Dorian
06.06. Köln, MTC
13.07. Hannover, Silbersee
06.09. Oberhausen, Star Club
11.10. Offenbach, Hafenbahn +Payne's Gray + Soul Cages
12.10. Stuttgart, Röhre +Payne's Gray

Killa Instinct
07.06. Wiesbaden, Alter Schlachthof (Festival)
09.06. Hamburg, Marquee
11.06. Köln, Between
12.06. Backnang, The Ball
13.06. Ilseburg, Klima
14.06. Cottbus, Glad House
15.06. Bremerhaven, Haus der Jugend
25.06. Göttingen, juzi
27.06. Bielefeld, Falkendom
28.06. Lingen, Festival

Killrays / Pridebowl
05.07. Halberstadt, Zora
18.07. Friedberger Burgfest

Lag Wagon
21.06. Wiesbaden, Schlachthof Festival
22.06. Hamm, Eissporthalle
24.06. Mannheim, Alte Feuerwache*
25.06. München, Babylonia*
26.06. Göttingen, Outpost*
27.06. Dortmund, FZW* (ohne Satanic Surfers)
30.06. Aachen, Rockfabrik
***mit No Fun At All, Satanic Surfers, Terorgruppe**

Lotte Ohm
24.05. Lörrach, Burghof
26.05. München, Backstage
30.05. Hildesheim, Kulturfabrik Löseke
*und Gunpowder Electric

Major Accident
26.05. Stuttgart, Röhre
28.05. Hagen, JUZ Globe

The Marshes
Tour verschoben!!!

Messer Banzani
23.05. Wernigerode, Kuba
24.05. Essen, Cafe Cuba
30.05. Halle, Objekt 5
*mit Big Band

Misfits / Subzero
14.05. Karlsruhe, Jubez

New Wave Hookers
16.05. München, Atomic Cafe
20.06. Neuruppin, tbc
21.06. Nürnberg, Klüpfel Open Air
25.07. Darmstadt, Goldene Krone (+Yeti Girls)

No Fronts / Defense
06.06. Bückeburg, Jugendfreizeitstätte (tba)

NRA
14.05. Gelsenkirchen, Kaue
16.05. Köln, Between
17.05. Hamburg, Hafen
15. Ilsenburg, Klima

Painted Thin
14.05. Braunschweig, JZ Drachenflug
15.05. Zeulenroda, Schießhaus
16.05. Lichtenfels, Juz*
17.05. Linz, Kapu*
18.05. Wien, EKH*
23.05. Friedrichshafen, Bunker*
25.05. Tübingen, Epple Haus*
01.06. Bonn, Bla
05.06. Herten, JZ
07.06. Kiel, Suchsdorf
08.06. Husum, Speicher
09.06. Hamburg, Drugstore (Unplugged)
13.06. Potsdam, Archiv
14.06. Magdeburg, tba
15.06. Cottbus, tba
16.06. Dresden, Az
19.06. Marburg, Cafe Havanna 8
20.06. Ibbenbühren, Scheune
21.06. Wiesbaden, Open Air
*mit Kurt

The Puke
20.06. Köln, Between
21.06. Magdeburg, Knast
22.06. Berlin
24.06. Leipzig
25.06. Weimar, Haus für Sozikultur
26.06. Jena, Rosenkeller
27.06. Eisenach
28.06. Zöblitz

Project Skull
24.05. Brandenburg, Container

Punk Rock For Democracy
Mit: Garden Gang, Plantastics, Emil Bulls, Gob Cookies
20.05. München, Hansapalast

Radiobaghdad / Latex Generation
13.05. Leipzig, Zoro
14.05. Coburg, JUZ Domino
15.05. Würzburg, Villa
16.05. Hagen, Globe
17.05. Rheine, JUZ
18.05. Schwerte, Kunterbunt
19.05. Bruchsal-Karlsdorf, AJZ
20.05. Hannover, Korn
23.05. Nürtingen, Jaß
24.05. (A)Wien, EKH
25.05. Ulm, Beteigeuze
26.05. tba
27.05. Wangen, JUZ Tonne
28.05. Freiburg, KTS
29.05. Bad Homburg, AJZ
30.05. tba
31.05. Köln, Between
02.06. Bochum, Zwischenfall
03.06. Dortmund, FZW

Sick Of It All / Vision Of Disorder
16.05. Hamburg, Markthalle
05.07. Zwickau, With Full Force Festival

Skankin Pickle / Crank
15.05. (CH)Bern, ISC Club
16.05. (CH)Zürich, Dynamo
17.05. (CH)Bremgarten, Kuzeb
19.05. (A)Wien, T.U.Club
20.05. Heideck, Stadthalle
21.05. Schweinfurt, Schreinerei
23.05. Dresden, Scheune
24.05. Hannover, Korn
25.05. Verden, Juz
26.05. Espelkamp, JUZ
27.05. Bremen, NSJ Haus
03.06. Marburg, Cafe Trauma
04.06. Köln, Between
06.06. Gießen, Uni Festival
20.06. Speyer, Halle 101
21.06. Chemntiz, Zoom
MU 330 kommen nicht mit auf Tour!

Die Skeptiker
15.05. Karlsruhe, Universität
16.05. Affalter, Gasthof
23.05. Neuruppin, J.F.Z.

Slut
11.07. Chemnitz, Zoom
22.08. Ronneburg, Open Air
23.08. Fürstenau, Open Air

Space Hobos
17.05. Cottbus, ZB4

Stoned
28.06. Köln, Between
03.07. München, Juz Kirchheim
04.07. Isny, Go In Festival
12.07. Bous, Festival

Subway To Sally
31.05. Rostock, OpenAir
30.08. Stolberg (Harz), Open Air

Summer Madness 97
In Lugau (Finsterwalde)
23.05. **Earth Crisis, Ryker's, Warzone, Turmoil, Proof**
24.05. **Agnostic Front, Ignite, 1134, Spawn, Punishable Act, Disrespect**

Swoons
16.05. Bocholt, Blauer Bock
17.05. Friedberg, Taff
18.05. Witzenhausen, Klampfe
22.05. Kassel, Spot
23.05. Holzminden, Trotz
24.05. Celle, Buntes Haus
30.05. Oelde, Alte Post
31.05. Aachen, AZ
05.06. Minden, FKK
06.06. Paderborn, Kulturwerkstatt
18.07. Clausthal-Zellerf., Kellerclub
15.08. Köln, Juz Ehrenfeld
22.08. Darmstadt, Goldene Krone
23.08. Schalkau, Jugendclub
04.10. Düsseldorf, Subculture
08.10. Fulda, Eismaschine
09.10. Delitzsch, Villa
10.10. Riesa, Jugendclub
11.10. Tharandt, Kuha
12.10. Zittau, Emil
15.10. Freiburg, Atlantic
16.10. Kaiserslautern, Fillmore
15.11. Bad Salzufflen, Haus Schuseil
19.12. Oberursel, Juz
20.12. Hagen, Clobe
26.12. Warburg-Welda, Kuba

Terrorgruppe
14.06. Berlin, Festival in der Hasenheide
21.06. Wiesbaden, Schlachthof Festival
24.06. Mannheim, Alte Feuerwache
25.06. München, Babylon
26.06. Göttingen, Outpost
27.06. Dortmund, FZW Festival
11.07. Bous, Sportplatz Open Air
12.07. Bremen, Hardpopdays
19.07. Rendsburg, Super Crash
17.08. Köln, Bizarre Festival
22.08. Dietzenbach, Strange Noise Festival

Turbo A.C.s
15.06. Speyer, Halle 101
16.06. Backnang, The Ball
17.06. Köln, Between
18.06. Bochum, Zwischenfall
24.06. Bremen, HFJ Haus
25.06. Münster, Gleis 22
26.06. Hamburg, Marquee
27.06. Essen, Juz
12.07. Völklingen, tba
17.07. Berlin, Duncker Club
18.07. Freiberg, Club im Schloß
19.07. Kelsterbach, Open Air
20.07. Kaiserslautern, Fillmore

Venerea / Sound
13.05. Marl - Schacht 8
15.05. München - Juz Kirchheim
16.05. Beilstein - Juz
17.05. Saarbrücken - tba
18.05. Düsseldorf - tba
19.05. Rheinberg - Zuff

The Vans Warped
mit Pennywise, Millencolin, Civ, Blink 182, Down By Law, Dance Hall Crashers, Royal Crown Revue, Thumb u.a.
15.08. Köln, Bizarre Festival
16.08. München, Colosseum
17.08. Wien, Arena Open Air

Waltari
13.05. Solingen, Getaway
15.05. Osnabrück, Hyde Park
16.05. Essen, Zeche Carl
18.05. München, Incognito
19.05. Stuttgart, Röhre
20.05. Frankfurt, Batschkapp
09.08. Wacken Open Air

Demnächst unterwegs: Business(August), Vader (Juli/August), Anti Heroes, L.A.R.S. (ex-Normahl), Despair & Spawn(August), Snapcase & Brothers Keeper (August), Lick 57s & Blount (Sommer), Murphys Law (Mai), U.D.O. (Herbst), Kreator (Sommer, Summer Metal Meetings), Tiamat, Stuck Mojo, Iced Earth, Nevermore, Annihilator, Jag Panzer, Morgoth (Mai/Juni), Samael, Recharge&Baffdecks (29.08.-07.09.97)

Ein paar hätten wir noch!

BLOW!-Zine #1: **Unsere Debütnummer vom Dezember 1995 kommt 36 Seiten stark mit NOFX, Terrorgruppe, Sex mit dem Ex?!, Kreator und den Mighty Mighty Bosstones, dazu natürlich Lohausens Comic und Reviews bis zum Abwinken.**

BLOW!-Zine #2: **Der zweite Streich! 44 Seiten mit: Voodoo Glow Skulls, 24-7 Spyz, Hypocrisy, Ten Foot Pole, Baseball Annie, Secret Discovery, Power Of Expression, Turmoil, Rotting Christ, "Eine kleine Story über Heizmaterial"-Comic und dem üblichen.**

Die Dinger gibt's für jeweils 4,-DM inkl. Porto, bzw. für 5,-DM für beide inkl. Porto bei: Blow!-Zine,c/o Christian Wuttke,Falkenweg 8,31552 Rodenberg. Kaufen oder dumm sterben!Für schlanke Füße!



FANZINES



AbArt
60 Seiten, A4 für 3,- Plus Porto beim AbFühr Verlag, Krennerweg 13c, 81479 München

"Das endfertige Punkrock-Hardcore- und Satiremagazin!" weiß trotz APPD-nähe eindeutig zu gefallen. Schuld daran sind witzige und gelungene Artikel wie die fröhliche Hobbythek (wie man ein Sektenmitglied wird), das gößte Übel: T-Shirts, in dem schön über angeblich lustige sogenannte Fun-Shirts hergezogen wird oder "Politik" mit "Der byrische Rinderwahnsinn". Dazu kommt übliches und Intis mit NoMeans No, Yuppicide, Kassierer, Public Toys... Geht ab für ne Mark!
ciwi

Buch Dein Eigenes Beficktes Leben #3
A4 DM 6 inkl. Porto bei Martin the bernd! Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Berlin oder übers Plastic Bomb

Kein Fanzine, sondern die ultimative Addressenliste für alle Aktiven im HC- und Punkbereich geht in die dritte Runde. Muß man haben, wenn man aufhört, nur in den Sessel zu furzen und selber aktiv wird. Ohne das BdebL sähe das Blow!-Zine auch anders aus. Nicht nur für Bands sind die sechs Märker eine wichtige Investition in die Zukunft.
ciwi

Extrem # 8 (Herbst 96)
58 Seiten, Farbcover, 3,- (+P/V) c/o Tobias Rösler / Gilbachstr.74 / 50259 Pulheim

 Erstaunlich, was es für hervorragende Fanzines so in unserem Land gibt... Extrem cool finde ich das Extrem aus 50259 Pulheim, das eine gediegene Auslese an interessanten bekannten wie unbekannteren Acts (in dieser Ausgabe hauptsächlic reine Metalbands wie Stuck Mojo, Bolt Thrower, Profanity, Carcass & Dorian Gray) vors Mikro zerrt, nett geschriebene Stories auftischt (2seitiges Editorial) und selbst auf den Reviewseiten einigermaßen objektiv bleibt und auf Punktwertungen verzichtet. Traurig ist nur, daß beim Drucksatz gepfuscht wurde und teilweise ganze Absätze dem Belichter zum Opfer gefallen sind - dafür können aber Tobi und seine Jungs nix. Extrem empfehlenswert und gute Ergänzung zu Szeneblättern wie Rock Hard (??? –ciwi), Visions (??? – ciwi) und Blow! (ach so –ciwi) Alles klar (nee –ciwi)? jb

Kruzefix
72 DIN A4 Seiten für 3,50DM bei Olli&Mausi Nauerz, Finkenstr. 137, 82024 Taufkirchen

Sieh an, im erzkatholischen Bayern geht der Punk ab. Jedenfalls wollen die Macher die Szene in der Weltstadt mit Herz namens München wieder etwas beleben. Dafür wurde das Schlecht und Schwindlig Label ins Leben gerufen sowie dieses Fanzine gestartet. Wie mit den ersten Veröffentlichungen des Labels fängt man da ganz vorne an, nämlich mit einem Rückblick auf die Anfänge des Punk, der sich als reichlich interessant erweist. Es gibt auch Interviews mit Antiseen (die zwar Punk spielen aber nicht Punk sind), The Pack (Münchens erste Punkband), Nothing But Puke, Bäng!, Pöbel & Gesocks. Doch, auch für (Melodic-)HC Bubis wie mich interessant. Für "Altpunker" eher ein Muß.
ciwi

No Compromise # 7
52 Seiten für Lau (bzw. 3,- für P/V) bei T. Zwingelberg / Am Steinberg 18 / 31199 Diekholzen
Ordentliche Arbeit haben die Macher dieses kompromißlosen Fanzines hier abgeliefert. Stofflich wird hier Metal serviert: Type O, Nevermore, Chroming Rose, Ancient aber auch die Ryker´s und in dem viel zu langen und überflüssigen Österreich-Special die Band Tiananmen. Die Berichterstattung ist zufriedenstellend und deckt in den Interviews auch mal eher selten angeschnittene Themen ab. Da das Fanzine den Leser nix kost´ (sieht man mal von den horrenden Preisen der deutschen Geierpost ab), ist es eigentlich Pflicht, wenn man mal von den Reviewseiten absieht. Die Besprechungen und Bewertungen ermangeln nämlich hin und wieder jeder sachlichen Kenntnis und Objektivität, und die Prozentwertung ist auch nicht das Gelbe vom Ei... Naja. jb

Out Of Step #10
Superfetter A4er, für 4,-DM bei Alex Hayn, Friedrich-Breuer-Str. 22, 53225 Bonn

Schade, mit der neunten zehnten Ausgabe segnet eins der besten deutschen Fanzines das zeitliche. Schwerpunktthema ist diesmal das Out Of Step und seine Geschichte selbst, daneben gibts aber auch noch viel anderes in gewohnter Minischrift zu lesen: Punk in Film, Video und Fernsehen, Elvis Presley Interview (er lebt also doch noch), saufen... Aber wir brauchen den Kopf nicht hängen lassen, denn gOTT schreibt jetzt beim Blurr, und Alex wird auch wieder was auf die Beine stellen. Es ist noch nicht aller Tage abend und ich bin gespannt auf die nächste Generation, vorher will ich aber auch dieses Heft zur Pflichtanschaffung erklären.
ciwi

Ox #24, #25 +CD
116 A4 Seiten, für 6,90 (8,-inkl. P&V) bei Joachim Hiller, P.O. Box 143445, 45264 Essen

Das Ox geht in die 24ste Runde und was mich dabei erstaunt ist nicht nur, wie er innerhalb von drei Monaten immer wieder soviel Material zusammenkriegt, zum Großteil noch sein eigenes (so ein Tag hat doch nur 24 Stunden, oder ist das in Essen anders?) und vor allem, daß der Joachim es tatsächlich schafft, sein Heft mit jeder Ausgabe noch ein bißchen besser zu machen als die vorige. Hut ab! Diesmal gibt es PROPAGHANDI, SNUFF, 7 YEAR BITCH, JAWBOX, Trustinti Teil 2, Fleisch ist Mord-Fakten (nicht so stumpf wie es sich anhört, sondern tatsächlich auch für mich als Mörder interessant) und vieles mehr. Die beiliegende CD ist wie immer voll bis oben hin mit den verschiedensten Ox-relevanten Bands, aber im Vordergrund steht das Heft und sollte an sich genug Kaufanreiz sein. Die viertelhundertste Ausgabe ist auch schon da, u.a. mit No Redeeming Social Value, Motorpsycho, Swoons, Lee Hollis, Blitz Babies... und Nummer 26 ist mit erscheinen dieser unserer Ausgabe wahrscheinlich auch schon da. Aber das Ox liest ja eh jeder selbst, oder nicht?
ciwi

Plastic Bomb #18 + CD
132 A4 Seiten für 8,-DM inkl. Porto bei Michael Will, Forststr.71, 47055 Duisburg

Wem muß ich zum Plastic Bomb noch was erklären? Auch wenn sie musikalisch nicht immer ganz auf meiner Linie fahren ist das Heft eigentlich immer wieder eine Bereicherung und, ähnlich dem Ox auch schon lange ein Standard geworden. Kommt jetzt übrigens doch nur(?) noch 4x im Jahr raus, diesmal mit UK Subs, Descendents, Sepultura, Antifa, BSE, Vitaminepillen und tausend anderen Sachen. Scheint auch ein bißchen politischer zu werden, was wirklich nicht verkehrt ist. Sollten wir uns vielleicht mal ein Beispiel dran nehmen. DIe CD kommt diesmal von Blu Bus, näxtes Mal wieder mit Demobands.
ciwi

Projekt Oase #3
1,- DM+ Porto bei:Tobias Richter, Thomas Naarmann Str. 40, 59302 Oelde

Oh ja, das gefällt. Stilistisch erinnert dieser fette A5er etwas an das Out Of Step, das ist gut so, ebenso der Rest: SFA, Low Audience, Muff Potter, Avail, höchst unterhalstsame Konzertberichte und alles erfrischend unsteif. Ich mag (manche) Fanzines, die ne große Klappe haben, vor allem dies hier. Oelde rules o.k., Projekt Oase ist oberste HC-Pflicht also kaufen.
ciwi

Schwarze Tage #0
Dicker A4er für 3,50 + Porto beiTina Willenborg, Kreuzberring 4, 37080 Göttingen

Klasse! Beim Snuff/Eleven Toes Konzert in der Korn habe ich die Macher kennengelernt und zusammen das Eleven Toes Interview aus dieser 0-Nummer gemacht. Auch wenn das alles ziemlich chaotisch lief, ist ja doch ein bißchen was bei reingekommen. Sonst gibt es eine gute Mischung aus Persönlichem, Politik und Musik mit u.a. D.O.A., No Means No, Vandals, Yuppicide. Auch Eric Drooker kommt zu Wort (Dürfte z.B. durch die ...But Alive-Cover bekannt sein). Doch, die Göttinger haben hier eine super Erstausgabe zusammengebastelt und ich bin mehr als gespannt auf das, was hier noch kommen wird.
ciwi

Sharpshooter Magazine #7/96
56 A4 Seiten, 2,-DM+4,-DM Porto beiT.A.N.S.M., Heinrichstr. 3, 31241 Ilsede

Es ist schon witzig. Auf dem Refused/ Madball-Konzert hatte die Press Agency Heitmeier (huhuhu!) einen Stand aufgebaut, wo sie stolz ihre drei Ausgaben präsentierte. Nun, dachte ich mir, tausche ich doch mal eine Ausgabe. Also hin. Das Mädel hinter dem Tisch meinte allen ernstes, ich sollte doch nachher noch mal wiederkommen, da Chefredakteur (Prust!) Mike Heitmeier grade nicht da war und sie das nicht entscheiden könne. Etwas verwirrt und mir das Lachen verkneifend, tat ich wie mir geheißen. Mr Wichtig war auch bald da und kuckte sich erst mal prüfenden Blickes unser Blättchen an. Als er unser Heft für tauschwürdig befunden hatte taten wir dies dann auch. Ich bedankte mich höflich und sah zu, daß ich Land gewann, und tatsächlich, hinter der nächsten Ecke hat mich der Feind schon gepackt und ich wurde Opfer eines teuflischen Lachkrampfes. Mein Dank gilt dem dicken Bassisten oder Gitarristen von Madball, der diesen mit seinem fiesen Blick in die Flucht schlagen konnte. Puh, Glück gehabt. So wurde ich also glüclicher(?) Besitzer des neuen Sharpshooter, deren Macher sich im Vorwort darüber beklagen, daß sie ja soo wenig Anzeigenkunden an Land ziehen konnten, und deswegen die Hälfte ihres Materials nicht veröffentlichen konnten. Oooh, wie Schade! Fragt sich nur, warum dann so großzügig layoutet wurde und ganze drei Seiten für Eigenanzeigen ("Würde sihre ihre Anzeige hier nicht prima machen?") verpulvert wurden. Arm, echt arm. Und was sollen die Berichte über Computerspiele, oder die uninteressanten Fotos
vom Dynamo (Mal ein Zelt, mal ein paar Autos und irgendein Typ drauf)? Lesen tut sich das ganze auch so, als wenn die HAZ ihre schlechtesten Mitarbeiter vor die Tür gesetzt hätte und diese zum Leidwesen der gelangweilten Leser ein Fanzine machen. Interviews gibts mit Pro-Pain, Shelter, Gwar (in schlechtem Englisch) und Samiam, dazu die üblichen Sachen wie Konzertberichte und Reviews. Das Heft langweilt ohne Ende, und da die Jungs das auch nicht erst seit gestern machen, gibt es auch keinen Anfängerbonus. Ab in die Altpapiertonne damit.
ciwi

Das Syndikat #2
60 Seiten A5, 2,50+Porto bei Thomas Berger, Lohstr. 42, 45966 Gladbeck

Tja das Syndikat ist ein leider eher langweiliger A5er. Intis gibts hier mit Split Image, Just Us, Taktlos, Mellow Church, Pro-Pain..., Warner gegen J+B-Story, dazu übliches. Die Devise stimmt, aber ansonsten eher steigerungsfähig...
ciwi

Zoff #6
56 DIN A4 Seiten, für 4,50DM inkl. Porto bei Max Franke, Damaschkestr. 17a, 23560 Lübeck

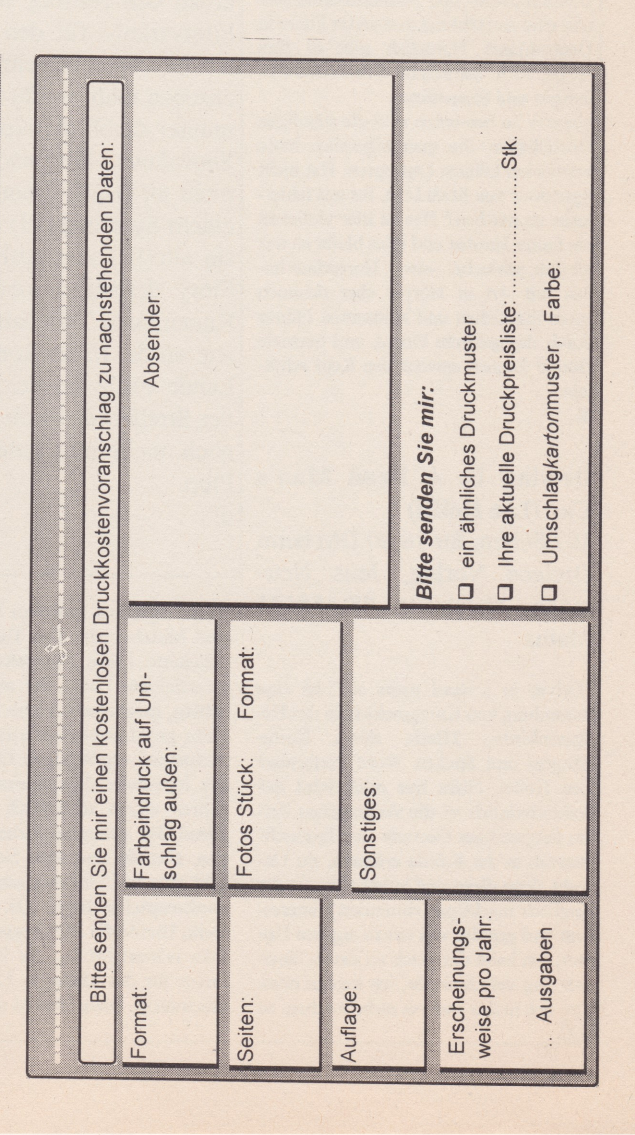
Neben den üblichen Rubriken und etwas Fußball (bäh!) gibts gute Interviews mit u.a. GRAUE ZELLEN, ...BUT ALIVE, KROMBACHER MC, SFA, Politik in Form eines Artikels über einen Brandanschlag auf ein Asylantenheim in Lübeck (unglaublich, was da abläuft), diverse Festivalberichte und aufs Maul fürs Super Crash und andere Nettigkeiten. Die Jungs machen jeden zweiten Donnerstag auch noch eine Radiosendung im Offenen Kanal in Lübeck, nur Schade, daß ich die hier nicht kriege (Schickt doch mal ein Tape runter, wir wollen eh eine Ecke für unabhängige Radiosendungen bringen). Das Zoff#6 ist bisher ihre beste Ausgabe und sollte als solche ruhig mal angecheckt werden. Wenn nicht, gibts Zoff, kannste Gift drauf nehmen!
ciwi

Zosh #4/#5
24 S. A5 für lau bei: Zosh Magazin, P.O. Box 201, 99503 Apolda

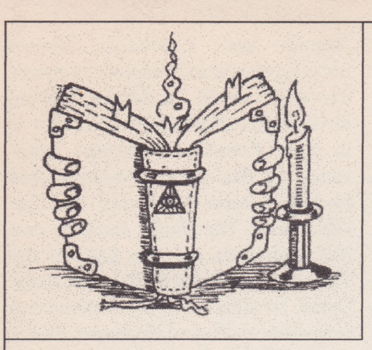
Diese kleinen Heftchen wurden vom Jugend- und Kulturcafe Tomate heraus-gegeben und erscheinen soweit ich weiß einmal im Monat. Neben, Reviews, Buchtips und Comics gibt es in allen Ausgabenne Menge Interviews. In der vierten Ausgabe sind Shelter, Sacred Reich und die Yeti Girls dabei. Die fünfte Ausgabe enthält Interviews mit den Rykers, der Terrorgruppe, Party Killing und Judge Dread. Ist alles nichts Besonderes und es werden auch nur bekanntere Bands vorgestellt, aber kostet ja nix.
randzio











The Best of Art of Horror (Andreas Bethmann)
189 Seiten, 29,80 DM

Art of Hooror ist ein Sachbuch, jawoll! Die Sache um die es geht sind Hoorosplatter- und, im weiteren Sinne, Fantasyfilme. Den Hauptteil des Buches machen Schnittberichte aus, wo-durch das Ding quaso zur Pflichtlektüre für Metzelfilmfans wird. Von 150 Filmen wird peinlich genau aufgeführt, was geschnitten wurde, sei es nun Dialoge, ganze Handlungssequenzen oder zugegebenermaßen ein ganzer Batzen Gewalt. Zudem ist zu allen Filmendeutsche Laufzeit, Originallaufzeit, und Originaltitel angegeben. Das Ganze ist also ideal für solche, die sich überlegen, ob es sich lohnt, englische Uncut-fassungen diverser Filme zu kaufen. Zudem wartet Art of Horror noch mit Artikeln zum Thema Zensur, Jugendschutz & FSK, dem Lieblingsfeind der Horrorfans auf, sowie mit Portraits verschiedener Regisseure, welche erstaunlich objektiv und kritisch sind (die Portraits, nicht die Regisseure), Deutsch-uncut- und Auslands-uncutliste und eine Aufzählung indizierter Filme in Deutschland. Natürlich gibt es fürs Auge auch zahlreiche Filmcovrabbildungen und Szenenfotos.
Negativ zu bemerken sind die ständigen Druckfehler, die man eigentlich hätte vermeiden können (Apropros: Hat nicht irgendwer von Euch Lust, für uns fehlerlesen zu machen? Das ist hier vielleicht ein fauler Haufen und alles bleibt an mir hängen, schluchz. –ciwi). Horrorfans haben mit Art of Horror aber dennoch einen nützlichen und amüsanten Führer durch das gesamte Genre, und normale Bürger können entsetzt den Kopf schütteln.
dl

Driving In A Dead Man´s Car (Lee Hollis)
107 Seiten, für 16,80 DM beim Dreiecc Verlag, Jens Neumann, Nerotalstr. 38, 55124 Mainz

"Drivin in a dead mans car" ist eine Sammlung von Kurzgeschichten des Ex-Spermbirds-, 2Bad-, Steak Knife-Sängers und Spoken Word Performers Lee Hollis. Nicht nur mich wird das wahrscheinlich an die vergangenen Zeiten langweiliger Deutsch- und Englischstunden in der Schule erinnern. Zu Unrecht, denn diese sind lesbar (für alle des Englisch mächtigen zumindest), interessant und geprägt von einem eigenen Humor. Ich habe das Buch an einem einzigen Tag verschlungen, ich konnte nämlich nichts anderes mehr machen, so fasziniert war ich. Ich will hier auch nichts inhaltliches vorwegnehmen. Dieses Buch MUSS man einfach gelesen haben. "Experience youth culture (or lack of), the importance of curse words and one mans relationship to his shoes, as seen through the eyes of a guy that doesn't wear glasses..." (vom Backcover)
ciwi

Life after God (Douglas Coupland)
357 Seiten, Aufbau Verlag

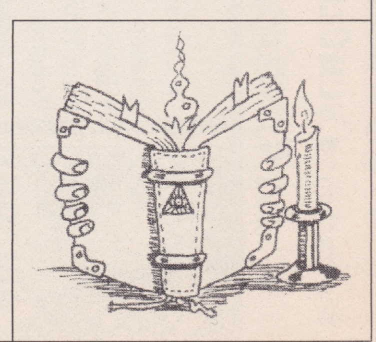
Das dritte Buch von Coupland, dem Kultautor, der auch Generation X (unbedingt lesen) geschrieben hat, ist diesmal eine Sammlung von Kurgeschichten. Diese sind zumeist aus dem recht alltäglichen Leben gegriffen, die Protagonisten sind stinknormale Amerikaner irgendwo zwischen White Trash und Mittelschicht. Die Thematik: Gescheiterte Liebe, Umweltvernichtung, ge-scheiterte Liebe, der atomare Endschlag, gescheiterte Liebe, Motelaufinthalte, ge-scheiterte Liebe usw. Das alles zusammen ergibt kurze Geschichten , die irgendwie deprimierend sind, die führen einem schließlich das Ganze Elend des modernen Lebend vor Augen, aber sie sind auch ziemlich amüsant, was an Couplands sehr geilen Gedankenspielen liegt, z.B. was wäre, wenn Hunde die Welt regieren würden, oder warum MCD... für ihn das Synonym für das Böse ist. Diese Mixtur aus traurig, lustig, skurril und cool gibt so treffend das zwiespältige Lebensge-fühl unserer Zeit, das die meisten Leser wahrscheinlich ziemlich gut kennen werden, wieder, wie sonst kein anderes Buch.
dl

The Maxx (Sam Kieth)
ca. 150 Seiten, $12,95, image comics

Der amerikanische Comicverlag image hat einen Saamelband mit den wirren Abenteuern des Maxx herausgebracht. Den klobigen Titelhelden werden wohl einige von euch schon mal auf MTV gesehen haben. Für diejenigen, die noch nixx vom Maxx gehört haben, hier ein kurzer Abriss: Ähnlich wie in Jim Careys "Die Maske" fand der Protagonist dieser Geschichten eine alte Maske, der gar seltsame Krräfte innewohnten, und so wurde er zum Maxx - einem mit zwei Krallen und Riesenkräften bewappneten riesigen lilafarbenen Klotz, der oft deja vu-artige Eingebungen hat, die aus einer Parallelwelt zu kommen scheinen, wo er der König der australischen Steppe ist.
In unserer Welt hat er es sich zur Aufgabe gemacht, das Böse zu bekämpfen, das in vielerlei Form auftritt, wie etwa den Isz, dem zwielichtigen Mr.Gone oder einem Landhai... Wem das alles sehr verworren vorkommt, der hat vollkommen Recht - denn der Comic schwelgt in kultiviertem Wahnsinn, in dem alles möglich ist. Beim ersten Durchlesen wird man wahrscheinlich erst mal über-haupt nicht ab-raffen, doch so nach und nach schleicht sich das Ver-ständnis von hinten heran, nur um kurze Zeit später wieder in die Brüche zu gehen. Es ist also eine gewisse Lang-zeitmotivation vorhanden, die
einen immer wieder gern in dem Heft herumblättern lässt - zumal es auch noch kongenial gezeichnet ist!
Matta

Skinhead-A Way Of Life (Klaus Farin)
ca. 220 Seiten, Europäische Verlagsanstalt, für 29,80 DM über Edition NoName, Weichselstr. 66, 12043 Berlin zu beziehen

Was wißt ihr über Skinheads? Nazis und prollige Randalierer! (Glaubt ihr) Das stimmt auch - teilweise!!! Doch die Boneheads sind nur ein geringer Teil (unter 30%) von Jungs ohne Haare auf dem Kopf. Da gibt es auch ganz andere: S.H.A.R.P.-Skins, Reds-kins, Oi-Skins, Say-Skins und ich weiß nicht was noch für Gruppierungen. Und diese haben mit den Faschoglatzen nur äußere Übereinstimmungen! Klaus Farin versucht in eurem Schädel die Vor-urteile gegenüber den "Glatzen" zu mindern (und ich hoffe, es gelingt ihm). Das Buch ist eine Art Fremdenführer über die Geschichte der "Arbeiterklasse", der Musik, der Skinmode, über die politische(n)
Einstellung(en), über Fanzines bis hin zum ultimativen Skinheadtest zum Selbermachen. Klaus läßt alle und alles zu Wort kommen (egal ob links oder rechts) und füllt fast unparteiisch die Seiten mit den einzelnen Rubriken und Fotos. Es ist einer von drei Bänden, hat über 200 informative Seiten mit vielen Fotos, Bildern und Zitaten.
Meine Empfehlung: Kaufen, lesen, staunen, tolle Bilder anschauen und den Test machen (ähnlich wie bei Bravo,haha!), und erst dann ein eigenes Urteil (ohne Irreführung durch die Medien) über die "Glatzenbrut" fällen! Oi!
Bottich



Evil Ed

(FlopVideo der Ausgabe, ab 18)

"Evil Ed - ein neuer Horrorfilm aus dem lustigen Schweden" las ich neulich irgendwo und erhoffte einen ebenso coolen Film wie "Nightwatch" oder "Finer Hour". Aber leider ist Evil Ed einfach nur Scheiße. Die Grundidee der Story hätte noch ziemlich geil sein können: Kunstfilmschneider, ein absolöutes Würstchen, erhält den Auftrag, die Metzelfilme der Horrorabteilung seines Filmverleihs für den biederen gesamteuropäischen (deutschen) Markt zurechtzuschneiden. Der Splatteroverkill, den er sich ansehen muß, macht aus friendly Ed Evil Ed und er mordet sich munter durch die Nebendarsteller. Soweit so gut., nur ging das Showdown völlig nach hinten los: Ed stirbt, ist dann aber doch nicht tot (Hallo Jason), killt noch'n paar Komparsen, wird von einem Swatteam(!!!) durch eine Art Krankenhaus verfolgt, tötet sie alle(!!!) und stirbt dann (diesmal wirklich). Leider ist die Story dermaßen unansprechend umgesetzt, die Schauspieler, Kamera und Tonqualität so lausig, daß man am liebsten abschalten würde. Hinzu kommt noch, daß der Film in diesem unseren Lande völlig im Zeichen des Jugendschutzes (seltsam nur, daß der Streifen dennoch ab 18 ist) verhackstückt wurde, und somit noch nicht mal gute Splattereffekte vorweisen kann. Totaler Flop.
dl